ΥΠΟΥΡΓΕΙΟ ΕΘΝΙΚΗΣ ΠΑΙΔΕΙΑΣ ΚΑΙ ΘΡΗΣΚΕΥΜΑΤΩΝ
ΠΑΙΔΑΓΩΓΙΚΟ ΙΝΣΤΙΤΟΥΤΟ

Ντάγκμαρ Σέφφερ Αθηνά Γιόγακα Μαρία Μιχελάκου Βασιλική Πάλλη Έλεν Χαραρά

Γερμανικά

Deutsch - ein Hit! 2

ΤΕΤΡΑΔΙΟ ΕΡΓΑΣΙΩΝ **Β΄ ΓΥΜΝΑΣΙΟΥ**

ΟΡΓΑΝΙΣΜΟΣ ΕΚΔΟΣΕΩΣ ΔΙΔΑΚΤΙΚΩΝ ΒΙΒΛΙΩΝ
ΑΘΗΝΑ

Deutsch - ein Hit! 2

ΤΕΤΡΑΔΙΟ ΕΡΓΑΣΙΩΝ

Γερμανικά
Β' ΓΥΜΝΑΣΙΟΥ

ΣΥΓΓΡΑΦΕΙΣ

Ντάγκμαρ Σέφφερ
Φιλόλογος (Γερμανικής Φιλολογίας), Εκπαιδευτικός Β/θμιας Εκπαίδευσης
Αθηνά Γιόγακα
Φιλόλογος (Γερμανικής Φιλολογίας), Εκπαιδευτικός Β/θμιας Εκπαίδευσης
Μαρία Μιχελάκου
Φιλόλογος (Γερμανικής Φιλολογίας), Εκπαιδευτικός Β/θμιας Εκπαίδευσης
Βασιλική Πάλλη
Φιλόλογος (Γερμανικής Φιλολογίας), Εκπαιδευτικός Β/θμιας Εκπαίδευσης
Έλεν Χαραρά
Φιλόλογος (Γερμανικής Φιλολογίας), Εκπαιδευτικός Β/θμιας Εκπαίδευσης *

ΚΡΙΤΕΣ-ΑΞΙΟΛΟΓΗΤΕΣ

Δάφνη Βηδενμάιερ
Επικ. Καθηγήτρια Εθνικού και Καποδιστριακού Πανεπιστημίου Αθηνών
Ευαγγελία - Μαργαρίτα Σαμαρά
Σχολική Σύμβουλος
Θεοπούλα Βεράνη
Φιλόλογος (Γερμανικής Φιλολογίας), Εκπαιδευτικός Β/θμιας Εκπαίδευσης

ΕΙΚΟΝΟΓΡΑΦΗΣΗ

Ευάγγελος Γκιόκας
Σκιτσογράφος - Εικονογράφος

ΦΙΛΟΛΟΓΙΚΗ ΕΠΙΜΕΛΕΙΑ

Βεατρίκη Μακρή
Φιλόλογος
Κυριακή Πετρέα
Φιλόλογος

ΥΠΕΥΘΥΝΗ ΤΟΥ ΜΑΘΗΜΑΤΟΣ ΚΑΤΑ ΤΗ ΣΥΓΓΡΑΦΗ

Αννέτε Φώσβινκελ
Πάρεδρος ε.θ. του Π.Ι

ΥΠΕΥΘΥΝΗ ΤΟΥ ΥΠΟΕΡΓΟΥ

Λωρελάι Αικατερίνη Τότση
Φιλόλογος (Γερμανικής Φιλολογίας), Εκπαιδευτικός Β/θμιας Εκπαίδευσης

ΕΞΩΦΥΛΛΟ

Ηλεκτρονική επεξεργασία (ΒΙΒΛΙΟΣΥΝΕΡΓΑΤΙΚΗ Α.Ε.Π.Ε.Ε.) πρωτότυπου έργου της **Γεωργίας-Τρωάδος Γαζετοπούλου** *(με την ευγενική χορηγία της ζωγράφου).*

ΠΡΟΕΚΤΥΠΩΤΙΚΕΣ ΕΡΓΑΣΙΕΣ

ΒΙΒΛΙΟΣΥΝΕΡΓΑΤΙΚΗ Α.Ε.Π.Ε.Ε.

* Συμμετείχε στη συγγραφή του ενάτου κεφαλαίου του διδακτικού πακέτου.

Γ΄ Κ.Π.Σ. / **ΕΠΕΑΕΚ ΙΙ** / **Ενέργεια 2.2.1** / Κατηγορία Πράξεων 2.2.1.α:
«Αναμόρφωση των προγραμμάτων σπουδών και συγγραφή νέων εκπαιδευτικών πακέτων»

ΠΑΙΔΑΓΩΓΙΚΟ ΙΝΣΤΙΤΟΥΤΟ
Δημήτριος Γ. Βλάχος
Ομότιμος Καθηγητής του Α.Π.Θ
Πρόεδρος του Παιδαγωγικού Ινστιτούτου

Πράξη με τίτλο: «Συγγραφή νέων βιβλίων και παραγωγή υποστηρικτικού εκπαιδευτικού υλικού με βάση το ΔΕΠΠΣ και τα ΑΠΣ για το Γυμνάσιο»

Επιστημονικός Υπεύθυνος Έργου
Γεώργιος Κ. Παληός
Σύμβουλος Παιδαγωγικού Ινστιτούτου

Αναπληρωτής Επιστημονικός Υπεύθυνος του Έργου
Γεώργιος Χαρ. Πολύζος
Μόνιμος Πάρεδρος Παιδαγωγικού Ινστιτούτου

Έργο συγχρηματοδοτούμενο 75% από το Ευρωπαϊκό Κοινωνικό Ταμείο και 25% από εθνικούς πόρους.

ΥΠΟΥΡΓΕΙΟ ΕΘΝΙΚΗΣ ΠΑΙΔΕΙΑΣ ΚΑΙ ΘΡΗΣΚΕΥΜΑΤΩΝ
ΠΑΙΔΑΓΩΓΙΚΟ ΙΝΣΤΙΤΟΥΤΟ

Ντάγκμαρ Σέφφερ   Αθηνά Γιόγακα   Μαρία Μιχελάκου   Βασιλική Πάλλη   Έλεν Χαραρά

ΑΝΑΔΟΧΟΣ ΣΥΓΓΡΑΦΗΣ   ΕΚΠΑΙΔΕΥΤΗΡΙΑ «ΕΛΛΗΝΟΓΕΡΜΑΝΙΚΗ ΑΓΩΓΗ»

Deutsch - ein Hit! 2

ΤΕΤΡΑΔΙΟ ΕΡΓΑΣΙΩΝ

Γερμανικά
Β' ΓΥΜΝΑΣΙΟΥ

ΟΡΓΑΝΙΣΜΟΣ ΕΚΔΟΣΕΩΣ ΔΙΔΑΚΤΙΚΩΝ ΒΙΒΛΙΩΝ
ΑΘΗΝΑ

Inhaltsverzeichnis

Einstieg	Weißt du noch?	5
Lektion 1	Wie waren die Ferien?	7
	Anhang zu Lektion 1	113
Lektion 2	Ein Wochenende in München	18
	Anhang zu Lektion 2	118
Lektion 3	Fit und gesund	29
	Anhang zu Lektion 3	122
Lektion 4	Karneval	42
Lektion 5	Der Umzug	50
	Anhang zu Lektion 5	128
Lektion 6	Kleidung und Mode	63
	Anhang zu Lektion 6	133
Lektion 7	Literatur aus Deutschland, Österreich und der Schweiz	76
Lektion 8	Siehst du fern?	87
	Anhang zu Lektion 8	136
Lektion 9	Schullandheim in Österreich	99
	Anhang zu Lektion 9	141
Länder in Europa		146
Quellenverzeichnis		148

Einstieg - Weißt du noch?

1. Hier sind Informationen über die Familie Alexiou und ihre Freunde. Was passt?

1. Dimitris Alexiou	☐ ist eine Freundin von Maria-Christine.
2. Regina Alexiou	☐ kommt aus der Türkei.
3. Andreas	☐ singt in der Band und spielt Fußball.
4. Maria-Christine	☐ arbeitet als Sekretärin.
5. Stefan	☐ spielt in der Band Keyboard und mag Computer.
6. Oliver	☐ spielt Gitarre und geht gern ins Fitnessstudio.
7. Eleni	☐ ist Austauschschülerin aus Spanien.
8. Ali	☐ spielt Schlagzeug und fährt Skateboard.
9. Carmen	☐ ist aus Griechenland, seine Eltern wohnen in Paros.

2. a. Was machen die Freunde in ihrer Freizeit?

Stefan spielt gern Fußball, aber er findet Basketball nicht gut. Auch Carmen findet Basketball .... so .... Aber sie fährt .... Skateboard. Oliver findet Sport .... ☹ . Er spielt .... Computer. Und Eleni kocht gern. Das ist ihr ....

b. Bildet Paare. Fragt und antwortet!

- Was machst du gern / nicht so gern?
- Was findest du... ☺ ? Was findest du ... ☹ ? Was macht dir Spaß?

  Was macht dir keinen Spaß?

Einstieg - Weißt du noch?

3. Wie ist die Telefonnummer von Familie Alexiou? Lies vor!

Alexiou: 030-3591482

Und deine Telefonnummer? Schreib sie und sag sie: ....

4. Morgens bei der Familie Alexiou.
Hör den Text zwei Mal und ergänze die Uhrzeit!

Um .... Uhr stehen Frau und Herr Alexiou auf. Um .... Uhr müssen die Kinder frühstücken. In die Schule gehen sie um .... Uhr. Um .... Uhr ist Schulschluss.

Und du? Wie ist dein Schultag?

5. Carmen und das Essen in Deutschland.
Ergänze: billiger, besser, frischer, lecker

Carmen findet das Essen in Deutschland .... 🙂. Die Schokolade schmeckt sogar .... als in Spanien! Obst ist in Spanien .... und .... als in Deutschland, findet Carmen.

6. Du packst deine Schultasche. Was nimmst du mit? ....
....

7. Weißt du noch?

Wann macht Familie Alexiou Ferien?

☐ im Juni ☐ im August ☐ im September

Wohin fahren sie?

☐ in die Türkei ☐ nach Salzburg ☐ nach Griechenland

Und wie?

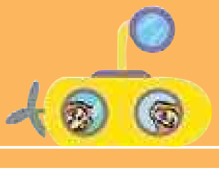
☐ mit dem Auto ☐ mit dem Bus ☐ mit dem Flugzeug

Schreib jetzt die Antworten in einem Satz!

Familie Alexiou ....

Und du?

Ich ....



Lektion 1
Wie waren die Ferien?

1. Andreas interviewt als Schulreporter in Paros zwei jugendliche Touristen aus Deutschland, Ralph und Anita. Was machen sie? Schreib „R“ für Ralph und „A“ für Anita.

ich tauche	☐	ich mache Sport	☐	ich zelte	☐
ich faulenze	☐	ich schlafe lange	☐	ich höre Musik	☐
ich surfe	☐	ich picknicke	☐	ich lese	☐
ich frühstücke spät	☐	ich angle	☐	ich kaufe Souvenirs	☐

2. Carmen liest eine E-Mail von Oliver. Sie kann aber nicht alles lesen. Ergänze.

hatte hattest war waren hatte
war hatte war war waren

von: Oliver
an: Carmen
betr:

Arial 10

Liebe Carmen,
wie ___ es in Paros? ___ du schöne Ferien? Ich ___ in der Türkei. Natürlich ___ meine Eltern auch mit. Leider!
Zum Glück ___ sie den ganzen Tag am Strand, so ___ ich meine Ruhe. Das Hotel ___ super. Es ___ sogar einen großen Swimming-Pool und einen Tennisplatz. So ___ es nicht langweilig!!! Ich ___ viel Spaß.

Ruf mich mal an!
Tschau, Oliver

3. *Διάλεξε μια από τις δυο ασκήσεις. Συμπλήρωσε* war_ *ή* hatte_

Eleni erzählt:

Ich .... im August mit meiner Mutter auf Mallorca.
Dort .... auch viele Deutsche, wir .... viel Spaß.
Das Wetter .... schön und ich .... den ganzen Tag im Wasser.

Andreas trifft seinen Schulfreund Claudius nach den Ferien:

- ● Wo .... du in den Ferien?
- \- Ich .... bei meinen Großeltern auf dem Bauernhof. Meine Eltern .... keinen Urlaub.
- ● .... das nicht langweilig?
- \- Nein, ich .... viel Spaß. Meine Großeltern sind wirklich nett.

4. Was macht Maria-Christine gern in den Ferien? Und was hat sie im Sommer auf Paros gemacht?

1. Ich tauche gern.
   Ich habe auf Paros auch ....
2. Ich koche oft.
   Ich habe auf Paros ....
3. Ich spiele gern Volleyball.
   ....
4. Ich faulenze gern.
   ....
5. Ich zelte gern am Strand.
   ....

5. Was haben Mitschüler von Andreas in den Ferien gemacht? Hör zu und ergänze.

Anke, 13

Wir .... im Sommer .... Das war super. Wir .... zwei Wochen in der Natur. Ich .... viel .... und mein Vater .... jeden Tag ....

Jörg, 14

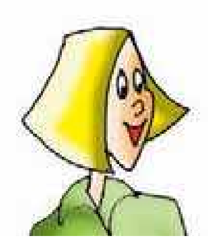
Ich .... im Sommer auf einem Sportcamp. Ich .... viel Sport .... Am liebsten .... wir Basketball .... Ich .... viel Spaß!

Timo, 16

Ich .... im Sommer zu Hause. Ich .... im Supermarkt .... Mit dem Geld .... ich einen Computer ....

6. *Χωριστείτε σε 3 ομάδες. Κόψτε τις κάρτες από τη σελίδα που σας μοίρασε ο καθηγητής / η καθηγήτριά σας, ανακατέψτε τις και φτιάξτε 8 προτάσεις που να στηρίζονται στο σενάριο της ιστορίας μας.*

7. Maria-Christine erzählt Ali vom Namenstag der Oma in Paros. Schreib die Sätze.



1. Oma / Am 15. August / feiern / ihren Namenstag.

....

2. kochen / deutsch und griechisch / Wir

....

3. viele Gäste / Am Abend / sein / bei uns

....

4. griechische Musik / Wir / hören / und / tanzen.

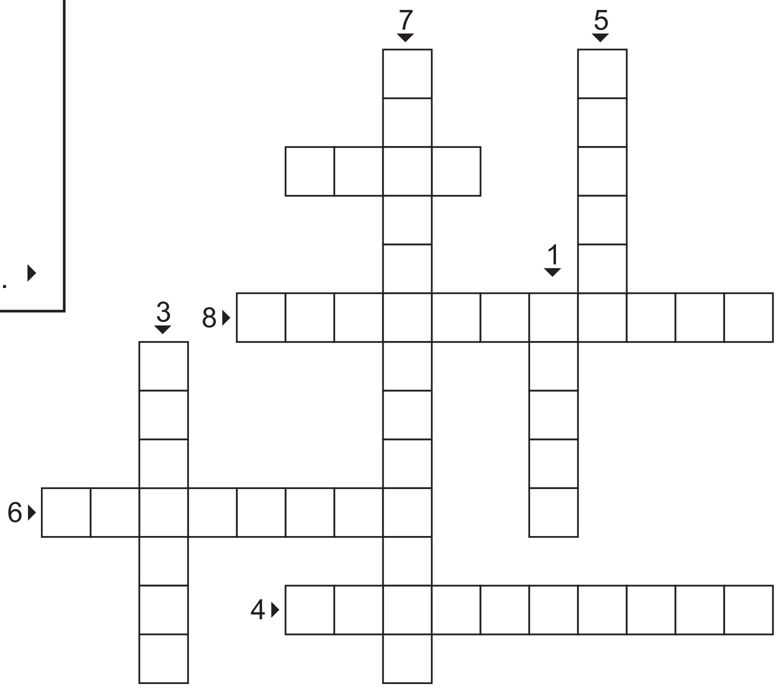
....

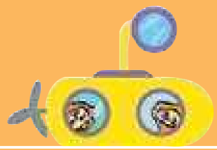
8. Stefan hat viel Arbeit im Tierheim. Aber er hat schon alles gemacht!

Marianne sagt:	Stefan antwortet:
● Du musst die Katzen füttern!	◆ Ich habe die Katzen schon gefüttert.
● Du musst noch den Käfig sauber machen!	◆ Ich .... schon sauber ....
● Du musst noch Vogelfutter kaufen!	◆ ....
● Du kannst dann noch mit unseren Hunden spielen!	◆ ....
● Du darfst aber zuerst frühstücken!	◆ ....

9. Tierrätsel: Wie heißt das Tier?

1. Sie macht „miau“. ▼
2. Er mag keine Katzen. ▶
3. Ein Vogel aus Brasilien. ▼
4. Sie hört sehr gut und fliegt nachts. ▶
5. Er ist weiß und lebt am Nordpol. ▼
6. Er ist ein rosa Vogel. ▶
7. Er ist klein und gelb und singt. ▶
8. Sie kann bis zu 250 Jahre alt werden. ▶





10. *Η Marie-Christine διαβάζει το περιοδικό του σχολείου της όπου μερικοί συμμαθητές της έχουν γράψει για τα αγαπημένα τους ζώα.*

Max, 14 Jahre
Meine Lieblingstiere sind Kaninchen. Ich habe zu Hause eins. Es ist lustig, weiß-braun und heißt Mimi. Es ist 1 Jahr alt und ist in einem Käfig.

Aysche, 13 Jahre
Ich liebe Elefanten. Sie sind groß und stark! Ich habe viele Bücher über Elefanten. Ich möchte gern mal nach Indien fahren und auf Elefanten reiten, aber das ist zu teuer, sagen meine Eltern.

Manolis, 15 Jahre
Mein bester Freund ist ein Hund. Er heißt Bennie und ist schwarz-weiß. Bennie ist 3 Jahre alt. Meine Eltern haben ihn aus Griechenland. Dort war er ein Straßenhund. Sie waren beim Tierarzt und er hat Bennie geimpft.

Susanne, 14 Jahre
Ich bin Patin für ein Nilpferd im Zoo. Das ist süß, es ist erst 2 Monate alt. Ich zahle 2 Euro im Monat und ich darf es jeden Freitag besuchen. Ich habe es auch schon selbst gefüttert und einmal habe ich es gestreichelt.

a. *Συμπλήρωσε τον πίνακα με πληροφορίες για τα ζώα:*

	Max	Aysche	Manolis	Susanne
Lieblingstier				
Name				
Alter				
Eigenschaft*				

* χαρακτηριστικό

b. *Γράψε για το δικό σου αγαπημένο ζώο συμπληρώνοντας την στήλη „ich“. Μετά σχηματίστε ζευγάρια και πάρτε συνεντεύξεις ο ένας απ’ τον άλλο, κάνοντας τις παρακάτω ερωτήσεις. Σημειώστε τις απαντήσεις σας.*

	ich	mein Partner
Was ist dein Lieblingstier?	....	....
	....	....
	....	....
Wie ist dein Lieblingstier?	....	....
	....	....
	....	....
Wo lebt dein Lieblingstier?	....	....
	....	....
	....	....
Was kann dein Lieblingstier?	....	....
	....	....
	....	....

c. *Τι έμαθες για το αγαπημένο ζώο του φίλου / της φίλης σου; Αφηγήσου στην τάξη.*

11. Wir machen ein Poster „Unsere Lieblingstiere“.

Φέρε μια φωτογραφία ή μια εικόνα (π.χ. από ένα περιοδικό ή από το διαδίκτυο) του αγαπημένου σου ζώου και γράψε ένα μικρό άρθρο γι’ αυτό. Εάν θέλεις μπορείς να χρησιμοποιήσεις εκφράσεις και προτάσεις από τον πίνακα ή από την άσκηση 10. Γράψε στο τέλος του κειμένου το όνομά σου.

- Mein Lieblingstier ist ...., weil ....
- Ich liebe ..../ ich mag gern ...., weil.................
- Ich habe auch ein___ ....
- Ich möchte auch gern ein____ ....haben, weil ....
- .... ist / sind groß / süß / klein / braun / weiß / schwarz /............
- Mein____ .... heißt / heißen...................................

Στη συνέχεια κόλλησέ τις εικόνες ή τις φωτογραφίες μαζί με τα άρθρα σας σε ένα χαρτόνι και φτιάξτε μια αφίσα για την τάξη σας.

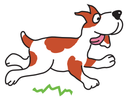
12. Unsere Lernkartei

Wisst ihr noch? In *Deutsch ein Hit! 1* habt ihr eine Lernkartei gemacht. (Kursbuch 1, Lektion 4 und 8, S. 57, 58 und 118)
Habt ihr eure Lernkartei noch? Ja? Prima! Nein? Macht eine neue! Macht jetzt die Karten für Wörter und Ausdrücke aus Lektion 1. Arbeitet in Gruppen mit 4 - 5 Schülerinnen / Schülern.

Wörter und Ausdrücke

Vorderseite deutsch

der Hund, -e



σκύλος

Rückseite griechisch

Στην εμπρός πλευρά της κάρτας σημειώστε ή ζωγραφίστε και άλλα χρήσιμα στοιχεία - ό,τι σας βοηθάει να θυμηθείτε τη λέξη πιο εύκολα. Κοιτάξτε και στο Deutsch ein Hit! 1, Kursbuch S. 57-58 για παραδείγματα.

Όσο προχωράει η ύλη να ανανεώνετε τη Lernkartei.

Lektion 1 - Wie waren die Ferien?

Was habe ich in Lektion 1 gelernt?

Για κάθε σωστή λύση, συμπλήρωσε ένα κενό στο κρυπτόλεξο στην επόμενη σελίδα. Θα προκύψει μια γερμανική παροιμία.

ξέρω καλά	πρέπει να ξαναδώ

Έμαθα:

1. *Να λέω τι κάνουμε το καλοκαίρι.*

   Ich .... und ....

   Meine Familie .... gern.

   Meine Freunde .... gern.

   ☐ ☐ KB, σελ. 12

2. *Να μιλώ για το παρελθόν χρησιμοποιώντας* „war“ *και* „hatte“.

   Ich .... im Sommer zu Hause. Meine Eltern .... keinen Urlaub.

   .... du im Sommer auf Paros?

   .... du soviel Zeit zum Schwimmen?

   ☐ ☐ KB, σελ. 13

3. *Να μιλώ για το παρελθόν χρησιμοποιώντας* Perfekt.

   ich tauche ➡ ich ....

   du zeltest ➡ du ....

   er macht Fotos ➡ er ....

   sie hören Musik ➡ sie ....

   Η Partizip Perfekt *δεν κλίνεται και μπαίνει στο* ....

   της κύριας πρότασης.

   ☐ ☐ KB, σελ. 14-15

4. *Ζώα.*

   .... , ..., ...

   ☐ ☐ KB, σελ. 16-19

ξέρω καλά	πρέπει να ξαναδώ
☐	☐ KB, σελ. 16-19
☐	☐ KB, σελ. 18-19

5. *Να περιγράφω το αγαπημένο μου ζώο.*

Mein Lieblingstier ist ……………………………………………………...……

……………………………………………………………………………………

……………………………………………………………………………………

6. *Χρώματα.*

Ein Kanarienvogel ist …………………………………………………………

Ein Papagei ist …………………........……………………………………………

Ein Zebra ist ……………..…-……………..........................   ……..…....................

	1	2	3	4
A	mein	und	Nacht	hat
B	im	gefüttert	Katzen	Tierheim
C	Bei	Bruder	Hund	Sommer
D	blau	Mäuse	einen	grau
E	im	alle	Zebra	sind

(1) .... C1 (2) .... A3 (3) .... E4 (4) .... E2 (5) .... B3 (6) D4

Η παροιμία σημαίνει: Στο σκοτάδι οι διαφορές δε φαίνονται.

Lektion 1 - Wie waren die Ferien?

Wortschatz

Seite 12

das Fotoalbum, -en ....
angeln ....
füttern ....
das Tier, -e ....
der Stall, ¨e ....
sauber machen ....
zelten ....
das Souvenir, -s ....
am Strand ....
feiern ....
der Namenstag, -e ....
der Krimi, -s ....
romantisch ....

Seite 13

endlich ....
krank ....
die Ziege, -n ....
das Schaf, -e ....
das Huhn, ¨er ....
fressen ....
viel zu tun ....
zum Glück ....
Zeit zum Schwimmen ....
schlimm ....
Wie geht es...? ....
Es geht ihm schon viel besser. ....
....

Seite 14

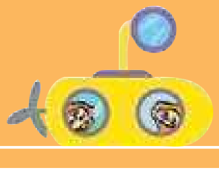
das Tagebuch, ¨er ....
der Esel, - ....
nerven ....
das Feuer, - ....
lachen ....
reden ....
surfen ....
arbeiten ....
faulenzen ....
ein bisschen ....

Seite 16

sag mal ....
jobben ....
der Tierschutzverein, -e ....
ins Internet stellen ....
das Internet (nur Sg!) ....
im August ....
das Tierheim, -e ....
Komm doch mal vorbei! ....
Brasilien ....
das Paar, -e ....
dann ....
der Hamster, - ....
der Papagei, -en ....
das Fell, -e ....
welche ....

Seite 17

die Umfrage, -n ....
ich bin allergisch auf ....
der Vogel, ¨ ....
der Kanarienvogel, ¨ ....
der Käfig, -e ....
…tun mir Leid ....
die Maus, ¨ ....
der Rap ....
die Erde (nur Sg!) ....
zuhören ....
der Platz, ¨e ....
der Gorilla, -s ....
der Tiger, - ....
der Wal, - ....
... ist mir egal ....
begaffen ....
der Orang-Utan, -s ....
in freier Natur ....
der Affe, -n ....
die Natur (nur Sg!) ....
das Geld (nur Sg!) ....
zerstören ....
der Schrei, -e ....



Seite 18

am Apparat ....
die Hilfe (nur Sg!) ....
der Kalender, - ....
ein paar ....
nachsehen ....
der Blauwal, -e ....
der Flamingo, -s ....
die Eidechse, -n ....
die Fledermaus, ¨-e ....
der Schmetterling, -e ....
der Gepard, -en ....
der Eisbär, -en ....
die Schildkröte, -n ....
das Krokodil, -e ....
die Schlange, -n ....
am Nordpol ....
stark ....
schnell ....
wiegen ....
aufnehmen ....
sehen ....
hören ....
im Ozean ....
in Afrika ....
Südfrankreich ....
das Reptil, -ien ....
die Farbe, -n ....
am Amazonas ....
der Lebensraum, ¨-e ....
in der Arktis ....
werden ....

Seite 19

im Anhang ....
rot ....
grün ....
gelb ....
blau ....
grau ....
weiß ....
braun ....
schwarz ....
rosa ....
orange ....
bunt ....
das Zebra, -s ....
der Tiger, - ....
gestreift ....

Seite 20

auf dem Bauernhof ....
der Jugendliche, -n ....
ungefähr ....
der Fluss, ¨-e ....
baden ....
unterwegs sein ....
die Aufnahme, -n ....
der Pilz, -e ....
keine Ahnung haben ....
die Kuh, -¨-e ....
das Kaninchen, - ....
das Schwein, -e ....
das Pony, -s ....
das Huhn, -¨-er ....
das Ei, -er ....
überzeugen ....

Lösungen S. 14-15:

1. individuelle Lösungen
2. war — hatten
   Warst — Hattest
3. ich habe getaucht
   du hast gezeltet
   er hat Fotos gemacht
   sie haben Musik gehört
4. individuelle Lösungen
5. individuelle Lösung
6. ein Kanarienvogel ist <u>gelb</u>
   ein Papagei ist <u>bunt</u>
   ein Zebra ist <u>schwarz-weiß</u> gestreift

Lektion 2
Ein Wochenende in München

1. Ein Wochenende in München. Wer macht was?

1. Petra tanzt gern.		a.	ins Deutsche Museum.
2. Maria-Christine mag Tiere		b.	in die Oper.
3. Herr Alexiou möchte Bier trinken und Wurst essen.	Er geht... Sie geht ...	c.	auf den Flohmarkt.
4. Frau Alexiou mag klassische Musik.	Sie gehen ...	d.	auf eine Party.
5. Max und Petra möchten alte Sachen kaufen.		e.	in den Zoo.
6. Andreas möchte alte Flugzeuge sehen.		f.	aufs Oktoberfest.

1	2	3	4	5	6

2. Eine Jugendgruppe aus Griechenland besucht für eine Woche die Stadt München. Mach ein Programm für sie!

der Zoo Hellabrunn

das Deutsche Museum

die Filmstadt Bavaria

eine Ausstellung

das Rock-Konzert

das Olympia-Stadion

der Marienplatz

Mo: Am Montag können sie auf den Marienplatz gehen.

Di: ....

Mi: ....

Do: ....

Fr: ....

Sa: ....

So: ....

3. Finde für die Familie Rosenberger die passende Veranstaltung in München. Wer geht wohin? Zwei Anzeigen bleiben übrig!

1. Die Schwester von Frau Rosenberger möchte etwas zusammen mit ihren kleinen Kindern machen.
2. Petra tanzt sehr gern und Bauchtanz ist ihr Hobby. Sie hat nur am Dienstag Zeit.
3. Herr Rosenberger hört gern Musicals und ist ein Fan von Pop-Musik.
4. Max findet klassische Musik toll. Am liebsten hört er Opern.
5. Frau Rosenberger liebt asiatische Kunst.

A

B

Flohmärkte

München

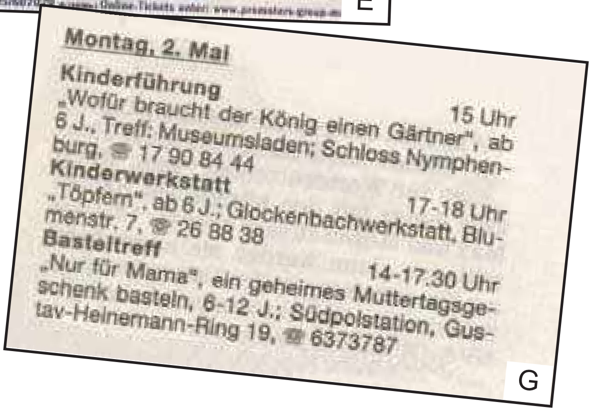
□ **Aubing/Langwied**: Bergsonstr. 115, jd. Fr., 10-19, Sa., 7-17 Uhr, ☎ 237 32 51 □ **Daglfing**: Trabrennbahn, Burgauer Str., jd. Fr., 8-15, Sa., 6.30-17 Uhr, ☎ 085 64/16 65 □ **Feldmoching**: Walter-Sedlmayr-Platz, Sa., 30. Apr., 8-14 Uhr, ☎ 31 28 69 31 □ **Freimann**: Zenith, Lilienthalallee 29, Do., 6.30-15, Fr./Sa., bis 18 Uhr, ☎ 30 76 55 12 □ **Fürstenried**: Gaststätte Maxhof, Mühlthalerstr. 91, jd. Sa., 9-16 Uhr, ☎ 755 31 39 □ **Giesing**: Röm. Garten, Balanstr. 121, jd. Sa., 9-16 Uhr, ☎ 01 60/501 61 01; Agilolfingerschule, Agilolfingerplatz 1, Fr., 29. Apr., 14-17 Uhr, ☎ 43 57 07 70 □ **Haidhausen**: Optimolwerke, Friedenstr. 10, jd. Do., 7-16 Uhr, jd. Fr./Sa. 7-18 Uhr, ☎ 450 89 20 □ **Olympiapark**: Parkharfe, Fr./Sa., 29./30. April, 7-16 Uhr, ☎ 237 32 51 □ **Laim**: St. Philippus, Westendstr. 253, Sa., 30. Apr., 14-17 Uhr, ☎ 57 41 15 □ **Moosach**: Schrederwiesen 22, jd. Sa., 9-15 Uhr, ☎ 351 20 88 □ **Neuhausen**: Bücherflohmarkt, Rotkreuzpl., Sa., 9-16 Uhr, ☎ 13 44 67 □ **Neuperlach**: Pepper, Hanns-Seidel-Pl., Sa., 30. Apr., 6.45 bis 16 Uhr, ☎ 49 11 68 □ **Schwabing**: Hop- … 7, jd. So., 9 - 15 Uhr, … llerplatz, Sa., 30. Apr., … 04 81 10 □ **Stadtmitte**: … gesstätte, Klenz… -15 Uhr, ☎ 20 20 …

C

D

E

F



Montag, 2. Mai

Kinderführung 15 Uhr
„Wofür braucht der König einen Gärtner", ab 6 J., Treff: Museumsladen; Schloss Nymphenburg, ☎ 17 90 84 44

Kinderwerkstatt 17-18 Uhr
„Töpfern", ab 6 J.; Glockenbachwerkstatt, Blumenstr. 7, ☎ 26 88 38

Basteltreff 14-17.30 Uhr
„Nur für Mama", ein geheimes Muttertagsgeschenk basteln, 6-12 J.; Südpolstation, Gustav-Heinemann-Ring 19, ☎ 6373787

G

Person	1	2	3	4	5
Anzeige					

4. Im Englischen Garten in München. Bilde Sätze mit „man“!

Der Englische Garten in München ist ein großer Park. Er heißt „Englischer Garten“, weil er wie ein traditioneller Park in England aussieht.

1. Dort - können - schön - spazieren gehen.

   ....

2. müssen - keinen Eintritt - zahlen.

   ....

3. dürfen - Rad fahren - und - skaten.

   ....

4. auch - können - in der Sonne - liegen - oder Ball spielen.

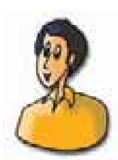
   ....

5. so - können - in der Großstadt - die Natur genießen.

   ....

Die Münchner und die Touristen lieben den Englischen Garten!

5. Andreas und Max sind in einem Café in München. Da kommt Jannis. Er ist noch nicht lange da und spricht auf Griechisch mit Andreas. Max versteht nicht und Andreas erklärt. Ergänze!



Jannis

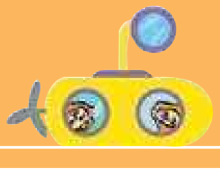
Max

Andreas

Αλλιώτικη ζωή στη Γερμανία.

1. *Εδώ τρώνε πολύ νωρίς για μεσημέρι.*	Er sagt, hier isst man sehr früh zu Mittag.
2. *Στην Ελλάδα τρώμε πολύ αργότερα.*	In Griechenland .... viel später.
3. *Εδώ πάνε με το ποδήλατο στο σχολείο.*	Hier .... mit dem Rad in die Schule.
4. *Εδώ, στο Μόναχο, μπορεί κανείς να πιεί πολύ μπύρα.*	Hier in München .... viel Bier trinken.
5. *Και στο κέντρο βλέπεις πολλούς τουρίστες.*	Und im Zentrum .... viele Touristen.

Stimmt das alles? Richtig oder ein Stereotyp? Sprecht darüber in der Klasse!



6. Was gibt es in unserem Dorf, in unserer Stadt, auf unserer Insel?
Σχηματίστε ζευγάρια. Ο ένας ρωτά: „Was gibt es bei uns?“. Ο άλλος απαντά για παράδειγμα: „Bei uns gibt es ein Museum.“ ή „Bei uns gibt es keinen Zoo.“
Ο παρακάτω πίνακας σας βοηθάει. Μετά ρωτά εκείνος / εκείνη που προηγουμένως είχε απαντήσει.

(k)ein Museum - (k)einen Fußballverein - (k)ein Theater - (k)einen Park -
(k)einen Flohmarkt - (k)ein Schwimmbad - (k)einen Zoo
(k)einen Sportplatz - viele / wenige Tavernen - viele / wenige Touristen
(k)ein Kino - viele / wenige Spielplätze - ...

Στο τέλος γράψτε μαζί ένα μικρό κείμενο για τον τόπο σας:

Was gibt es da?
- *Was kann man da machen?*
- *Und was gibt es nicht?*

7. a. Womit kann man in München fahren?

1 U - __ __ __ __
2. __ u __ __
3 __ - __ __ h __
4 __ __ s
5 __ __ x __

b. Andreas liest Informationen über München.
Womit kann man am besten fahren? Ergänze!

Neues Rathaus: Das Herz vom Marienplatz! Seit 1908 hört man dreimal täglich das Glockenspiel. Am besten fahren Sie .... U-Bahn 3 oder .... S-Bahnen 1 - 8.

Schloss Nymphenburg: Besonders sehenswert sind die Schönheitsgalerie von Ludwig I, die Porzellanmanufaktur und der Schlosspark. Sie fahren direkt .... Bus 51 oder .... Tram 17.

Garmisch-Partenkirchen / Zugspitze: Nur eine Stunde .... Zug von München entfernt. Sie fahren dann .... Zahnradbahn auf den höchsten Berg (2962 m) von Deutschland, die Zugspitze.

8. Touristen in München können für die öffentlichen Verkehrsmittel die München Welcome Card kaufen. Ordne die Karten den Personen zu.

München Welcome Card

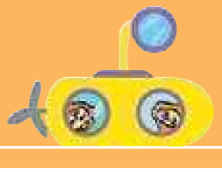
a.	Single-3-Tagesticket (Zentrum)	Euro 16,00
b.	Single-3-Tagesticket (Gesamtnetz)	Euro 28,00
c.	Partner-Tagesticket* (Zentrum)	Euro 11,00
d.	Partner-3-Tagesticket* (Gesamtnetz)	Euro 43,00

* gültig für bis zu 5 Erwachsene (2 Kinder zwischen 6 und 14 Jahren zählen als 1 Erwachsener)

☐ 1. Herr Braun aus Köln möchte 3 Tage in München bleiben und so viel wie möglich sehen.
☐ 2. Michael, 15 Jahre und Markus, 16 Jahre, bleiben nur einen Tag in München.
☐ 3. Familie Herzog hat 2 kleine Kinder, sie wollen 3 Tage in München bleiben und ganz München sehen.
☐ 4. Herr Perugi aus Italien bleibt 3 Tage in München und möchte nur das Zentrum sehen.

9. Wie heißt das Partizip Perfekt? Wo steht ein ge ?

___telefoniert	___erzählt	___frühstückt	___mit___macht
___tanzt	___ein___kauft	___mit___spielt	___probiert
___bestellt	___aus___sucht	___fragt	___zu___hört



10. a. *Σχηματίστε ζευγάρια. Συμπληρώστε από μια κάρτα η καθεμία / ο καθένας και αφού τις ανταλλάξετε διορθώστε τες.*

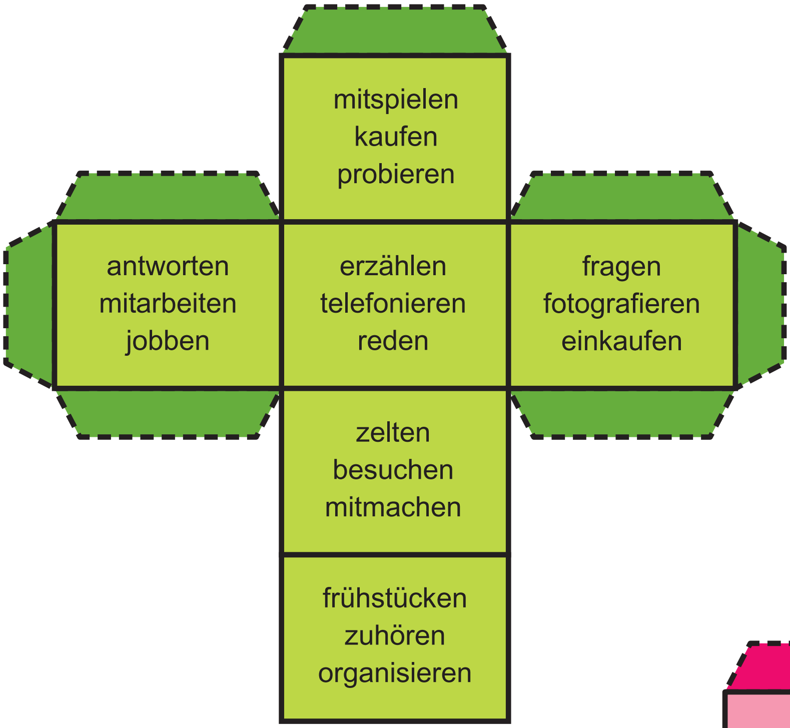
Liebe Carmen,
In München ist es toll. Gestern ....
wir das Oktoberfest ....
(besuchen). Viele Leute ....
bayerische Tracht .... (anhaben).
Wir .... so viel ....
(fotografieren). Endlich .... ich
auch mal Weißwurst ....
(probieren). Sie .... aber nicht so
toll .... (schmecken).
Bis bald
Maria-Christine
Viele Grüße von
Andreas , Mama + Papa

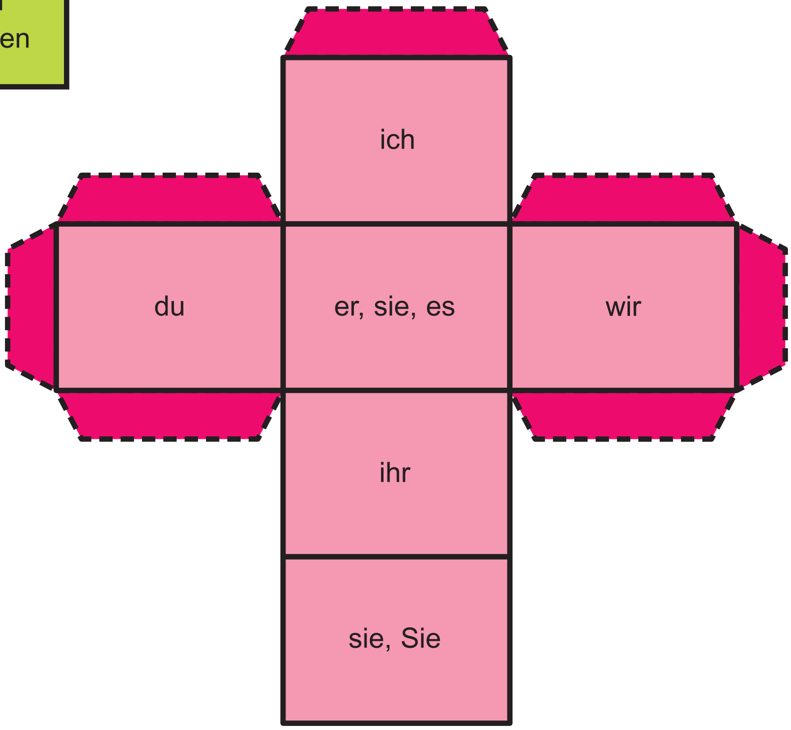
Lieber Stefan!
Wir sind in München!
Die Rosenbergers .... so viel
.... (organisieren). Sie ....
uns alles ....
(erklären) und wir .... alles
.... (mitmachen). Auf dem
Marienplatz war ein
Straßenkonzert, da .... wir lange
.... (zuhören). Es ist
wirklich toll hier.
Tschüs, bis bald!
Maria-Christine und Andreas

b. Schreib jetzt selbst eine Postkarte oder einen Brief an Carmen oder an Stefan mit diesen Informationen:

- Wo warst du?
- Wen oder was hast du besucht?
- Was hast du alles fotografiert?
- Was für Essen hast du da probiert?
- Was hast du als Souvenir ausgesucht?

11. *Würfelspiel. Σχηματίστε ομάδες 3 παιδιών.*
Φτιάξτε 2 ζάρια από χαρτόνι, όπως τα βλέπετε να απεικονίζονται εδώ. Μία μαθήτρια / ένας μαθητής ρίχνει το ζάρι με τις αντωνυμίες και μία άλλη / ένας άλλος αυτό με τα ρήματα. Μία τρίτη / ένας τρίτος θα κάνει με το ρήμα που διαλέγει η ίδια / ο ίδιος (π.χ. mitspielen) μία πρόταση στο χρόνο Perfekt (π.Χ. Du hast mitgespielt.) Συνεχίζουν οι υπόλοιποι.





12. Aussprache

a. Wo liegt der Akzent?

Hör gut zu und sprich nach! Markiere wie im Beispiel mit (/).

/

Turm	-	Olympiaturm	Zelt	-	Bierzelt
Stadion	-	Olympiastadion	Wurst	-	Weißwurst
Markt	-	Flohmarkt	Karte	-	Eintrittskarte
Fest	-	Oktoberfest	Motor	-	Dieselmotor
Bahn	-	Straßenbahn	Mittel	-	Verkehrsmittel

b. Lange Wörter haben oft Hauptakzent (/) und Nebenakzent (\ )

Hör gut zu und sprich nach!

/ \ / \

Hof - bräuhaus   Gruppen - fahrkarte

/ \ / \

Fußball - spiel   Straßenbahn - haltestelle

c. Es gibt auch lange Namen von Personen und Städten. Hör gut zu und markiere den Hauptakzent (/)

Beethoven - Schumacher - Schwarzenegger - Rehhagel

Ludwigshafen - Oberhausen - Sonthofen - Tübingen

Lektion 2 - Ein Wochenende in München

Was habe ich in Lektion 2 gelernt?
Για κάθε σωστή λύση, συμπλήρωσε ένα κενό στο κρυπτόλεξο στην επόμενη σελίδα. Θα προκύψει μια γερμανική παροιμία.

ξέρω καλά	πρέπει να ξαναδώ

Έμαθα:

1. *Να λέω πού πηγαίνω στον ελεύθερο χρόνο μου.*

   Ich gehe .... oder ....

   ☐ ☐ KB, σελ. 25-26

2. *Να λέω τι υπάρχει στον τόπο μου και τι μπορεί να κάνει κανείς εκεί.*

   Bei uns gibt es .... Sportplatz.

   Da kann .... Fußball spielen.

   ☐ ☐ KB, σελ. 27-28

3. *Να λέω με ποιο μεταφορικό μέσο πηγαίνω κάπου.*

   Ich fahre...

   ☐ ☐ KB, σελ. 30-31

....

....

....

4. *Να μιλάω στο παρελθόν, χρησιμοποιώντας ρήματα με ιδιαιτερότητες.*

   Andreas fotografiert gern. Auf Paros .... er auch viel ....

   „Die Fotos schicken wir morgen ab". „Ich .... sie schon ....!"

   Ich besuche gern meine Oma. Am Sonntag .... ich sie auch

   ....

   ☐ ☐ KB, σελ. 33

	A	B	C	D	E	F
1	sie fallen	ins Museum	Weißwurst	ich	Man muss	mit dem Bus
2	wir fahren	die Feste feiern	telefoniert	wie	München	besucht

(1) .... (2) .... , (3) .... (4) ....
E1 B2 D2 A1

Η παροιμία σημαίνει: Όταν σου δίνεται ευκαιρία για γιορτή να την εκμεταλλεύεσαι. („Όπου βλέπεις φαγητό να μένεις...").

Wortschatz

Seite 24

das Oktoberfest ....

wiedersehen ....

besuchen ....

bei uns ....

schlafen ....

kennen ....

meinen ....

zusammen ....

hoffen ....

Seite 25

das Hofbräuhaus ....

die Philharmonie ....

das Konzert, -e ....

der Zoo, -s ....

auf jeden Fall ....

echt ....

wunderbar ....

das Deutsche Museum ....

das Experiment, -e ....

unbedingt ....

das Stadion, -s ....

Seite 26

die Möglichkeit, -en ....

die Ausstellung, -en ....

der Spielplatz, ¨e ....

der Park, -s ....

toben ....

genießen ....

die Ruhe (nur Sg.) ....

der Flohmarkt, ¨e ....

die Sache, -n ....

die Oper, -n ....

rechtzeitig ....

die Eintrittskarte, -n ....

besorgen ....

bekommen ....

der Platz, ¨e ....

die klassische Musik ....

lieben ....

der Mann, ¨er ....

Seite 27

man ....

Seite 28

es gibt ....

der Dieselmotor, -en ....

das Planetarium, Planetarien ....

die Bibliothek, -en ....

die Welt, -en ....

die Fahrradwerkstatt, ¨en ....

Seite 29

Herzlich Willkommen ....

die Einladung, -en ....

der Hauptbahnhof, ¨e ....

abholen ....

anstrengend ....

die Frisur, -en ....

bestimmt ....

Lektion 2 - Ein Wochenende in München

Seite 30

der Englische Garten ....

die S-Bahn, -en ....

die Tram, -s ....

das Taxi, -s ....

der Parkplatz, ¨e ....

die öffentlichen Verkehrsmittel ....

....

Seite 32

das Bierzelt, -e ....

der Besucher, - ....

erzählen ....

die Tracht, -en ....

die Lederhose, -n ....

das Karussell, -s ....

die Achterbahn, -en ....

traditionell ....

bayrisch ....

die Kleidung (nur Sg.!) ....

die beiden ....

Seite 33

das Riesenrad, ¨er ....

probieren ....

abschicken ....

per Post ....

Seite 34

die Hauptstadt, ¨e ....

Bayern ....

der Europäer, - ....

bewundern ....

die Epoche, -n ....

die Architektur, -en ....

der Architekt, -en ....

bauen ....

das Jahrhundert, -e ....

der Stil, -e ....

darunter ....

werden (wird) ....

holen ....

rufen ....

schließlich ....

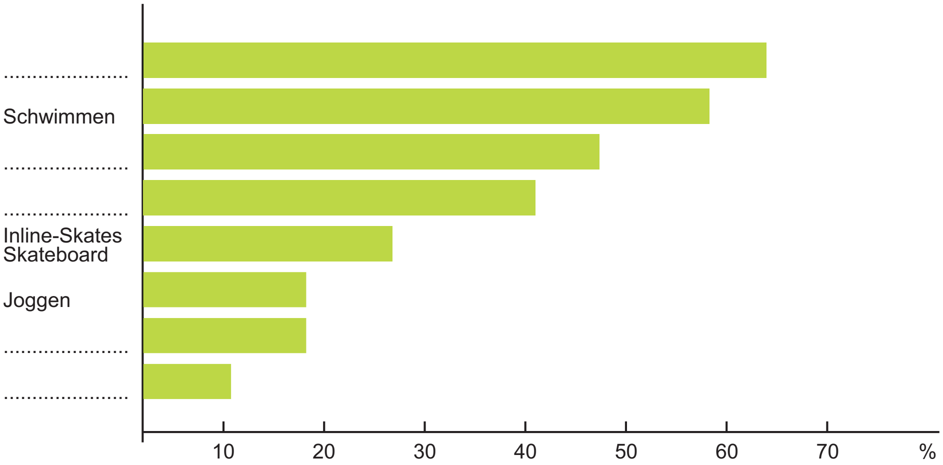
der Prinz, -en ....

der König, -e ....

Lösungen S. 14-15:

1. individuelle Lösungen
2. einen, man
3. mit der U-Bahn
   mit der S-Bahn
   mit dem Bus
4. hat ... fotografiert
   habe ... abgeschickt
   habe ... besucht
   Man muss die Feste feiern, wie sie fallen.

1. Carmens Mitschüler haben etwas zu Sport in Österreich geschrieben. Ergänze aus dem Text die richtigen Sportarten!



Am liebsten fahren die Österreicher Rad. Wandern ist nicht so beliebt wie Schwimmen und 40% der Österreicher fahren lieber Ski als Skateboard oder Inline-Skates. Joggen ist ungefähr so beliebt wie Aerobic. Unten in der Statistik steht Fußball - na so was!

2. Finde die passenden Silben und ergänze die Sportart!

a. _ _ _ _ _ _ A T H L E _ _ _

b. _ _ _ _ _ _ B A L L

c. _ _ _ K E T _ _ _ _

d. _ _ _ _ _ C K E Y

e. G E _ _ T E _ _ _ N E N

LEY BALL HO TIK LEICHT RÄ TUR EIS VOL BAS

3. Kennt ihr die Sportarten?

Es gibt elf Spieler und einen Ball. Man spielt im Stadion.

Χωριστείτε σε ομάδες. Η κάθε ομάδα έχει τρεις κάρτες. Γράψτε σε κάθε κάρτα πληροφορίες για ένα άθλημα, χωρίς όμως να το ονοματήσετε. Μπορείτε και να ζωγραφίσετε κάτι χαρακτηριστικό γι' αυτό το άθλημα. Στη συνέχεια τοποθετήστε όλες τις κάρτες σε ένα κουτί. Η κάθε ομάδα τραβάει με τη σειρά της μια κάρτα και προσπαθεί να βρει ποιο άθλημα περιγράφεται. Κερδίζει η ομάδα που έχει τις περισσότερες σωστές απαντήσεις.

4. Carmen schreibt einen Text über Rekorde bei Tieren! Sie hat noch Probleme mit dem Superlativ. Kannst du helfen? Ergänze die Adjektive im Superlativ!

alt	schwer	groß	schnell	klein	laut

1. Der Gepard ist der .... Sprinter unter den Tieren. Er läuft bis zu 105 km/h.
2. Das .... Landtier ist der Elefant. Er kann bis 6000 kg wiegen.
3. Der Blauwal ist das .... Tier der Welt.
4. Das .... lebende Landtier ist die Schildkröte.
5. Der Buckelwal ist das .... Tier der Welt. Seine Töne erreichen 130 Dezibel.
6. Der .... Vogel ist ein Kolibri in Kuba. Er wiegt nur 2 gr und wird 5 cm groß.

5. Viele Schüler im Jugendclub spielen Basketball. Der Trainer von einer Berliner Basketballmannschaft sucht Talente und besucht den Jugendclub. Er notiert und vergleicht:

Name	Alter	Größe	Gewicht	Laufen	Training	Noten in der Schule
1. Laszlo	15	1,75m	65kg	100m /13 Sek.	3mal pro Woche	sehr gut
2. Tunkay	14	1,82m	72kg	100m /15 Sek.	2mal pro Woche	gut
3. Tom	17	1,90m	88kg	100m /16 Sek.	5mal pro Woche	nicht so gut

Schreib Sätze wie im Beispiel. Wähle noch 5 Adjektive aus dem Kasten. (Weißt du noch? Den Komparativ hast du in *Deutsch ein Hit! 1* gelernt. Lektion 7, Kursbuch, S.109/112, Arbeitsbuch S.88)

alt	groß	schwer	schnell	
langsam	jung	klein	viel	gut

alt: 1. Lazlo ist älter als Tunkay. Der älteste Junge ist Tom.

2. ....

3. ....

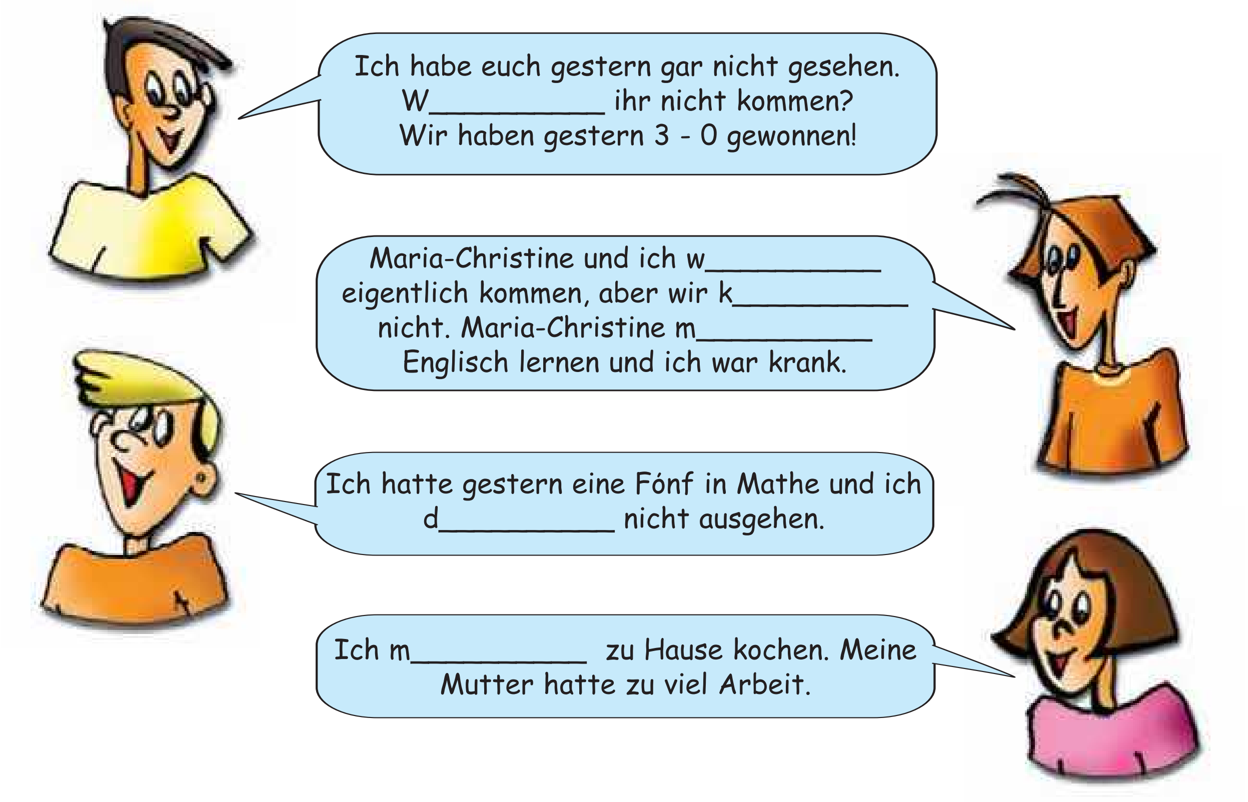
4. ....

5. ....

6. ....

6. Wähle die Aufgabe a. oder b. Gib dann deine Lösung deiner Partnerin / deinem Partner zum Korrigieren.

a. Stefan hat bei einem Fußballturnier mitgespielt. Aber seine Freunde waren nicht da! Ergänze die Modalverben im Präteritum!



b. Petra in München will mehr Sport machen. Sie spricht mit ihren Eltern. Lies den Dialog!

Petra:	Ich will Boxen lernen.
Fr. Rosenberger:	Das ist toll.
H. Rosenberger:	Was? Boxen? Nein, ich kann nicht verstehen, warum Mädchen so was machen. Das darfst du nicht, meine Liebe. Du musst eine andere Sportart aussuchen.

Sie erzählt davon Maria-Christine in einem Brief. Ergänze die Modalverben im Präteritum.

Ich .... mal Boxen lernen. Meine Mutter war begeistert. Mein Vater leider nicht. Er .... nicht verstehen, warum Mädchen so was machen. So .... ich das nicht. Ich .... eine andere Sportart aussuchen.

7. Carmen macht für ihre Mitschüler/innen ein Quiz über Dirk Nowitzki und Roger Federer. Lies noch einmal KB, Seite 44 . Wer ist das? Nowitzki oder Federer? Kreuze an! Ergänze auch die Modalverben im Präsens oder Präteritum!

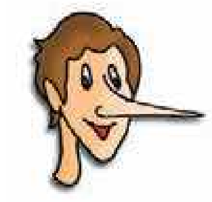
	Nowitzki	Federer
1. Weil er großes Talent hatte, ... er schon als Schüler mit einem Profi-Trainer trainieren.		
2. Mit 14 .... er eine neue Sprache lernen.		
3. Er .... mit seiner Würzburger Mannschaft in die Bundesliga aufsteigen.		
4. Noch als Juniorspieler .... er die ersten Pokale gewinnen.		
5. Er .... drei Sprachen und .... bei Pressekonferenzen keinen Dolmetscher haben.		

8. Wir machen ein Poster: Unsere Lieblingssportler.

Finde Informationen über deine Lieblingssportlerin / deinen Lieblingssportler.
Mach eine Tabelle mit wichtigen Informationen und schreib einen kleinen Text.
Bring auch ein Foto mit. Macht in der Klasse ein Poster mit den Fotos und Texten.

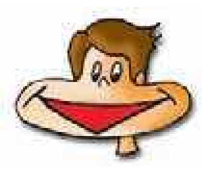
9. Was ist charakteristisch für diese Leute?

a.



Seine ....
ist zu lang.

b.



Sein ....
ist ....!

c.

....
....
....
....

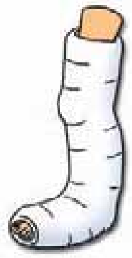
d.

....
....
....
....

e.

....
....
....
....

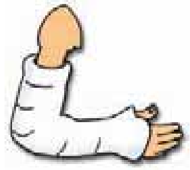
10. Oliver geht zum Sportarzt. Nach einem Skateboard-Sturz hat er eine Verletzung*. Im Wartezimmer sieht er andere Sportler. Wo haben sie Verletzungen? Verbinde!


1

2

3

4


5

1	2	3	4	5

* *τραυματισμός*

a. am Bein
b. an der Nase
c. am Fuß
d. an der Hand
f. am Arm

11. Pantomime in der Klasse. Eine Schülerin / ein Schüler hat eine Verletzung. Sie / er spielt Pantomime. Man kann auch einen Schal um die Hand oder das Bein binden. Die anderen raten und sagen die „Diagnose“:
„Sie / er hat eine Verletzung an / am ..... .“

12. Wir suchen und finden Verben im Lexikon!
Σχηματίστε ομάδες 3-4 παιδιών. Η κάθε ομάδα να έχει από ένα γερμανοελληνικό λεξικό (δικό σας ή του σχολείου)

a. *Αναζητήστε στο λεξικό τα ρήματα* essen *και* trinken. *Ποιές πληροφορίες σας δίνει το λεξικό σχετικά με το σχηματισμό του χρόνου* Perfekt?
b. *Αναζητήστε στο λεξικό τα λήμματα* gewusst *και* verstanden. *Τι βρίσκετε;*
c. *Αναζητήστε στο λεξικό πίνακα ανώμαλων ρημάτων. Υπάρχει;*
d. *Συζητήστε στην ομάδα:*
   1. *Πώς μπορούμε να βρούμε τους τύπους του χρόνου* Perfekt, *όταν ξέρουμε το ρήμα μόνο στον ενεστώτα;*
   2. *Πώς μπορούμε να βρούμε ένα ρήμα στο λεξικό, εάν το δούμε στο χρόνο* Perfekt *σε ένα κείμενο;*
e. *Τέλος, παρουσιάστε το αποτέλεσμα της μελέτης σας στην τάξη.*

13. Grammatik für die Lernkartei

Ergänzt die Karten mit den unregelmäßigen Verben in eurer Lernkartei mit den Formen für das Perfekt.

π.χ. Vorderseite

gehen
ich bin gegangen

finden
ich habe gefunden

Rückseite

πηγαίνω

βρίσκω

Nicht vergessen: Schreibt für alle neuen Verben auch die Formen der Vergangenheit auf die Karten!

14. Lies noch einmal die Dialoge im KB S. 48 und ergänze:

fahren   bekommen   schreiben   finden

Frau Alexiou hat einen Brief im Briefkasten .... Im Januar .... sie nach Hamburg zum Vorstellungsgespräch .... Jetzt .... Herr Herrmann vom „Spiegel" einen Brief .... : Frau Alexiou .... die Stelle in Hamburg beim „Spiegel" ....

15. Andreas, Maria-Christine und ihre Freunde gehen am Sonntag Basketball spielen.

a. Ordne die Sätze.

- [1] Oliver ruft gegen 9 Uhr Andreas an. Er lädt ihn und Maria-Christine zu einem Basketballspiel ein. Sie finden seine Idee super und nehmen sofort an.
- [ ] Gegen 10 Uhr holen sie ihre Fahrräder aus dem Keller und fahren los.
- [ ] Die Mannschaft von Maria-Christine gewinnt.
- [ ] Auf dem Weg zum Sportplatz treffen sie Ali. Er fährt lieber Skateboard. Darum kommt er nicht mit.
- [ ] Oliver, Maria-Christine und Eleni spielen gegen Andreas und Stefan.
- [ ] Später trinken sie im „Route 66" eine Cola und um 13 Uhr kommen alle müde nach Hause zurück.

b. Was haben die Freunde am Wochenende gemacht?
I. Ergänze zuerst die Perfektformen in den Tabellen unten. Die Beispiele helfen dir.

Infinitiv		Perfekt
finden	-	hat gefunden
trinken	-	hat ....
annehmen		hat angenommen
treffen		hat ....
gewinnen		hat ....

Infinitiv		Perfekt
losfahren	-	ist losgefahren
anrufen	-	hat ....
mitkommen	-	ist ....
holen	-	hat geholt
spielen	-	hat ....

Wähle dann Aufgabe II oder III !

II. Schreib die Geschichte in dein Heft im Perfekt. Lies dann in der Klasse vor.

III. Mach Notizen und erzähle dann die Geschichte im Perfekt in der Klasse.

16. Wähle Aufgabe a. oder b. Schreib die Ordnungszahlen als Wörter.

a.

Die Wienerin Andrea Mayr, geboren am .... (15.) .... (10.) 1979, ist Europameisterin und österreichische Landesmeisterin im Berg- und Crosslauf. 2006 siegte sie im .... (29.) Treppenlauf im New Yorker Empire State Building. Bis zum .... (86.), obersten Stock brauchte sie nur 11 Minuten und 13 Sekunden. Das war neuer Frauenrekord und der .... (3.) Sieg für Andrea Mayr. Im Jahr 2006 siegte Mayr auch im .... (22.) „World Mountain Running Trophy“ Lauf.

b.

Lisa-Maria Leutner, geboren am .... (13.) .... (3.) 1990, ist ein neues österreichisches Sport-Talent im Laufen, Triathlon und Schwimmen. Bei den österreichischen Juniorenmeisterschaften in Kapfenberg am .... (17.) .... (9.) 2006 belegte sie im 1000m Lauf den .... (1.) Platz. Lisa-Maria geht in die .... (5.) Klasse des Bundesrealgymnasiums im .... (18.) Bezirk in Wien.

17. Spiel in der Klasse: An der Tafel ist ein großer Kalender. Eine Schülerin / ein Schüler sagt: „Ich habe am... Geburtstag“. Eine Mitschülerin / ein Mitschüler markiert das Datum im Kalender.

18. Maria-Christine und Andreas hören im Radio eine Sportsendung. Lies die Sätze. Hör dann die Sendung zweimal und ergänze die Zahlen. Lies dann das Ergebnis in der Klasse vor.

1. Die Reporterin sagt die Spielergebnisse vom .... Spieltag der Fußball-Bundesliga.
2. Der Hamburger SV steht jetzt auf dem .... Tabellenplatz.
3. Schalke 04 ist in der Tabelle an der .... Stelle.
4. Hansa Rostock und der SC Freiburg spielen in der .... Bundesliga.
5. Hansa Rostock ist nach dem Spiel gegen den SC Freiburg jetzt auf dem .... Platz in der Tabelle.
6. Am Tabellenende ist Dynamo Dresden auf dem .... Platz.

19. Andreas und Maria-Christine möchten wissen, wann die Schulferien in Hamburg sind. Sie finden im Internet Informationen. Arbeitet zu zweit. Jede(r) bekommt einen Ferienkalender. Frag deine Partnerin / deinen Partner und ergänze deine Tabelle.

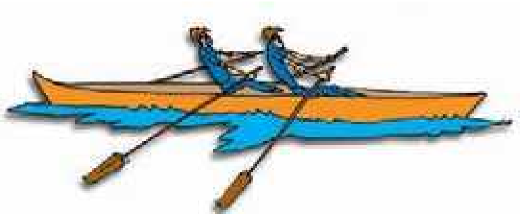
Beispiel:
● Wann sind die Sommerferien in Hamburg?
● Vom .... bis zum ....

Schulferien in Hamburg
Sommerferien: ....
Herbstferien: ....
Weihnachtsferien: ....
Osterferien: ....
Pfingstferien: ....

20. Zungenbrecher und Schnellsprechsprüche.
Hör zu und sprich nach.

a. Im Potsdamer Boxclub boxt der Potsdamer Postbusboss.

b. Flankenkicker Flick kickt flinke Flanken,
flinke Flanken kickt Flankenkicker Flick.



c. Ruderboot - Butterbrot - Ruderboot - Butterbrot - Ruderboot - Butterbrot - ... usw.

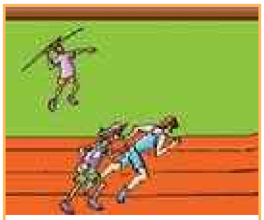
Was habe ich in Lektion 3 gelernt?

Για κάθε σωστή λύση, συμπλήρωσε ένα κενό στο κρυπτόλεξο στην επόμενη σελίδα. Θα προκύψει μια γερμανική παροιμία.

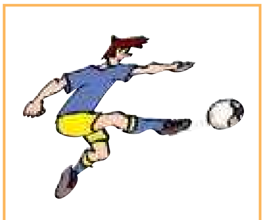
ξέρω καλά	πρέπει να ξαναδώ
☐	☐ KB, σελ. 40-41
☐	☐ KB, σελ. 42-43
☐	☐ KB, σελ. 44-45
☐	☐ KB, σελ. 45

Ich habe gelernt:

1. *Διάφορα αθλήματα:*



....



....

....

2. *Τον υπερθετικό βαθμό:*

a. Der ………….. (jung) Tennisspieler im Wimbledon war Mita Klima.

b. .... (gern) spielt man in der Schweiz Fußball.

3. *Να μιλάω στο παρελθόν, χρησιμοποιώντας* Modalverben*:*

a. .... (müssen - lernen)

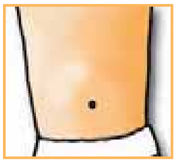
b. .... (nicht - dürfen - ausgehen)

4. *Τα μέρη του προσώπου και του σώματος:*

....

....

....

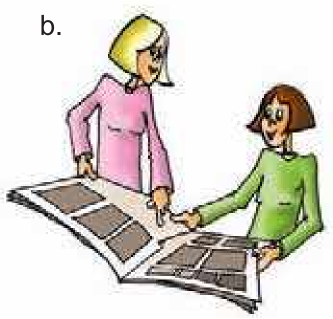
 ....

5. *Να μιλάω στο παρελθόν χρησιμοποιώντας ανώμαλα ρήματα:*

a.

Frau Alexiou .... im Briefkasten einen Brief ....

b.



Eleni und Maria-Christine .... den Artikel ....

6. *Τα τακτικά αριθμητικά:*

a. Ein Segelkurs dauert vom .... (11.) April bis zum .... (16.) Mai.

b. Der .... (3.) Kurs fängt am .... (27.) Juli an.

	A	B	C	D	E	F
1	lacht	Ski	Segelkurs	zuerst	zuletzt	dauert
2	älter	Wer	lieber	besten	als	Tennis
3	was	zu	am	dann	er	lacht

(1) .... (2) .... (3) .... ,
B2 E1 A1

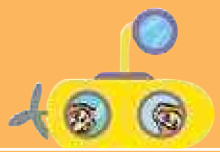
(4) .... (5) .... (6) ....
F3 C3 D2

Η παροιμία σημαίνει: Γελάει καλύτερα όποιος γελάει τελευταίος.

ξέρω καλά

πρέπει να ξαναδώ

ξέρω καλά	πρέπει να ξαναδώ
☐	☐ KB, σελ. 46-47
☐	☐ KB, σελ. 51



Wortschatz

Seite 40

die Projektarbeit, -en ....
der Junge, -n ....
das Mädchen, - ....
der Verwandte, -n ....
die Statistik, -en ....
der Fußball ....
der Skisport ....
das Wandern ....
das Klettern ....
das Turnen ....
das Geräteturnen ....
(das) Tennis ....
der Volleyball ....
die Leichtathletik ....
das Judo ....
das Schwimmen ....
der Wassersport ....
das Eishockey ....
der Handball ....
der Basketball ....
(das) Karate ....
die Sportart, -en ....

Seite 41

beschreiben ....
der Jugendliche, -n ....
beliebt ....
so ... wie ....
die Lieblingssportart, -en ....

Seite 42

der Rekord, -e ....
der Sportler, - ....
unterrichten ....
die Formel 1 (nur Sg.!) ....
der Sieg, -e ....
zwischen ....
erreichen ....
geboren ....
die Geschwindigkeit, -en ....
die Tanzlehrerin, -nen ....
die älteste ... der Welt ....
schaffen ....
im Alter von ....
die Snowboardfahrt, -en ....
das Ergebnis, -se ....
der Skiflug, ¨-e ....
im Alter von ... .

Seite 44

deutschsprachig ....
wichtig ....
auswählen ....
die Größe, -n ....
die Nationalität, -en ....
der Wohnort, -e ....
der Erfolg, -e ....
die Schulmannschaft, -en ....
außergewöhnlich ....
das Talent, -e ....
das Intensivtraining (nur Sg.!) ....
....
erfolgreich ....
der Korbschütze, -n ....
aufsteigen ....
der Profi, -s ....
erspielen ....
weltweit ....

das Jahresgehalt, ¨er ....
bestbezahlt ....
der Rechtshänder, - ....
der Nachwuchsspieler, - ....
hart ....
der Juniorspieler, - ....
der Pokal, -e ....
das Turnier, -e ....
siegen ....
der Botschafter, - ....
dreisprachig sein ....
die Pressekonferenz, -en ....
der Dolmetscher, - ....

Seite 45

die Biografie, -n ....
aussehen ....
der Handballspieler, - ....
das Auge, -n ....
der Mund, ¨er ....
der Arm, -e ....
die Nase, -n ....
das Haar, -e ....
der Quatsch (nur Sg.!) ....
die Hand, ¨e ....
das Bein, -e ....
der Fuß, ¨e ....
der Bauch, ¨e ....
das Fitnessstudio, -s ....
groß ....
lang ....
dick ....
dünn ....

Seite 46

die Zeitung, -en ....
das Doping (nur Sg.) ....
der Skandal, -e ....
wissen (hat gewusst) ....
geben (hat gegeben) ....
einnehmen (hat eingenommen) ....
bekommen (hat bekommen) ....
das Hormon-Präparat, -e ....
finden (hat gefunden) ....
früher ....
schockiert ....
das Radio, -s ....
anmachen ....
die Reportage, -n ....
sprechen (hat gesprochen) ....
sehen (hat gesehen) ....
schrecklich ....

Seite 47

der Radsport (nur Sg.) ....
das Gewichtheben ....
die Substanz, -en ....
das Anabolikum, die Anabolika ....
der Tote, -n ....
die Kontrolle, -n ....
die Strafe, -n ....
die Wettkampfsperre, -n ....

Seite 48

der Briefkasten, ¨ ....
die Broschüre, -n ....
die Segelschule, -n ....
ein bisschen ....
beide ....

die Stelle, -n ....
annehmen (hat angenommen) ....
die Redakteurin, -nen ....
anbieten (hat angeboten) ....
Bescheid sagen ....
das Vorstellungsgespräch, -e ....
Sehr geehrte ... .
anfangen (hat angefangen) ....
der Personalleiter, - ....

Seite 49

die Zeitschrift, -en ....
die Hauptstadt, ¨-e ....
ziehen (nach) (ist gezogen) ....
umziehen (ist umgezogen) ....

Seite 50

die Chance, -n ....
die Journalistik (nur Sg.) ....
studieren ....
endlich ....
weiter ....
pendeln ....
die Mode, -n ....

Seite 51

der Kurs, -e ....
Zeig mal! ....
der Unterrichtsraum, ¨-e ....
die Theorie, -n ....
die Praxis (nur Sg.) ....
die Dauer (nur Sg!) ....
die Vorraussetzung, -en ....

unterscheiden (hat unterschieden) ....
....
die Gebühr, -en ....
der Termin, -e ....
die Anzeige, -n ....

Seite 52

das Schülerradio, -s ....
der Reporter, - ....
das Interview, -s ....
die Aussage, -n ....
der Weitsprung ....
der Hochsprung ....
das Kugelstoßen ....

Seite 53

gewinnen (hat gewonnen) ....
die Medaille, -n ....
die Ehrenurkunde, -n ....
das Laufen ....

Lösungen S. 38-39:

1. Leichtathletik (oder: Laufen) - Fußball - Geräteturnen
2. jüngste - am liebsten
3. individuelle Lösungen
4. das Auge / der Fuß / die Hand / der Bauch
5. a. Frau Alexiou hat im Briefkasten einen Brief gefunden.
   b. Eleni und Maria-Christine haben den Artikel gelesen.
6. a. elften, sechzehnten
   b. dritte, siebenundzwanzigsten

Lektion 4 - Karneval

1. Kleines Lexikon zum Karneval

Aschermittwoch
Am Aschermittwoch ist der Karneval zu Ende und die Fastenzeit vor Ostern fängt an.

Fasching
Anderes Wort für Karneval, besonders in Süddeutschland und Österreich. Der Karneval beginnt am 11.11. um 11.11 Uhr, weil die Zahl elf eine närrische Zahl ist.

Faschingsdienstag
Der letzte Tag im Karneval vor dem ➡ Aschermittwoch. In einigen Städten im Süden sind die ➡ Umzüge am Faschingsdienstag.

Faschingskrapfen (Fasnetsküchle)
Traditionelles süßes Gebäck zum Karneval.

Fastnacht, Fasnacht, Fasnet
So heißt der Karneval besonders in Süddeutschland und in der Schweiz. Das Wort kommt von „fasten", das heißt *«νηστεύω»*.

Häs
So heißt in der Fasnacht im Süden das traditionelle Kostüm.

Helau!
In vielen Städten im Rheinland ruft man an Karneval „Helau!". Das kommt von „Hallo!".

Karnevalssitzung
Im Rheinland gibt es vom 11. November bis Aschermittwoch die „Sitzungen der Karnevalsvereine". Auf den Sitzungen hört man „Büttenreden", das sind lustige Reden und Witze, und singt Lieder, besonders im Dialekt! Dort sieht man auch das „Prinzenpaar". Es gibt auch Mädchen in roten Kostümen, die tanzen. Das sind die Funkenmariechen. Viele Karnevalssitzungen kann man live im Fernsehen sehen.

Kölle Alaaf!
So ruft man im Karneval rund um Köln. Das heißt: „Hoch lebe Köln!".

Kostüme und Masken

Viele Kostüme und Masken haben eine lange Tradition, wie zum Beispiel die „Narrenkappe“. Kostüme wie „Teufel“, „Hexe“ und „Riese“ gibt es schon mehr als 500 Jahre.

Luftschlangen und Konfetti

Neben den Kostümen und Masken wichtige Zutaten für eine Faschingsparty.

Rosenmontag

Der Höhepunkt des Karnevals. Am Rosenmontag sind viele Umzüge.

Weiberfastnacht

Das ist der letzte Donnerstag im Karneval. In München tanzen die Marktfrauen in Kostümen auf dem Marktplatz. Im Rheinland dürfen die Frauen sogar den Männern die Krawatten abschneiden!

Umzug (Karnevalsumzug, Faschingsumzug)

Die großen Umzüge von Köln, Mainz und Düsseldorf sind immer am Rosenmontag. Man kann sie live im Fernsehen sehen. Es gibt Wagen (oft ist Politik das Thema), Blaskapellen, viele Kostüme, Masken, Bonbons, ...

2. a. Was denken deutsche und griechische Jugendliche über den Karneval?
Lies die Aussagen und ordne zu! Was passt zusammen?

1. Claudia (15): Ich komme aus München und ich finde Fasching toll! Meine Mama macht dann Faschingskrapfen und ich esse, bis ich nicht mehr kann!

2. Holger (16): Ich wohne zwar in Mainz, aber Karneval ist nichts fü r mich. Meistens fahren wir dann weg, weil es in der Stadt viel zu laut ist. Und die Leute trinken so viel Bier, das mag ich gar nicht.

3. Jan (15): Ich komme aus der Schweiz, aus Basel. Ich verkleide mich sehr gerne und ziehe an Fastnacht mit meinen Freunden durch die Straßen. Unsere Kostüme basteln wir uns meistens selbst. Mit ein bisschen Fantasie geht das!

4. Christiane (13): In Köln ist an Karneval immer viel los. Am besten finde ich den großen Umzug am Rosenmontag. Ich möchte gern mal als Funkenmariechen mittanzen. Aber leider tanze ich noch nicht gut genug.

5. Willi (16): Ich komme aus Rottweil. Das ist in Süddeutschland. Die traditionellen Masken mag ich gern. Meine Eltern haben eine Sammlung von alten Holzmasken. Sie sind handgemacht. Wir tragen sie nicht mehr, sie sind zu schön dafür.

A. *Eva (15): Μένω στο Μοσχάτο. Εδώ γίνεται την τελευταία Κυριακή της αποκριάς μεγάλη παρέλαση με πολύ κέφι. Θέλω να λάβω κι εγώ μέρος! Ίσως του χρόνου...*

B. *Άννα (16): Εδώ στην Πάτρα πολλές οικογένειες έχουν μεγάλες συλλογές από παλιές στολές. Στο σπίτι μας έχουμε αρκετές και είναι όλες υπέροχες.*

C. *Θανάσης (14): Τρελαίνομαι για το καρναβάλι! Εδώ στο Ρέθυμνο γίνεται το μεγαλύτερο καρναβάλι της Κρήτης. Πιο πολύ μου αρέσει όμως το πικνίκ της Καθαράς Δευτέρας. Μ' αρέσουν πολύ τα θαλασσινά, η λαγάνα και ο χαλβάς.*

D. *Μαρία (15): Εδώ στα Γρεβενά τις απόκριες γίνονται τα «λαγκοτσάρια». Οι μασκαράδες ανάβουν φωτιές και χορεύουν. Μ' αρέσει πολύ να μεταμφιέζομαι. Τις στολές μου τις ράβει συνήθως η μητέρα μου ή η γιαγιά μου. Χρειάζεται φαντασία και κέφι για να φτιάξεις μια ωραία στολή.*

E. *Αντώνης (16): Το Καρναβάλι δεν μ' αρέσει καθόλου. Ειδικά ο περίφημος αλευροπόλεμος που γίνεται κάθε Καθαρά Δευτέρα εδώ στο Γαλαξίδι. Συνήθως εκείνες τις μέρες προτιμούμε να κάνουμε μια οικογενειακή εκδρομή στην εξοχή αντί να παρακολουθήσουμε τις καρναβαλικές εκδηλώσεις.*

1	2	3	4	5

b. Projekt: Eine Collage zum Thema „Karneval bei uns".
Φέρτε φωτογραφίες από το καρναβάλι της περιοχής σας (ή και σε άλλων περιοχών). Γράψτε σύντομες λεζάντες στα Γερμανικά για να τις περιγράψετε και συγκεντρώστε τις απόψεις σας για το καρναβάλι. Στο τέλος να φτιάξτε ένα μεγάλο κολλάζ για την τάξη σας.

3. Wir backen Faschingskrapfen

Zutaten für 15 Stück:

500 gr. Mehl, 1 Päckchen Trockenhefe, 2 Eier, 200 ml lauwarme Milch,
120 gr. Zucker, etwas abgeriebene Zitronenschale (oder Zitronenaroma),
1 Päckchen Vanillezucker.
1 Liter Öl zum Ausbacken.
Puderzucker.
Marmelade (flüssig, ohne Stücke)

a. Mehl und Trockenhefe mischen.

b. Eier, Milch, Zucker, Vanillezucker und Zitronenaroma verrühren und den Zucker auflösen.

c. Alles verrühren, bis der Teig Blasen hat!

d. Den Teig zudecken und 2 Stunden aufgehen lassen. (Das Zimmer muss warm sein!)

e. Teigkugeln („Krapfen“) formen und auf gemehltes Blech legen. Noch einmal aufgehen lassen (warm!).

f. Die Krapfen im heißen Öl goldgelb ausbacken und abtropfen lassen.

g. Mit einer Spritze die Krapfen mit Marmelade füllen.

h. Am Ende mit Puderzucker bestreuen.

4. Masken aus Papiermaché

Wir brauchen pro Maske:

- 1 Luftballon (rund)

- 1 wasserfesten Marker (permanent)

- Zeitungspapier

- Tapetenkleister und Wasser

- eine Plastikschüssel oder einen Eimer

- einen Schneebesen

- ein Gummiband

- eine Schere

- Farben und Pinsel

Arbeitet in Gruppen!

a. Blast den Luftballon auf (etwas größer als ein Kopf!)

b. Zeichnet mit dem Marker eine Maske mit Mund und Augen auf den Ballon.

c. Mischt in der Schüssel ½ Tasse Kleister und 5-8 Tassen Wasser mit dem Schneebesen. Der Kleister muss glatt sein.

d. Reißt die Zeitungen in kleine Stücke. Ihr könnt auch einige Stücke passend für die Maske mit der Schere schneiden.

e. Zieht Papierstücke durch den Kleister und klebt sie auf die Ballon-Maske. Augen und Mund bleiben frei! Macht 4 Schichten.

f. Macht jetzt aus zerrissenen kleinen Papierstücken und heißem Wasser einen Brei. Drückt dann das Wasser aus und vermischt den Papierklumpen mit Kleister. Das ist jetzt Papiermaché.

g. Formt aus dem Papiermaché Nasen, Ohren, Hörner usw. und klebt sie auf die Maske.

h. Lasst alles mindestens 48 Stunden trocknen. Dann könnt ihr die Maske vom Ballon lösen. Probiert sie auf!

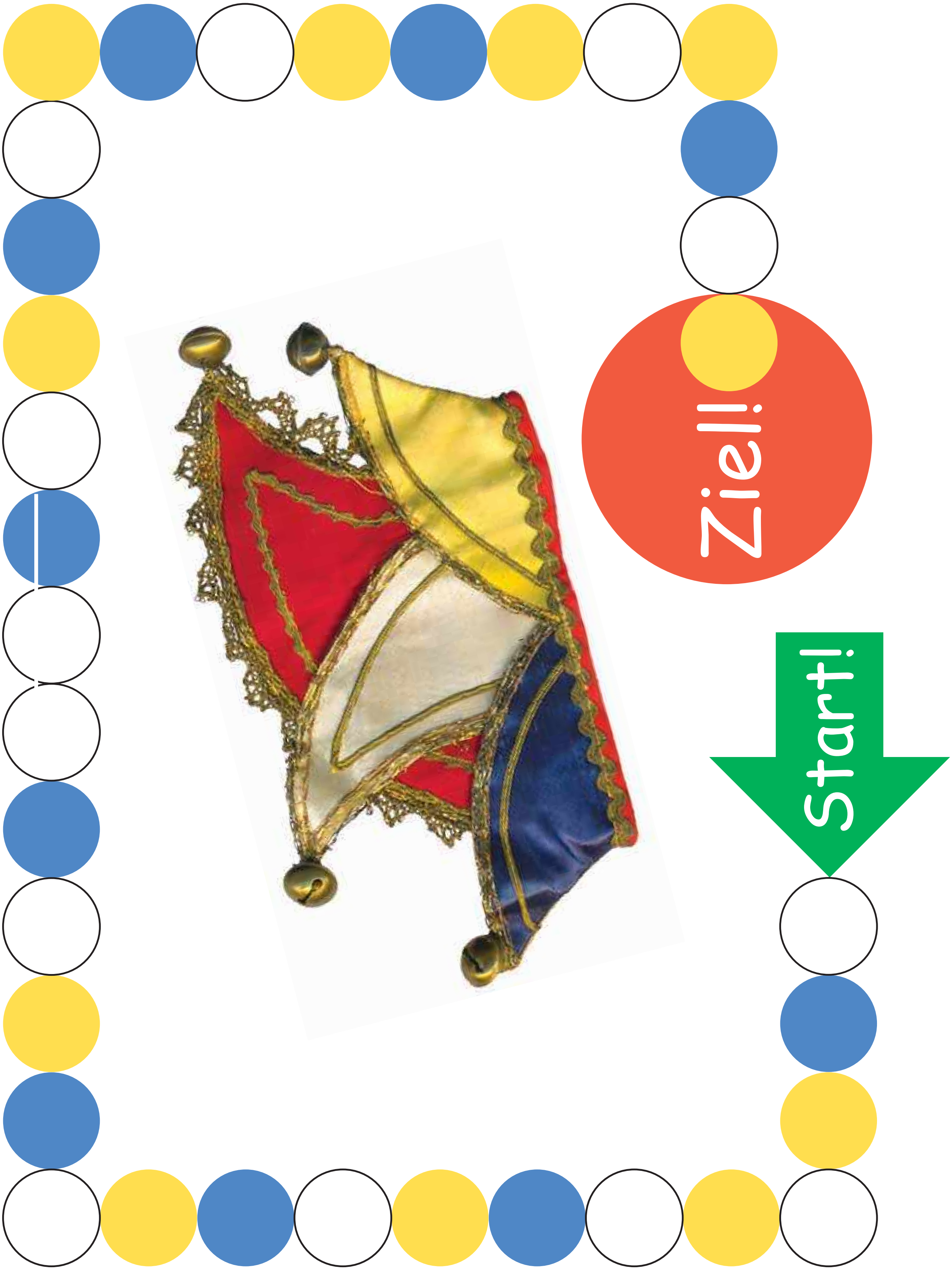
i. Bemalt die Maske bunt. Ihr könnt auch Federn, Fell oder Wollfäden ankleben. Macht rechts und links Löcher für das Gummiband. Fertig!

5. Das Karnevalsspiel

Spielt in Gruppen von 3 - 4 Schülern / Schülerinnen.

Jede Gruppe braucht:
- 1 Spielfigur pro Person
- 1 Würfel
- 20 gelbe Karten pro Gruppe
- 12 blaue Karten pro Gruppe

So geht das Spiel:
- Würfle und geh mit der Spielfigur vor.
- Gelbes Feld? Zieh eine gelbe Karte und mach, was da steht!
- Blaues Feld? Ein(e) Mitspieler(in) zieht eine blaue Karte und fragt dich. Richtige Antwort? Würfle noch mal! Falsche Antwort? Der / die Nächste spielt weiter!
- Weißes Feld? Macht nichts. Der / die Nächste spielt weiter.


Start!
Ziel!

Lektion 5 - Der Umzug

1. Nicht nur Familie Alexiou zieht um. Maria-Christine hört im Radio eine Sendung über Leute, die neu in der Stadt sind.
Was ist richtig? Hör zu und kreuze an!

1. a. Er hat eine neue Arbeit in Berlin. ☐
   b. Er studiert in Berlin. ☐

2. a. Er hat ein eigenes Haus gebaut. ☐
   b. Er liebt das Leben auf dem Land. ☐

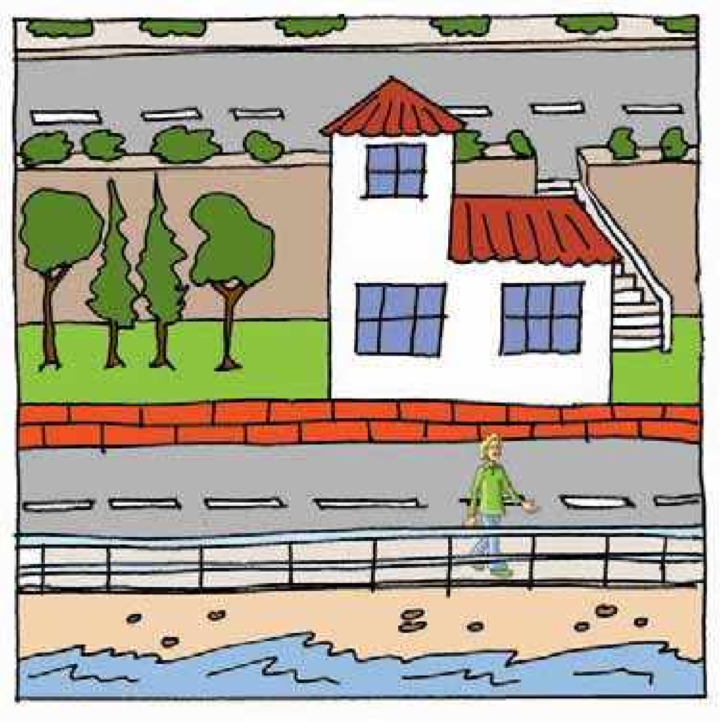
3. a. Sie hat in Berlin studiert. ☐
   b. Ihr Mann kommt aus Berlin. ☐

4. a. Das neue Haus ist jetzt größer. ☐
   b. Der Mann hat eine neue Arbeit. ☐

2. Die Freunde machen eine Abschiedsparty für Andreas und Maria-Christine.
Was steht auf der Einladung? Ordne zu!

Κανείς δεν πρέπει να λείπει!	Jeder ist willkommen!
Keiner muss traurig sein!	*Να έρθουν όλοι!*
Ο καθένας είναι ευπρόσδεκτος!	Keiner darf fehlen!
Alles ist organisiert!	*Δεν χρειάζεται κανένας να είναι λυπημένος*
Alle sollen kommen!	*Όλα έχουν οργανωθεί.*

3. Maria-Christine zeichnet das Haus in Hamburg für Eleni.



Was sagt sie? Ergänze: neben, vor, hinter, an.

Das Haus ist .... der Elbe.
.... dem Haus ist ein Weg und
.... dem Haus eine Treppe,
die geht zur Elbchaussee. Der Garten
.... dem Haus ist groß.

4. Wie heißen die Räume?

1. Man macht dort das Frühstück und kocht das Mittagessen:

   ....

2. Die Familie sitzt dort am Abend und liest oder sieht fern:

   ....

3. Herr oder Frau Alexiou arbeiten dort am Computer:

   ....

4. Hier schlafen die Eltern:

   ....

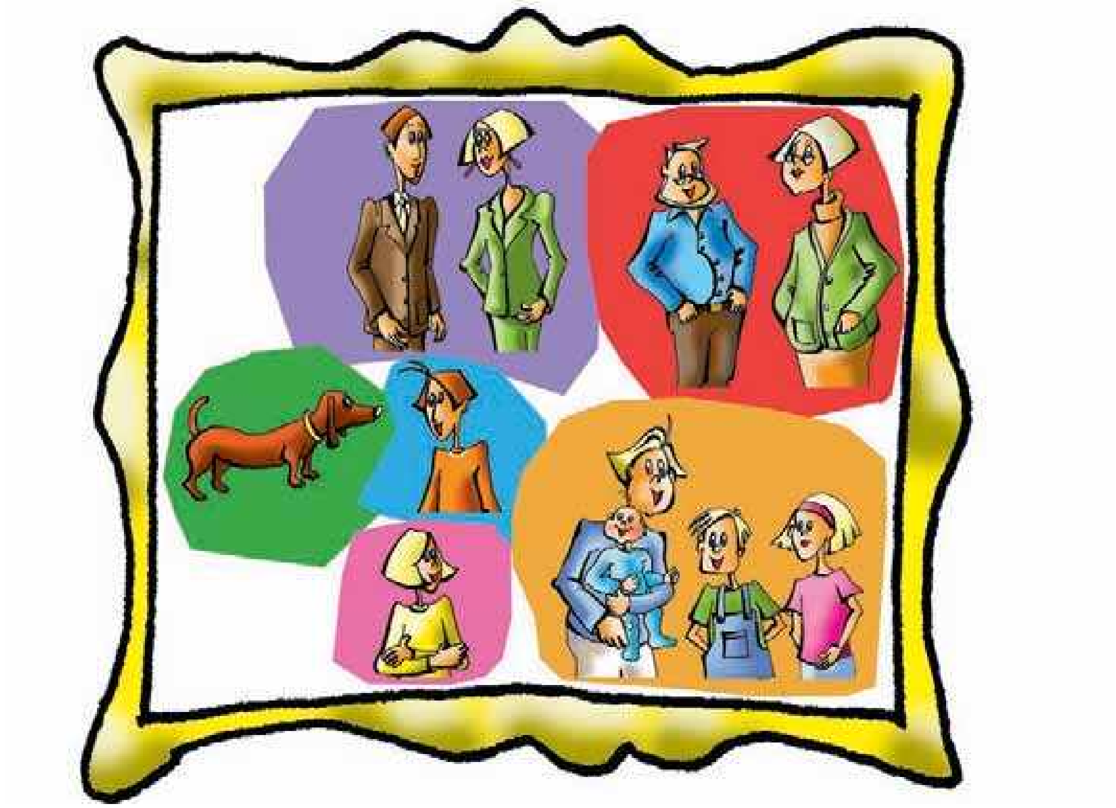
5. Maria-Christine und Andreas brauchen dort am Morgen besonders viel Zeit:

   ....

6. Das neue Haus ist größer und da kann Eleni schlafen:

   ....

5. Wer ist das auf dem Foto? Was sagt Frau Alexiou Frau Meinert?
Ergänze: links, rechts, in der Mitte, vorne, hinten.



Frau Meinert: So ein schönes Foto. Ist das Ihre Familie?

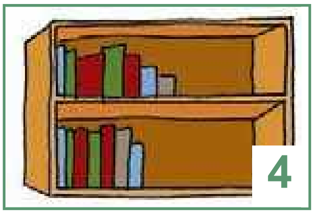
F. A.: Ja, fast alle sind auf dem Foto.

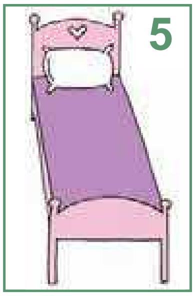
.... ist Andreas, mein Sohn, und ganz .... ist meine Tochter Maria-Christine. Mein Mann und ich sind .... und meine Eltern sind .... Sie heißen Christine und Tobias. Sie wohnen auf einem Bauernhof in Salzburg und sie haben viele Tiere. .... ist unser Hund.

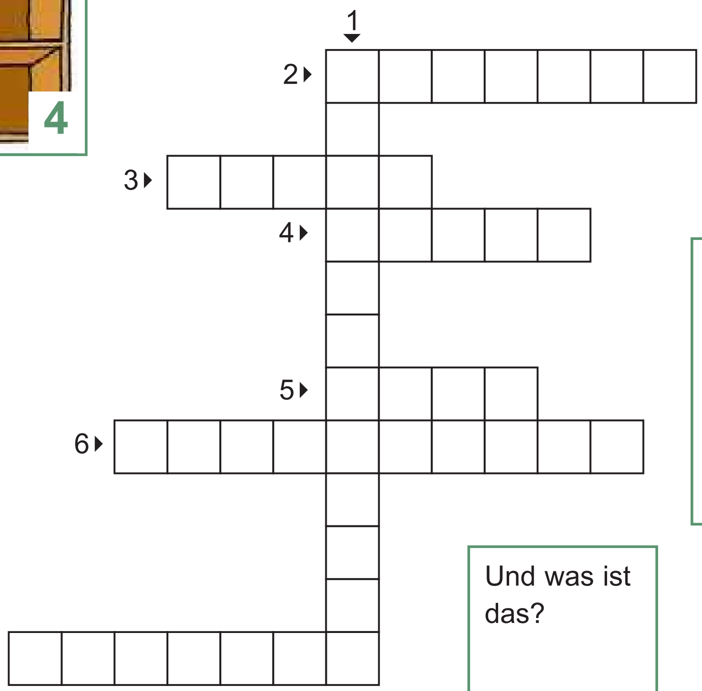
.... sehen Sie meinen Bruder mit seinen Kindern. Sie wohnen in der Schweiz. Die Eltern und die Schwester von meinem Mann wohnen in Griechenland. Sie sind nicht auf dem Bild.

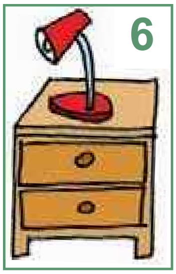
Frau Meinert: Sie haben wirklich eine große Familie!

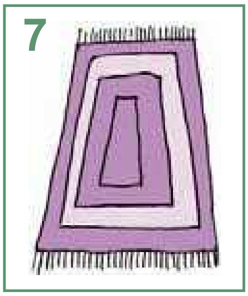
6. Erkennst du die Sachen von Andreas und Maria-Christine?
Sieh die Bilder und schreib die Wörter!











Und was ist das?

1

7. Herr und Frau Alexiou haben im neuen Haus zusammen ein Arbeitszimmer.
Sie räumen es ein. Wohin stellen sie was? Hör zu und ordne zu!

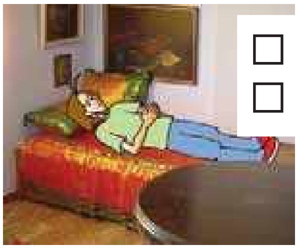
Sie stellen...

1. das kleine Regal
2. das große Regal
3. den Schreibtisch von Frau Alexiou
4. den Schreibtisch von Herrn Alexiou
5. den Computer
6. die Bücher

a. auf den Schreibtisch
b. an die Wand links
c. rechts neben die Tür
d. zwischen das Fenster und das kleine Regal
e. unter das andere Fenster
f. in die Regale

1	2	3	4	5	6

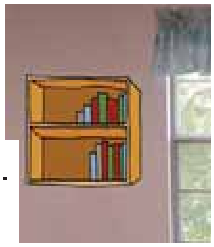
8. Was ist richtig?



- ☐ Andreas steht auf dem Bett.
- ☐ Andreas liegt auf dem Bett.

- ☐ Das Buch steht auf dem Tisch.
- ☐ Das Buch liegt auf dem Tisch.

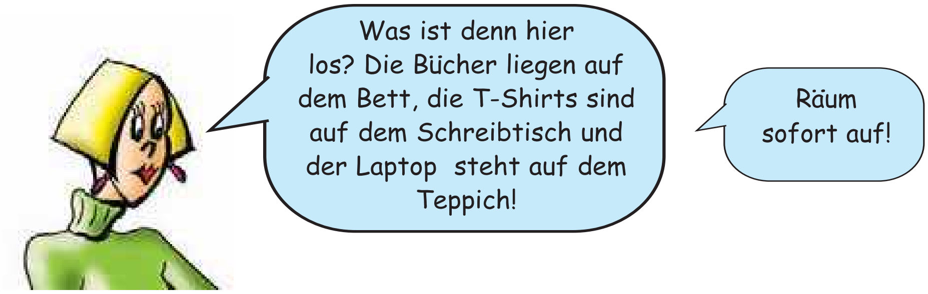
- ☐ Die Tasche steht auf dem Teppich.
- ☐ Die Tasche liegt auf dem Teppich.



- ☐ Die Bücher stehen im Regal.
- ☐ Die Bücher liegen im Regal.

9. *Κόψτε από περιοδικά και φυλλάδια εικόνες από έπιπλα και κολλήστε τες σε ένα μεγάλο χαρτί, A3 ή A4, απεικονίζοντας ένα δωμάτιο. Γράψτε δίπλα σε κάθε έπιπλο τη γερμανική λέξη με το άρθρο της (π.χ. der Tisch). Περιγράψτε τις εικόνες στην τάξη. (π.χ. das Regal steht an der Wand.)*

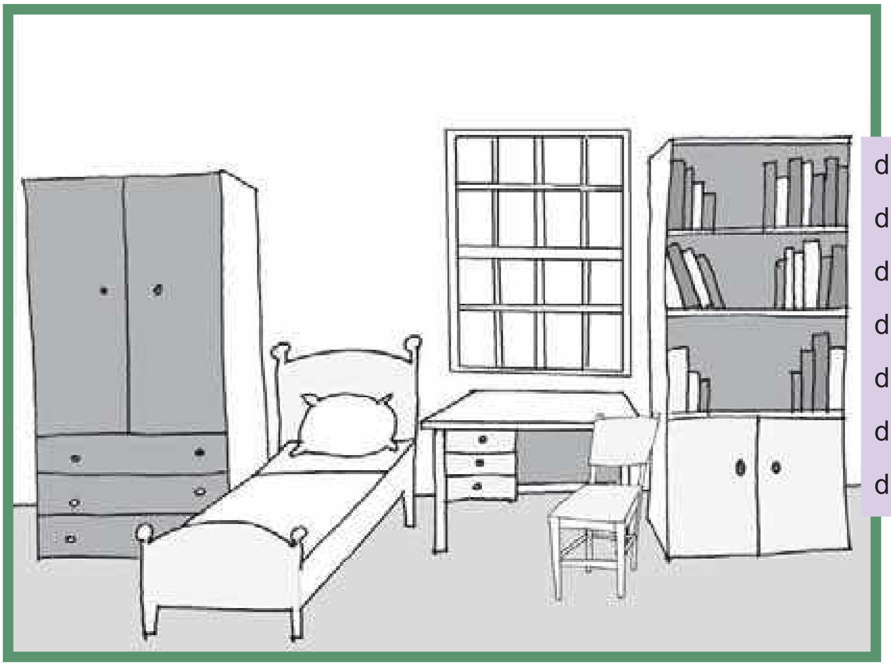
10. *Το δωμάτιο του Andreas είναι ακόμα ακατάστατο. Μπαίνει η μητέρα του:*



Was macht Andreas?

Er .... die Bücher ...., er .... die Kleider .... und den Laptop .... er ....

11. *Σχηματίστε ζευγάρια. Καθίστε πλάτη με πλάτη. Ο καθένας να έχει ένα σκίτσο σαν αυτό της εικόνας. Ο ένας παίκτης λέει στον άλλον πού να τοποθετήσει τα αντικείμενα (π.χ. Stell den Computer auf den Schreibtisch) και ο άλλος τα ζωγραφίζει στο σκίτσο του. Στη συνέχεια αυτός που ζωγράφισε λέει στον άλλο πού βρίσκονται τώρα τα αντικείμενα (π.χ. Der Computer steht auf dem Tisch.) και εκείνος τα ζωγραφίζει στο δικό του σκίτσο. Το ζευγάρι που έχει στο τέλος ίδιες εικόνες κερδίζει.*



- der CD-Player
- das Buch
- die Gitarre
- der Computer
- die Tasse
- die Tasche
- die CD

12. In der neuen Schule sucht Andreas am Anfang noch viele Räume. Er fragt einen Mitschüler: Ergänze zum oder zur!

.... Toilette?
.... Lehrerzimmer?
.... Bibliothek?
.... Sekretariat?
.... Computerraum?
.... Turnhalle?
.... Chemiesaal?

13. a. Familie Alexiou sucht in Hamburg viele Orte. Sie müssen andere Leute fragen oder auf dem Plan nachsehen.
Hör gut zu.
Zeichne jeden Weg auf dem Stadtplan von Hamburg-Altona ein.

An der Kreuzung Hohenzollenring und Behringstraße:

1. Andreas fragt einen Mann.

Bei den Alexious zu Hause in Övelgönne:

2. Frau Alexiou spricht mit Herrn Alexiou.

b. Arbeitet zu zweit. Einer fragt, einer beschreibt den Weg:

1. Vom Bahnhof zum Fischmarkt
2. Vom Rathaus zum Museumshafen
3. Vom Haus in Övelgönne zur Bücherhalle.

1. Bahnhof Altona
2. Altonaer Museum
3. Altonaer Theater
4. Rathaus Altona
5. Museumshafen
6. Bismarckbad
7. Fischmarkt
8. Allgemeines Krankenhaus
9. Theater Monsun
10. Post
11. Bücherhalle

HAMBURG - ALTONA
Zentrum

14. Familie Alexiou muss in Hamburg auch einkaufen. Aber wo? In einem Anzeigenblatt lesen sie Anzeigen von Hamburger Läden. Wo kann die Familie einkaufen, was sie braucht?

A

Es ist Wochenende und Sie haben kein Brot, keine Brötchen und keinen Kuchen? Nur keine Panik. Wir sind jetzt auch sonntags geöffnet.

Stadtbäckerei am Gänsemarkt

Liebermannstr. 46	**Mo-Fr**	**5.30 - 20.30 Uhr**
Tel. 040/8807749	**Sa**	**5:30 - 18:00 Uhr**
	So	**14:00 - 18:00 Uhr**

B

Der Winter ist vor der Tür. Schützen Sie sich rechtzeitig vor Erkältungen. Wir haben die neuesten Vitaminpräparate. Kommen Sie doch mal vorbei!

Elefantenapotheke
Ottenser Hauptstr. 35,
22765 HH - Altona
Tel 040/3900906 Fax 040/393472

E

Drums - Cymbals - Schlagzeug - alle Marken, auch Import. Hier können. Sie Ihr Trauminstrument ausprobieren. Kostenlose Beratung.

Drumstudio Tittmann.
Eimsbüttler Chaussee 46, 20259 Hamburg
Tel. 040/4391500, Fax: 040/4322752, www.tittmann.de

C

Nur diese Woche!
Alle Sportschuhe 50% reduziert.
Genau das Richtige für alle Sportsfreunde.

Karstadt Sporthaus, Pinkertweg 15, in Hamburg Wandsbek.

D

Ganz neu! Lieben Sie die griechische Küche? Ab jetzt finden Sie bei uns griechische Spezialitäten z.B. Schafskäse, Oliven, Tsatsiki und noch mehr...

Minimal Supermarkt, Sauerstr. 11, Steendick 16 und in 15 anderen Filialen in und um Hamburg.

1. Herr Alexiou möchte einmal griechisch kochen.
2. Andreas braucht neue Schuhe für den Sportunterricht. Die Eltern möchten aber nicht viel Geld ausgeben.
3. Marie-Christine bekommt leicht eine Grippe. Sie braucht viel Vitamin C.
4. Am Sonntag möchte Frau Alexiou Frau Hansen, die neue Nachbarin, einladen. Sie hat zwar Kaffee, aber keine Zeit zum Kuchenbacken.
5. An Andreas, Schlagzeug ist etwas kaputt. Er braucht ein neues Pedal.

1	2	3	4	5

15. Maria-Christine spricht am Telefon mit Eleni. Ergänze!

hier	dahin	hierher	von hier aus

Du, morgen gehen wir in die neue Schule. .... ist es gar nicht weit!

Mit dem Rad. Das macht .... jeder.

Wann kommt ihr denn .... ? Hoffentlich bald!

..............ist alles wie immer. Aber wir vermissen euch!

Und wie kommt ihr ....?

Ich frage meine Eltern! Vielleicht in den Weihnachtsferien!

16. Aussprache und Orthografie

a. Hör gut zu und sprich nach!

sagen	**s**ehen	Pau**s**e	be**s**uchen
segeln	**s**ind	Phy**s**ik	ge**s**ucht
Saft	**s**ieben	Rei**s**e	Mu**s**ik

Τί παρατηρείς; Το „s“ στην αρχή της λέξης, πριν από φωνήεν και στη μέση της λέξης, ανάμεσα σε δύο φωνήεντα, προφέρεται συνήθως όπως το ελληνικό γράμμα ________ .

b. Hör gut zu! Wo hörst du so ein «ζ»? Markiere wie in Übung a.

Reis	Rei**s**en	heißen	Seiten
zu Hause	Haus	Mäuse	Maus
lesen	lassen	riesengroß	

c. Hör gut zu! Ergänze „s“, „ss“ oder „sch“ in die Lücke!

____ein	-	____ein
____atz	-	____atz
Ge____icht	-	Ge____ichte
Bu____	-	Bu____
Ta____e	-	Ta____e

Lektion 5

Was habe ich in Lektion 5 gelernt?
Για κάθε σωστή λύση, συμπλήρωσε ένα κενό στο κρυπτόλεξο στην επόμενη σελίδα. Θα προκύψει ένα ρητό.

ξέρω καλά	πρέπει να ξαναδώ

Ich habe gelernt:

1. *Να χρησιμοποιώ alle, alles, jeder und keiner:*
Hier ist .... sehr schön!
Hier sprechen .... Deutsch, aber .... spricht Japanisch, oder?

☐ ☐ KB, σελ. 68-69

2. *Πώς ονομάζονται τα διάφορα δωμάτια ενός σπιτιού / διαμερίσματος:*
Man schläft im ...., kocht in der .... ,
sieht im .... fern und duscht im ....

☐ ☐ KB, σελ. 70-71

3. *Ποια έπιπλα υπάρχουν στο δωμάτιό μου.*
Es gibt einen Schrank, ... , ...
..................................,

☐ ☐ KB, σελ. 71-72

4. *Να περιγράφω πού βρίσκονται διάφορα αντικείμενα:*

Der Schrank	(a) liegt auf (b) steht an	der Wand.
Die Bücher	(a) liegen auf (b) stehen zwischen	dem Schreibtisch.

☐ ☐ KB, σελ. 74

5. *Να λέω πού τοποθετούνται διάφορα αντικείμενα:*
Andreas .... den Nachttisch .... das Bett und den Schreibtisch.
(a) stellt ... zwischen (b) hängt ... neben
Den Teppich .... er .... das Bett.
(a) stellt … hinter (b) legt ... vor

☐ ☐ KB, σελ. 72-73

6. *Να ρωτώ πώς θα πάω κάπου:*

dahin   von hier aus   zur   zum

Wie komme ich .... Schule?
Ich möchte .... Sportplatz. Wie kann man .... fahren?

7. *Να κατανοώ την περιγραφή μιας διαδρομής:*
Σχεδίασε τα σήματα!

a. nach links

b. geradeaus

c. nach rechts

d. gegenüber

	A	B	C	D
1	vors	segeln	Menschen	Stelle
2	gehen	wir	suchen	hierher
3	Schrank	„Auf Wiedersehen“	alles	sagen sie
4	Wenn	hängter	auseinander	so
5	Sie	keiner	Schlafzimmer	Regal

(1) .... (2) .... (3) .... (4) .... ,
A4 C1 C4 A2

(5) .... (6) .... (7) ....
D4 D3 B3

Το ρητό σημαίνει: Δε λέμε «αντίο», κάποια στιγμή θα ξαναβρεθούμε.
(Ernst Freiherr von Feuchtersleben,1806 - 49)

ξέρω καλά	πρέπει να ξαναδώ
☐	☐ KB, σελ. 74-75
☐	☐ KB, σελ. 74-75

Lektion 5

Wortschatz

Seite 68

ziehen (nach) (ist gezogen) ....
....
ich fasse es nicht ....
keiner ....
zufrieden ....
pendeln ....
sowieso ....
hoffentlich ....
traurig ....
alle ....
begeistert ....
alles ....
einverstanden ....

Seite 69

der Umzug, ¨e ....
studieren ....
auf dem Land ....
das Paar, -e ....
die Wohnung, -en ....

Seite 70

das Maklerbüro, -s ....
direkt ....
an ....
neben ....
vor ....
der Weg, -e ....
der Fluss, ¨e ....
hinter ....
die Treppe, -n ....
hoch ....

die Hauptstraße, -n ....
der Grundriss, -e ....
die Diele, -n ....
das Wohnzimmer, - ....
das Esszimmer, - ....
die Küche, -n ....
das Arbeitszimmer, - ....
das WC, -s ....
das Bad, ¨er ....
das Schlafzimmer, - ....
das Kinderzimmer, - ....
das Gästezimmer, - ....
das Erdgeschoss, -e ....
der Stock, die Stockwerke ....

Seite 71

vorne ....
hinten ....
mieten ....
das Sofa, -s ....
einpacken ....
auspacken ....
die Kiste, -n ....
der Möbelwagen, - ....

Seite 72

stellen ....
das Regal, -e ....
der Schreibtisch, -e ....
das Fenster, - ....
der Nachttisch, -e ....
hängen ....
über ....
die Wand, ¨e ....
der Teppich, -e ....
zwischen ....
das Bett, -en ....
legen ....
ordentlich ....
der Schrank, ¨e ....

Lektion 5 - Der Umzug

sauer ....

Seite 73

unter ....
an ....

Seite 74

das Kleid, -er ....
das Fenster, - ....
das Schiff, -e ....
der zweitgrößte ....
der Hafen, " ....
die Wand, ¨e ....
stehen (hat gestanden) ....
liegen (hat gelegen) ....
ich vermisse dich ....
von mir ....
bekannt ....
die Kirche, -n ....

Seite 75

hierher ....
weit von hier ....
übermorgen ....
dahin ....
von hier aus ....
geradeaus ....
gegenüber ....
entlang ....
die Kreuzung, -en ....
nach rechts ....
nach links ....

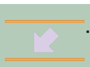
Seite 76

zu ....
die Post ....
die Bank, -en ....
der Bahnhof, ¨e ....
der Bäcker, - ....
der Fischladen, ¨ ....
die Bushaltestelle, -n ....
die Reinigung, -en ....
die Apotheke, -n ....

Seite 77-78

lachen ....
die Eule, -n ....
die Meerkatze, -n ....
ärgerlich ....
fröhlich ....
zornig ....
ironisch ....
die Backstube, -n ....
der Teig, -e ....
bezahlen ....
verkaufen ....
der Korb, ¨e ....
das interessiert mich ....
das ärgert mich ....

Lösungen S. 59-60:

1. alles, alle, keiner
2. Schlafzimmer / Kinderzimmer, Küche, Wohnzimmer, Bad
3. Individuelle Lösung z.B. ein Regal, einen Nachttisch
4. (b), (a)
5. (a), (b)
6. von hier aus, zur, zum, dahin
7. a. b. c. d. 

Lektion 6 - Kleidung und Mode

1. Was haben Herr und Frau Alexiou in ihrem Schrank?
Verbinde und schreibe die Wörter mit dem Artikel!

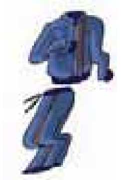
....
....
....
....
....
....

2. Die Familie Alexiou braucht neue Sachen. Hör zu! Was will jeder kaufen? Unterstreiche!

Andreas:	Pullover - Jacke - Hemd - Anorak
M.-C.:	Bluse - Kleid - Jacke - Schuhe
Frau Alexiou:	Jacke - Bluse - Hose - Rock
Herr Alexiou:	Mantel - Trainingsanzug - T-Shirts - Anzug

3. Maria-Christine und Andreas suchen in ihren Kleiderschränken, was sie vielleicht nicht mehr brauchen.
Hör den Dialog. Was will Maria-Christine weggeben? Notiere M.-C.!
Und Andreas? Notiere A! Schreib die Wörter zu den Bildern.

☐ .... ☐ .... ☐ ....



☐ .... ☐ .... ☐ ....

4. Familie Alexiou sammelt aussortierte Kleidungsstücke in einer großen Tasche für den Second-Hand-Laden. Was legt jeder hinein? Ergänze die Listen!

Mantel / braun
Bluse / gelb
Hose / dunkel

Frau Alexiou:
Sie legt das schwarze Kleid hinein.
Und die goldenen Schuhe.
....
....
....

Jacke / sportlich
Hemd / kariert
Schuhe / schwarz

Herr Alexiou:
Den gestreiften Anzug.
Das rosa Hemd.
....
....
....

Pulli / bunt
Sportschuhe / alt
Trainingsanzug / schwarz

Andreas:
Die blaue Hose.
Den grünen Pullover.
....
....
....

Kleid / kurz
Pulli / dick
Strickjacke / bunt

Maria-Christine:
Den weißen Rock.
Die schwarz-weiße Bluse.
....
....
....

5. Was hat Andreas im Second-Hand-Laden gesagt?
Ergänze das passende Verb!

gibt	gesehen	anprobieren	kostet	nehme

a. Was .... das Hemd? 10 Euro?
b. Ich möchte die Sachen .... Wo ist eine Umkleidekabine?
c. .... es die Hose eine Nummer größer? Sie ist zu klein.
d. Das Hemd ist sehr schön. Das .... ich.
e. Ich habe hier auch gestern einen schönen, gestrickten Schal .... Ist er noch da?

6. Was ist in unserem Klassenzimmer?
Jede Schülerin / jeder Schüler steht einmal auf und beschreibt eine Sache im Klassenzimmer z.B. „In unserem Klassenzimmer ist eine große Tafel!“ Und eine andere Schülerin / ein anderer Schüler steht auf und zeigt die Sache.

groß
klein
klein
neu
altmodisch
schön
(Farben)
usw.

eine Tafel
ein Stuhl
ein Regal
eine Lehrerin
eine Tür
ein Lehrer
ein Stuhl
ein Fenster
ein Schrank
usw.

7. Was gibt es im Second-Hand-Laden „Zweite Liebe“?
Macht an der Tafel zusammen eine Liste mit Sachen aus dem Second-Hand-Laden und dazu passende Adjektive:

was?	wie?
Hose	alt
Schuhe	schick
Schal	kariert
Anzug	braun
...	...

Eine / einer fragt eine Mitschülerin / einen Mitschüler: „Was gibt es im Second-Hand-Laden?“ und die / der andere antwortet: z.B. „Da gibt es ein<u>en</u> braun<u>en</u> Anzug.“ (Achtung: Akkusativ!)

Und dann fragt die / der andere weiter.

8. a. Familie Alexiou geht heute Abend aus. Schreibe, was sie tragen!
Wähle zwei von den vier Personen.

Frau Alexiou trägt ein___

....
....
....
....
....
....
....

Herr Alexiou trägt ein___

....
....
....
....
....
....
....

Maria-Christine trägt ein___

....
....
....
....
....
....
....

Andreas trägt ein___

....
....
....
....
....
....
....

b. Und du? Du gehst heute Abend auch aus! Was trägst du?

....
....
....
....
....

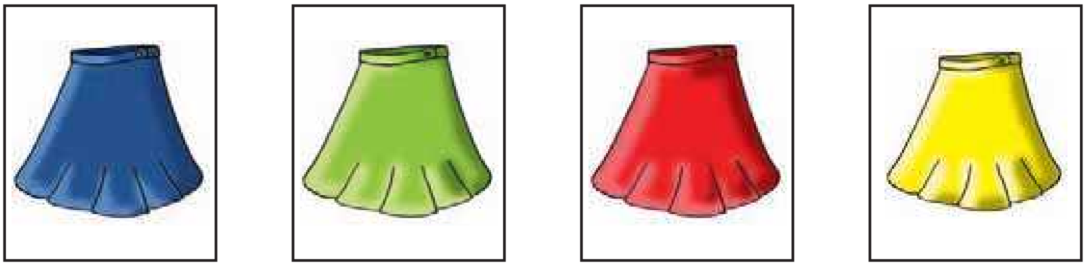
9. a. Mini-Projekt: „Unser Model“
Arbeitet in Gruppen. Sucht in Zeitschriften oder Prospekten Bilder von schicken Kleidungsstücken. Schneidet sie aus und macht eine Collage: „Unser Model“. Schreibt auf Deutsch etwas dazu: z.B. „Unser Model trägt eine weiße Hose und eine gelbe Jacke. Er / sie hat auch einen Hut...“.
Macht aus allen Collagen und Texten ein Poster für die Klasse.

b. Macht eine Modenschau in der Klasse. Eine/r ist Model, ein/e andere/r beschreibt, was das Model trägt.

10. Herr Alexiou sucht seine Sachen. Ergänze die fehlenden Endungen!

Herr Alexiou: Regina, wo ist d____ grau____ Anzug?
Frau Alexiou: In der Reinigung. Kannst du nicht d____ blau____ Anzug tragen?
Herr Alexiou: Aber d____ schwarz____ Hemd passt doch nicht dazu.
Frau Alexiou: Mein Gott! Nimm doch ein___ weiß____ Hemd. Und frag mich jetzt nicht, wo d____ neu____ Schuhe sind.
Herr Alexiou: Ich weiß, ich weiß... Jetzt brauche ich noch ein__ passend___ Krawatte. Ich hoffe, d____ blaugestreift____ ist nicht auch in der Reinigung.

11. Quartett. Bildet Gruppen mit 3-4 Schülern. Jede Gruppe hat 20 weiße Spielkarten. Malt 5 mal 4 Karten mit Kleidungsstücken (Rock, Hose, Mantel,...) in 4 Farben.



Spielt „Quartett“.
(Regeln in Deutsch ein Hit!1, KB, S. 154)
Wer zuerst 4 Röcke/Hosen/Mäntel/... auf der Hand hat, gewinnt!

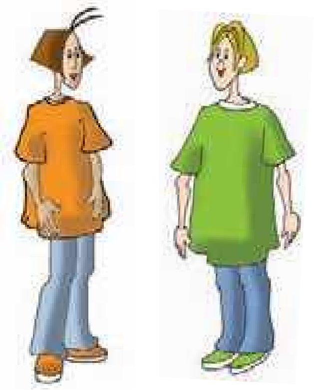
Fragt:
„Hast du einen / den blauen / grünen / ... Rock?“ - „Ich möchte einen / den blauen / grünen / ... Rock!“ - „Gib mir ...!“

Antwortet:
„Hier habe ich einen / den...“
„Bitte, hier ist ein / der ...“
„Nein, den / einen ... habe ich nicht.“

12. Maria-Christine und ihre Freunde sind beim Einkaufen. Ergänze die fehlenden Personalpronomen im Dativ.

Der Rock ist .... zu eng.

Die Bluse ist .... zu lang.



Die T-Shirts sind .... zu weit.

Der Pullover ist .... zu groß.

13. Maria-Christine geht mit ihrer Mitschülerin Heike einkaufen. Ergänze die Personalpronomen im Dativ!

Heike: Sag mal, wie steht .... der Rock?
M.-C.: Passt er .... denn? Ich finde ihn zu eng.
Heike: Vielleicht hast du Recht... Aber er ist so schick und billig. Ich habe eine Idee! Ich kaufe ihn für meine Schwester, ... passt der Rock sicher.
M.-C.: Gefallen .... beiden denn die gleichen Sachen?
Heike: Ja, wir zwei haben den gleichen Stil. Und meistens passen die Sachen auch............... beiden.
M.-C.: Und was sagen deine Eltern?
Heike: Gar nichts, das ist .... egal oder sie sehen es nicht.

14. Hör, was jeder sagt, und verbinde die Sätze. Ergänze dann das Personalpronomen im Dativ.

1	Fr. A.: Andreas trägt diese verrückten Klamotten ...	... aber ich denke, diese Sachen stehen .... doch ganz gut.	a
2	A.: Meine Eltern finden meine Kleidung nicht gut, ...	... und ich habe ihm gesagt, das ist .... peinlich!	b
3	M.-C.: .... ist eigentlich egal, was Andreas trägt, ...	.... wäre es lieber, ich würde ganz andere Kleidung tragen.	c
4	H. A.: Andreas, diese Sachen passen .... überhaupt nicht, ...	... ich glaube aber, ... gefallen meine Klamotten auch ein bisschen.	d
5	A.: Maria-Christine trägt lieber teure modische Kleidung, ...	... sie sind .... einfach zu groß.	e

1	2	3	4	5

15. a. Maria-Christine ist in einem Kleiderladen und möchte eine Hose kaufen. Ordne die Satze des Dialogs. Schreib den Dialog in dein Heft.

- Hm, die Hose passt mir nicht so gut.
- Ah, ja, die ist sehr schön, die nehme ich.
- Ja, hier bitte. Möchten Sie sie mal anprobieren? Da vorne ist eine Umkleidekabine.
- Guten Tag, kann ich was helfen?
- Danke schön!
- Ja bitte. Gibt es die Hose hier auch eine Nummer größer?
- Kann es vielleicht ein anderes Modell in der Größe sein? Hier, gefällt Ihnen diese Hose?
- Gut! Die Kasse ist da hinten rechts.

b. Spielt zu zweit Dialoge im Kleiderladen. Ihr könnt auch über andere Sachen (Hemd, Bluse, Pulli, Schuhe, ...) sprechen. Die Sätze im Beispieldialog helfen euch.

16. Jens geht einkaufen und Andreas geht mit. Aber Andreas würde alles anders machen. Schreib die Antworten von Andreas im Konjunktiv.

Jens	Andreas
● Ich nehme die schwarze Jacke!	● Also, ich würde die nicht ....
● Das T-Shirt gefällt mir auch.	● Ich .... so ein T-Shirt nicht tragen.
● Es ist auch nicht sehr teuer.	● Also, mir .... es viel zu teuer.
● Der Laden hier hat super Sachen!	● Ja, aber vielleicht .... ein anderer Laden die Sachen billiger?
● Ich kann das bezahlen!	● Na ja, ich .... das nicht ....
● Aber wir können auch noch woanders hingehen.	● Ja, wir .... mal im Second-Hand-Laden schauen!

17. Frau Hansen, die Nachbarin in Övelgönne, möchte die Familie Alexiou zum Abendessen einladen. Sie sieht Frau Alexiou im Garten. Ergänze die Verben im Konjunktiv.

Frau Hansen:
Hallo, Frau Alexiou, wie geht's Ihnen? Ich .... Sie gern mal zum Abendessen .... *(einladen)*. Was meinen Sie? .... Sie am Samstag Abend vielleicht Zeit? *(haben)*. Wir .... zusammen im Garten .... *(können - grillen)*. Das .... doch schön *(sein)*. Da .... die Kinder bestimmt auch Spaß *(haben)*.

Frau Alexiou:
Oh, vielen Dank für die Einladung, das ist aber nett von Ihnen! Ich frage mal meinen Mann und die Kinder. Bis morgen haben Sie unsere Antwort.

18. Maria-Christine sitzt auf dem Sofa, hört Musik und denkt an Berlin...

Und du? Wo wärst du jetzt gern? Was würdest du machen?
Schreibe!

Ich wäre jetzt gern..

....

....

....

....

....

....

Kannst du auch eine Zeichnung machen? Oder ein Foto finden?
Sammelt alle Texte und Bilder in der Klasse und macht eine große Collage für euer Klassenzimmer.

Was habe ich in Lektion 6 gelernt?

Για κάθε σωστή λύση, συμπλήρωσε ένα κενό στο κρυπτόλεξο στην επόμενη σελίδα.
Θα προκύψει μια γερμανική παροιμία.

ξέρω καλά

πρέπει να ξαναδώ

Ich habe gelernt:

1. *Πως ονομάζονται τα διάφορα ρούχα:*

☐ ☐ KB, σελ. 82-84

....

....

....

....

2. *Να χρησιμοποιώ επίθετα για να περιγράφω διάφορα ρούχα:*

☐ ☐ KB, σελ. 84-87

Das schwarz____ Kleid ist mir zu eng____.
Ich nehme den gestreift____ Anzug.
Sind ein gestrickt____ Schal, ein lang____ Hemd und eine kariert____ Hose verrückt____ Klamotten?

3. *Να μιλάω με έναν πωλητή ή μια πωλήτρια σε κατάστημα ρούχων:*

☐ ☐ KB, σελ. 86

Ordne den Dialog!

☐ -Gut! Du kannst da vorne bezahlen.
☐ - Kann ich diese Hose anprobieren?
☐ - Ja, da vorne ist eine Umkleidekabine.
1 - Hallo! Kann ich helfen?
☐ - Die passt mir gut. Ich nehme sie.

4. *Να εκφράζω τη γνώμη μου για τα ρούχα:*
Ergänze die Sätze!

\+

.... gefällt ....

.... steht ....

\-

.... passt ....

.... ist .... zu groß.

5. *Να εκφράζω επιθυμίες:*
Was würdest du jetzt gerne machen?

....
....
....
....

6. *Να ρωτάω ευγενικά χρησιμοποιώντας Konjunktiv:*
Bilde Fragen!

kann - ich - Hose - anprobieren

.... ?

hast - du - Zeit

.... ?

ξέρω καλά	πρέπει να ξαναδώ
☐	☐ KB, σελ. 88-89
☐	☐ KB, σελ. 91
☐	☐ KB, σελ. 91

	1	2	3	4
A	Hose	ihm	hätte	Schal
B	uns	Das	Kleid	wie
C	langes	was	doch	Rock
D	ist	Jacke	karierte	könntest
E	wäre	Klamotten	anprobieren	verrückte

(1) .... B2 (2) .... A4 (3) .... C3 (4) .... B4 (5) .... D2 (6) A1

Η παροιμία σημαίνει: Μην το ψάχνεις, δεν υπάρχει καμία διαφορά.

Lektion 6 - Kleidung und Mode

Wortschatz

Seite 84

aussortieren ....
der Umzug, ¨e ....
das Kleidungsstück, -e ....
weggehen (ist weggegangen) ....
....

Seite 85

die Hose, -n ....
kurz ....
der Pullover, - ....
altmodisch ....
gestreift ....
der Anzug, ¨e ....
das Hemd, -en ....
das Kleid, -er ....
eng ....
golden ....
der Schuh, -e ....
anhaben ....
der Rock, ¨e ....
es passt mir (nicht) ....
die Bluse, -n ....
der Second-Hand-Laden, ¨ ....
....
verkaufen ....
die Information, -en ....
der Laden, ¨ ....

Seite 86-87

ein paar ....
die Sache, -n ....
das Interesse, -n ....
der Mantel, ¨ ....
die Jacke, -n ....
elegant ....
der Wollpulli, -s ....
am Ende ....
der Verkaufspreis, -e ....

Seite 88

vor kurzem ....
cool ....
anprobieren ....
die Umkleidekabine, -n ....
die Klamotten (nur Pl.!) ....
die Nummer, -n ....
herumlaufen (ist herumgelaufen) ....
gestrickt ....
kariert ....
der Schal, -s ....
verrückt ....

Seite 90

das Frühstück ....
ansehen (hat angesehen) ....
gefallen (hat gefallen) ....
es steht dir (nicht) (hat gestanden) ....
....
das ist mir peinlich ....
der Nachbar, -n ....
die Markenkleidung ....
der Stil, -e ....
aussehen (hat ausgesehen) ....

Seite 92

der Konflikt, -e ....
es tut mir Leid ....
anziehen (hat angezogen) ....
akzeptieren ....
die Phase, -n ....
vorbeigehen (ist vorbeigegangen) ....
das Piercing, -s ....

Seite 94

die Journalistin, -nen	....
die Kollegin, -nen	....
das Material, -ien	....
die Reportage, -n	....
das Interview, -s	....
der Modedesigner, -	....
der Artikel, -	....
die Karriere, -n	....
geboren in ...	....
die Fachschule, -n	....
die Damenmode, -n	....
die Kollektion, -en	....
die Modenschau, -en	....
funktionell	....
bequem	....
tragbar	....
die Unterwäsche (nur Sg.!)	....
die Lieblingsfarbe, -n	....
das Motto, -s	....
die Variante, -n	....
die Kunst, ¨e	....
produzieren	....
der Chefdesigner, -	....
das Modehaus, ¨er	....
erfolgreich	....

Lösungen S. 72-73:

1) die Hose der Rock
die Jacke das Kleid
2) -e, -, -en, -er, -es, -e, -e
3) 5-2-3-1-4
4) individuelle Lösungen z.B. Das Hemd gefällt mir.
5) individuelle Lösung z.B. Ich wäre jetzt gern auf einer Insel. Ich würde faulenzen.
6) Könnte ich die Hose anprobieren? Hättest du Zeit?

Lektion 7 - Literatur

Literatur aus Deutschland, Österreich und der Schweiz
Hier könnt ihr zehn bekannte deutschsprachige Schriftstellerinnen und Schriftsteller kennen lernen und kleine Originaltexte von ihnen lesen. Sie stehen alphabetisch geordnet.

1. Ingeborg Bachmann (Österreich, 1926 - 1973)
war Lyrikerin und Hörspielautorin.

Reklame

Wohin aber gehen wir
ohne sorge sei ohne sorge
wenn es dunkel und wenn es kalt wird
sei ohne sorge
aber
mit musik
was sollen wir tun
heiter und mit musik
und denken
heiter
angesichts eines Endes
mit musik
und wohin tragen wir
am besten
unsere Fragen und den Schauer aller Jahre
in die traumwäscherei ohne sorge sei ohne sorge
was aber geschieht
am besten
wenn Totenstille
eintritt

Aus: Anrufung des großen Bären,
München / Zürich: Piper 1989

2. Peter Bichsel (Schweiz, geb. 1935)
hat Erzählungen und Romane geschrieben.

Der Mann, der nichts mehr wissen wollte

„Ich will nichts mehr wissen", sagte der Mann,
der nichts mehr wissen wollte.
Der Mann, der nichts mehr wissen wollte, sagte:
„Ich will nichts mehr wissen."
Das ist schnell gesagt. Das ist schnell gesagt.
Und schon läutete das Telefon.

Und anstatt das Kabel aus der Wand zu reißen, was er hätte tun sollen, weil er nichts mehr wissen wollte, nahm er den Hörer ab und sagte seinen Namen.
„Guten Tag", sagte der andere.
Und der Mann sagte auch: „Guten Tag."
„Es ist schönes Wetter heute", sagte der andere.
Und der Mann sagte nicht: „Ich will das nicht wissen", er sagte sogar: „Ja sicher, es ist sehr schönes Wetter heute."
Und dann sagte der andere noch etwas. Und dann sagte der Mann noch etwas. Und dann legte er den Hörer auf die Gabel, und er ärgerte sich sehr, weil er jetzt wusste, dass es schönes Wetter ist.
(...)

Aus: Kindergeschichten, Darmstadt: Sammlung Luchterhand 1974

3. Bertolt Brecht (Deutschland, 1898 - 1956) hat viele Dramen geschrieben, die man in Theatern auf der ganzen Welt sehen kann. Er ist einer der bekanntesten Schriftsteller der deutschen Sprache.

AZDAK:

Klägerin und Angeklagte: Der Gerichtshof hat euren Fall angehört und hat keine Klarheit gewonnen, wer die wirkliche Mutter dieses Kindes ist. Ich als Richter hab die Verpflichtung, dass ich für das Kind eine Mutter aussuch. Ich werd eine Probe machen. Schauwa, nimm ein Stück Kreide. Zieh einen Kreis auf den Boden. *Schauwa zieht einen Kreis mit Kreide auf den Boden*. Stell das Kind hinein! *Schauwa stellt Michel, der Grusche zulächelt, in den Kreis*. Klägerin und Angeklagte, stellt euch neben den Kreis, beide! *Die Gouverneursfrau und Grusche treten neben den Kreis*. Fasst das Kind bei der Hand. Die richtige Mutter wird die Kraft haben, das Kind aus dem Kreis zu sich zu ziehen.

Aus: Der Kaukasische Kreidekreis, Frankfurt: Suhrkamp 1963

Στο έργο «Ο καυκασιανός κύκλος με την κιμωλία» του Brecht δύο γυναίκες η Γρούσε και η Νατέλλα, η γυναίκα του κυβερνήτη, ισχυρίζονται ότι καθεμιά τους είναι η πραγματική μητέρα ενός παιδιού με το όνομα Μίχελ. Ο δικαστής Άζντακ, πρέπει να αποφασίσει ποια είναι η πραγματική μητέρα. Έτσι βάζει τον Μίχελ μέσα σ' έναν κύκλο από κιμωλία και καλεί τις δύο γυναίκες να πιάσουν το παιδί και να το τραβήξουν ταυτοχρόνως η κάθε μια προς τη μεριά της...

4. Friedrich Dürrenmatt (Schweiz, 1921 - 1990) war Graphiker, Erzähler, Kritiker und Satiriker. Er hat viele Theaterstücke geschrieben.

Zitate

Stecke mehr Zeit in deine Arbeit
als Arbeit in deine Zeit...

Die Welt ist so,
wie der Mensch sie macht...

Man kann die Wahrheit nicht ins Feuer werfen -
sie ist das Feuer...

Man soll das Vaterland nicht mehr lieben
als einen Menschen...

Es gibt zu viele Wichtigtuer,
die nichts Wichtiges tun...

Die Liebe ist ein Wunder, das immer wieder möglich,
das Böse eine Tatsache, die immer vorhanden ist...

Der schnellste Weg, um über eine Sache klar zu werden, ist das Gespräch...

Aus: www.zitate-datenbank.service-itzehoe.de/menu/autor/447/22/friedrich_dürrenmatt

5. Erich Fried (Österreich, 1921 - 1988) hat politische Lyrik und Liebesgedichte geschrieben. Er hat lange in England gelebt und beim BBC in London gearbeitet.

Zwei Sprachen

Ich will sagen:
„Ich hab dich lieb“
Das kann ich nur sagen
in meiner Sprache
oder in deiner Sprache
oder es gar nicht sagen
aber ich habe dich lieb
Wenn ich sagen will
dass du mir fehlst
dann fehlt mir die Sprache
die dir so nah ist wie mir
aber du fehlst mir

Aus: Es ist was es ist, Berlin: Wagenbach 1990

6. Max Frisch (Schweiz, 1911 - 1991) hat Romane und Theaterstücke geschrieben. Auch seine Tagebücher sind sehr bekannt.

Warum reisen wir?

Auch dies, damit wir Menschen begegnen, die nicht meinen,
dass sie uns kennen ein für allemal; damit wir noch einmal
erfahren, was uns in diesem Leben möglich sei -
Es ist ohnehin schon wenig genug.

Aus: Tagebuch 1946 - 1949; Frankfurt: Suhrkamp 1950

7. Johann Wolfgang von Goethe (Deutschland, 1749 - 1832) ist einer der größten Schriftsteller der deutschsprachigen Literatur. Er war auch Politiker, Botaniker und Geologe. Goethe ist zusammen mit Schiller noch heute ein Symbol der deutschen Klassik.

FAUST:
Habe nun, ach! Philosophie
Juristerei und Medizin
und leider auch Theologie
Durchaus studiert, mit heißem Bemüh'n.
Da steh' ich nun, ich armer Tor,
Und bin so klug als wie zuvor!
Heiße Magister, heiße Doktor gar,
und ziehe schon an die zehen Jahr'
Herauf, herab, und quer und krumm
Meine Schüler an der Nase herum -
Und sehe, dass wir nichts wissen können!
Das will mir schier das Herz verbrennen.
(...)

Aus: Faust, München: Goldmann 1978

Ο Φάουστ είναι ένας από τους πιο γνωστούς ήρωες της γερμανικής λογοτεχνίας. Είναι επιστήμονας που θέλει να μάθει τα πάντα για τον κόσμο και τη ζωή. Για το σκοπό αυτό κάνει μια συμφωνία με το διάολο (Μεφιστοφελής).

8. Ernst Jandl (Österreich, 1925 - 2000) ist bekannt für seine humorvollen Gedichte, die oft mit der Sprache spielen.

Bibliothek

die vielen Buchstaben
die nicht aus ihren wörtern können

die vielen wörter
die nicht aus ihren sätzen können

die vielen sätze
die nicht aus ihren texten können

die vielen texte
die nicht aus ihren büchern können

die vielen bücher
mit dem vielen staub darauf

die gute putzfrau
mit dem staubwedel

Aus: Gesammelte Werke, Band 2. Darmstadt. Luchterhand, 1985

9. Friedrich von Schiller (Deutschland, 1759 - 1805) hat Theaterstücke, Gedichte, Balladen, philosophische und historische Werke geschrieben. Noch heute ist Schiller einer der am meisten gespielten deutschen Dramatiker.

„Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern,
In keiner Not uns trennen und Gefahr.
Wir wollen frei sein, wie die Väter waren,
Eher den Tod, als in der Knechtschaft leben.
Wir wollen trauen auf den höchsten Gott
Und uns nicht fürchten vor der Macht der Menschen.“

Aus: Wilhelm Tell; Stuttgart: Reclam, 1968

Στο έργο «Γουλιέλμος Τέλλος» του Schiller παρουσιάζεται ο αγώνας των Ελβετών για ελευθερία και ανεξαρτησία.

10. Christa Wolf (Deutschland, geb. 1929) lebte den größten Teil ihres Lebens in der DDR (im Osten Deutschlands). Sie schreibt Erzählungen, Essays und Romane und hat viele nationale und internationale Preise bekommen.

Was bleibt

Nur keine Angst. In jener anderen Sprache, die ich im Ohr, noch nicht auf der Zunge habe, werde ich eines Tages auch darüber reden. Heute, das wusste ich, wäre es noch zu früh. Aber würde ich spüren, wenn es an der Zeit ist? Würde ich meine Sprache finden? Einmal würde ich alt sein. Und wie würde ich mich dieser Tage dann erinnern?

Aus: Was bleibt?; München: dtv, 1994

Η Christa Wolf, όπως και πολλοί άλλοι Ανατολικογερμανοί, έπεσε θύμα παρακολούθησης από την Στάζι, τη μυστική υπηρεσία της τότε Ανατολικής Γερμανίας. Μετά την επανένωση προσπάθησε να μιλήσει γι' αυτή την εμπειρία της.

Lektion 7 - Literatur

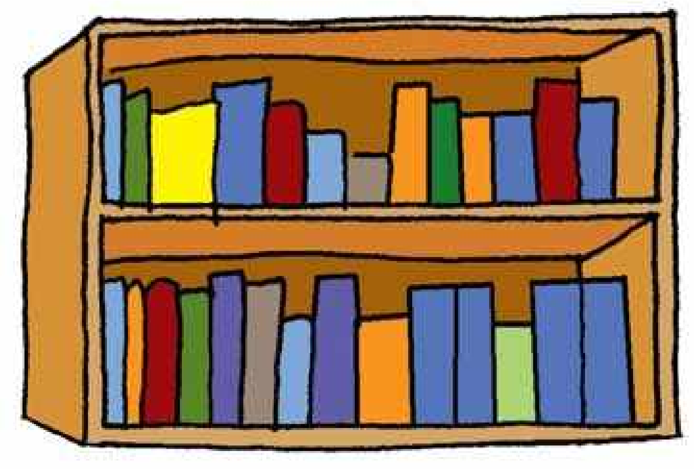
Projekt 1: Der Lesetag

Wer von euch kann am schönsten deutsch lesen?
Macht einen „Lesetag!“

1. Such einen von den 10 Texten deutschsprachiger Schriftsteller aus.
2. Übe das laute Lesen von deinem Text zu Hause oder alleine in der Schule.
3. Am „Lesetag“ lesen alle Schülerinnen / Schüler in der Klasse ihren Text laut vor.
4. Wer hat am schönsten gelesen? Schreib einen Namen (nicht deinen!) auf ein Stück Papier.
5. Sammelt die Papiere ein und zählt die Stimmen.
6. Wer hat gewonnen?

Projekt 2: Unsere Klassenbibliothek
Hier ist eine Liste von deutschsprachiger Literatur auf Griechisch mit interessanten Büchern für euch.

- Hast du ein Buch aus der Liste zu Hause oder könntest du eins kaufen? Oder findest du eins in eurer Schulbibliothek oder in einer Bibliothek in eurem Ort?
- Bring ein Buch aus der Liste mit in die Klasse.
- Stellt die Bücher in der Klasse in ein Regal oder einen Schrank. Das ist jetzt eure „Klassenbibliothek“.
- Jetzt such ein Buch aus der Klassenbibliothek aus und lies es.
- Erzähl in der Klasse von dem Buch. Wer hat es geschrieben? Was ist das Thema? Wie findest du es? Warum?
- Du kannst später noch ein Buch lesen.
- Am Ende des Projekts nimmst du dein Buch wieder mit nach Hause oder bringst es zurück in die Bibliothek.



Bibliografie

- **Roman, Novelle oder Erzählung**
- **Kinder- oder Jugendbuch**
- **Theaterstück**
- **Kriminalroman**
- **Gedichte**

Andersch, Alfred
Ζανζιβάρη ή Ο ύστατος λόγος (Sansibar oder der letzte Grund) *Αθήνα: Ψυχογιός, 1993*

Bichsel, Peter
Η Αμερική δεν υπάρχει (Kindergeschichten) *Αθήνα: Επίκουρος, 1976*
Κατά βάθος η κυρία Μπλούμ ήθελε να γνωρίσει το γαλατά (Eigentlich möchte Frau Blum den Milchmann kennenlernen) *Αθήνα: Γράμματα, 1979*

Böll, Heinrich
Η χαμένη τιμή της Κατερίνας Μπλουμ (Die verlorene Ehre der Katharina Blum) *Αθήνα: Γράμματα, 1985*
Το ψωμί των πρώτων χρόνων (Das Brot der frühen Jahre) *Αθήνα: Γράμματα, 1983*
Οι απόψεις ενός κλόουν (Ansichten eines Clowns) *Αθήνα: Γράμματα, 1986*

Brecht, Bertolt
Ο κύκλος με την κιμωλία (Der Kaukasische Kreidekreis) *Αθήνα: Κοροντζής, 2006*
Η αποπλάνηση των αγγέλων (Liebesgedichte) *Αθήνα: Δωδώνη, 1998*
Η όπερα της πεντάρας (Die Dreigroschenoper) *Αθήνα: Δωδώνη, 1995*
Αυτός που λέει ναι και αυτός που λέει όχι (Der Jasager und der Neinsager) *Αθήνα: Δωδώνη, 1983*

Büchner, Georg
Βόυτσεκ *(Woyzeck) Αθήνα: Νέα Σκηνή Τέχνης, 2005*

Bürger, Gottfried August
Οι περιπέτειες του βαρώνου Μινχάουζεν (Die Abenteuer des Baron Münchhausen) *Αθήνα: Ωκεανίδα, 2000*

Chamisso, Adalbert von
Η αξιοθαύμαστη ιστορία του Πέτερ Σλέμιλ (Peter Schlemihls wunderbare Geschichte) *Αθήνα: Σύγχρονη Εποχή, 1991*

Droste-Hülshoff, Annette von
Η οξιά του Εβραίου (Die Judenbuche) *Αθήνα: Ίνδικτος, 1998*

Dürrenmatt, Friedrich
Ο δικαστής και ο δήμιός του (Der Richter und sein Henker)
Αθήνα: Μεταμεσονύκτιες Εκδόσεις 1998
Η υπόσχεση (Das Versprechen) *Αθήνα: Ροές, 1994*
Η επίσκεψη της γηραιάς κυρίας (Der Besuch der alten Dame) *Αθήνα: Δωδώνη, χωρίς χρονολογία.*

Ende, Michael
Η Μόμο (Momo) *Αθήνα: Ψυχογιός, 2001*

Enzensberger, Hans-Magnus
Το πειραχτήρι των αριθμών (Der Zahlenteufel) *Αθήνα, Ψυχογιός, 2000*

Fontane, Theodor
Η Μοιχαλίδα (L' Adultera) *Αθήνα: Printa, 2004*

Frank, Anne
Το ημερολόγιο της Άννας Φρανκ (Das Tagebuch der Anne Frank)
Αθήνα: Πατάκη, 2000

Frisch, Max
Homo Faber *Αθήνα: Πατάκη, 2000*
Ο Μπίντερμαν και οι εμπρηστές (Biedermann und die Brandstifter)
Αθήνα: Δωδώνη, χωρίς χρονολογία.

Goethe, Johann Wolfgang von
Τα πάθη του νεαρού Βερθέρου (Die Leiden des jungen Werther)
Αθήνα: De Agostini*, 2004*
Ιφιγένεια εν Ταύροις (Iphigenie in Tauris) *Αθήνα: Δωδώνη, 2003*
Η νύμφη της Κορίνθου και άλλα ποιήματα (Gedichte) *Αθήνα: Ιωλκός, 2002*

Grass, Günter
Γάτα και ποντίκι (Katz und Maus) *Αθήνα, Διογένης, 1972*
Σαν τον κάβουρα (Im Krebsgang) *Αθήνα, Οδυσσέας, 2002*

Hackl, Erich
Γάμος στο Άουσβιτς (Die Hochzeit von Auschwitz) *Αθήνα: Κριτική, 2004*

Härtling, Peter
Ο Μπεν αγαπάει την Άννα (Ben liebt Anna) *Αθήνα: Καστανιώτης, 1989*
Φρέντσε η μικρή βιολίστρια (Franze) *Αθήνα: Καστανιώτης, 1998*

Hesse, Hermann
Ντέμιαν (Demian) *Αθήνα: Καστανιώτης, 1988*
Κάτω από την ρόδα (Unterm Rad) *Αθήνα: Ζαχαρόπουλος, 1990*
Κνούλπ (Knulp) *Αθήνα: Καστανιώτης, χωρίς χρονολογία*
Σιντάρτα (Siddharta) *Αθήνα: Καστανιώτης, 2006*

Jenny, Zoe
Το δωμάτιο με τη γύρη (Das Blütenstaubzimmer) *Αθήνα: Κέδρος, 1999*

Lektion 7 - Literatur

Kaminer, Wladimir
Ρώσικη Ντίσκο (Russendisko) *Αθήνα: Κέδρος, 2006*

Kästner, Erich
Η συνέλευση των ζώων (Die Konferenz der Tiere) *Αθήνα: Πατάκη, 2002*
Ο Αιμίλιος και ο ντετέκτιβ (Emil und die Detektive) *Αθήνα: Πατάκη, 1996*

Mann, Thomas
Οι Μπούντενμπροκ (Die Buddenbrooks) *Αθήνα: Οδυσσέας, 2004*
Τόνιο Κραίγκερ / Ο Μάριος και ο Μάγος (Tonio Kröger / Mario und der Zauberer)
Αθήνα: Ινδίκτος, 2000

Nadolny, Sten
Η ανακάλυψη της βραδύτητας (Die Entdeckung der Langsamkeit)
Αθήνα: Καστανιώτης, 1991

Schiller, Friedrich von
Μαρία Στούαρτ (Maria Stuart) *Αθήνα: Επικαιρότητα, 2001*
Έρωτας και ραδιουργία (Kabale und Liebe) *Αθήνα: Δωδώνη, 1991*
Μπαλάντες και άλλα ποιήματα (Balladen und Gedichte) *Αθήνα: Διώνη, 2005*
Γουλιέλμος Τέλος (Wilhelm Tell) *Αθήνα: Ερευνητές, 2004*

Schlink, Bernhard
Διαβάζοντας στη Χάννα (Der Vorleser) *Αθήνα: Κρητική, 1999*

Storm, Theodor
Ο καβαλάρης με το άσπρο άλογο (Der Schimmelreiter) *Αθήνα: Οδυσσέας, 1987*

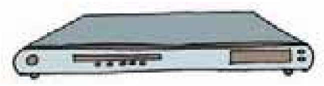
Timm, Uwe
Ποιος ανακάλυψε το λουκάνικο με κάρι (Die Entdeckung der Currywurst)
Αθήνα: Καστανιώτης, 1998

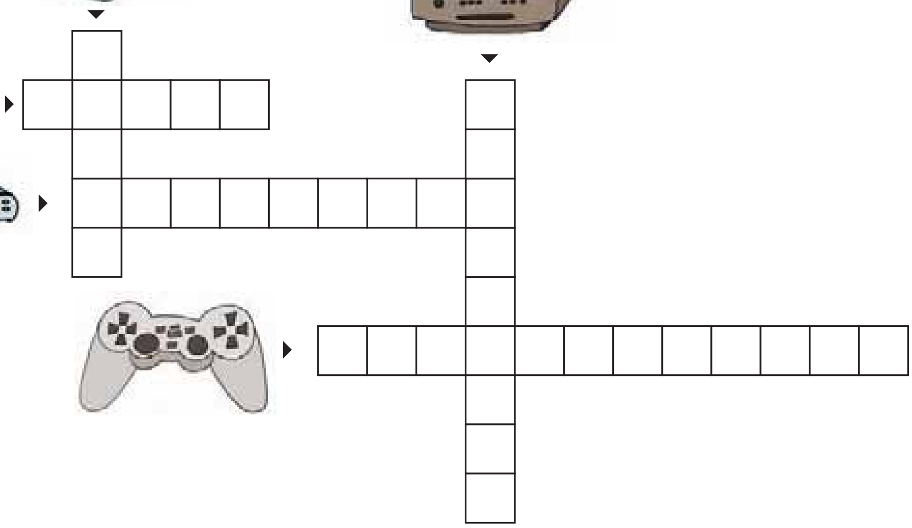
Vanderbeke, Birgit
Δείπνο με μύδια (Das Muschelessen) *Αθήνα: Μελάνι, 2003*

Wolf, Christa
Τι απομένει (Was bleibt) *Αθήνα: Γραφές, 2003*

Lektion 8 - Siehst du fern?

1. Kreuzworträtsel: Ergänze die fehlenden Wörter!





2. Pantomime
Bildet Paare. Jedes Paar wählt eine Fernsehsendung (Krimi, Spiel film, Liebesfilm, Western, Quiz, Nachrichten, Zeichentrickfilm, ...) und spielt die Sendung in Pantomime. Die anderen raten!

3. Maria-Christine ist mit einigen Mitschülern nach der Schule im Café.
In der Zeitung sehen sie Tipps zum Fernsehprogramm. Finde für jeden einen Film!

a. Maria-Christine sieht gern Musiksendungen
b. Vladimir mag Spielfilme
c. Claudia hat gern Unterhaltungsshows
d. Peter möchte Nachrichten sehen
e. Jan mag Zeichentrickfilme
f. Barbara findet Krimis gut.

19:20 Das Quiz mit Jörg Pilawa (ARD) Neue Kandidaten-Paare spielen um das große Geld.	1		**20:15 Tracks** (arte) Moderatorin Charlotte Roche präsentiert Punk-Karaoke und dazu die besten Video-Clips.	2	
18:00 Aktuell (Hamburg 1) News und Infos aus Hamburg und der Welt.	3		**19:00 Die Simpsons** Seit 16 Jahren laufen die „Simpsons" als Comicfiguren durchs TV. Jetzt gibt's neue Folgen.	4	
20:15 Titanic (RTL) USA, 1997. Regie: James Cameron. Mit Leonardo Di Caprio u.a. Die tragische Liebesgeschichte von Jack und Rose auf dem Luxusschiff war der erfolgreichste Kinofilm aller Zeiten, prämiert mit elf Oscars!	5		**19:15 Kommissar Rex** (Sat 1) Neue Episode: „Polizisten küsst man nicht". In Wien schießt ein Maskierter auf Liebespaare. Marc (Alexander Pschill) und Schäferhund Rex machen sich auf die Suche.	6	

4. Es ist Sonntag. Familie Alexiou möchte verschiedene Sendungen sehen. Sieh ins Programm und antworte auf die Fragen.

a. Kann Herr Alexiou im ARD um 20.15 einen Krimi sehen?
b. Wann kann die Mutter Tipps fur den Garten bekommen?
c. Andreas ist ein Fan von Arnold Schwarzenegger. Wann kann er ihn im RTL sehen?
d. Maria-Christine möchte spät am Abend einen Liebesfilm sehen. In welchem Programm kann sie das?
e. Herr Alexiou möchte zwischen 17.00 und 19.00 Uhr Sport sehen. Welches Programm zeigt Sport?
f. Gibt es abends nur im ARD einen Krimi?

ARD	ZDF	RTL	Sat 1
15.15 Die Schönheit und das Ungeheuer, Märchenfilm, USA 1961 **16.30** ARD-Ratgeber: Heim & Garten. Tresco Abbey Garden - Subtropen in England **17.00** Tagesschau **17.03** W wie Wissen. **17.30** Liebe auf Distanz **18.00** Sportschau **18.30** Bericht aus Berlin **18.50** Lindenstraße **19.20** Weltspiegel. Libanon: Die Kinder und der Krieg **20.00 Tagesschau** **20.15 Tatort** Schattenspiel TV-Kriminalfilm. D 2006 Mit Robert Atzorn, Regie: Claudia Garde **21.45 Sabine Christiansen** **22.45 Tagesthemen** **22.58 Wetter** **23.00 ttt** - Der sympathische „Terrorist" - Diskussion um John Updikes neuen Politthriller **23.30 Ein letzter Kuss** Liebesfilm, It 2001 Mit Stefano Accorsi Regie: Gabriele Muccino	**15.05** heute **15.10** ZDF SPORT extra. Kanu: Rennsport-WM / **15.30** Reit-WM:Eröffnungsfeier **17.00** heute **17.10** ZDF SPORT-Reportage **18.00** ML Mona Lisa **18.30** ZDF-Reportage. Große Fahrt für kleines Geld - Mit der MS Paloma durchs Mittelmeer **19.00** heute **19.10** Berlin direkt **19.30** ZDF-Expedition. Mythos Ägypten: Im Bann des großen Ramses (2/2) **20.15 Rosamunde Pilcher: Flamme der Liebe** TV-Romanze, D 2003 Regie: Michael Steinke **21.45 heute-journal** **22.00 Der Adler** - Die Spur des Verbrechens Codename: Hades TV-Kriminalfilm, DK 2004 Mit Jens Albinus Regie: Martin Schmidt **23.35 ZDF-History** Majestät! - Das royale Quiz. Magazin **0.20 heute**	**15.10** Die lustigsten Schlamassel der Welt **15.40** Upps - Die Superpannenshow **16.45** Mein Garten **17.45** Exclusiv **18.45** Aktuell **19.03** Das Wetter **19.05** Notruf **20.15 The 6th Day** Thriller, USA/CDN 2000 Mit Arnold Schwarzenegger, Robert Duvall. Regie: Roger Spottiswoode **22.35 Spiegel TV Magazin** Wie muslimische Jugendliche aufgehetzt werden **22.30 Helden in Strumpfhosen**: Das Mittelalter lebt! **0.15 Miami Vice** - Das große RTL Special zum Film	**15.00** Unter den Linden - Das Haus Gravenhorst **16.00** Verliebt in Berlin **17.00** Verliebt in Berlin **18.00** Verliebt in Berlin **18.30** SAt. 1 News **18.45** Blitz **19.15** Pastewka Comedyshow **20.15 Navy CIS** Goldherz Das Team um Gibbs erfährt, dass ein Killerpärchen, die Eheleute Ranier, auf dem Jubiläumsball des Marine-Corps einen Auftragsmord begehen wollen. **21.15 Criminal Minds** Feuerprobe. Krimiserie **22.15 Sechserpack** Hypochonder und andere Neurotiker **22.45 Planetopia**-Reportage Aufbruch nach Fernost-Deutsche in China **23.35 News & Stories** „Der goldene Hahn" - Oper in 3 Akten von Nikolai Rimski-Korsakov

5. Ergänze: „weil, denn, nämlich“!

a. Herr Alexiou: Ich sehe gern Krimis, sie sind .... spannend.

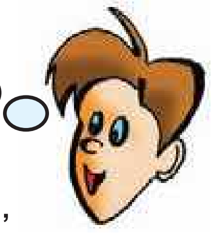
b. Andreas: Ich sehe gern Dokumentarfilme, ... sie sind interessant.

c. Frau Alexiou: „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ sehe ich immer, ... die Serie ist nie langweilig. Mein Mann sieht jeden Tag Nachrichten, er will .... immer sehen, was auf der Welt passiert.

d. Maria-Christine: Ich sehe Musiksendungen am liebsten, ... ich Musik liebe!

6. Was denken die Mitschüler von Andreas in der Klasse?
Verbinde die Sätze mit „nämlich“.

Prima! Wir gehen heute früher nach Hause. Unser Mathelehrer ist krank.



Ich habe Hunger. Ich habe mein Pausenbrot zu Hause vergessen.

....
....,
....
....

....,
....
....

Puh!! Ich muss heute Nachmittag lernen. Wir schreiben morgen eine Englischarbeit.

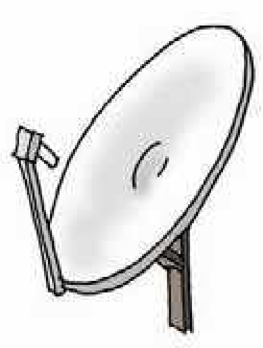
Zum Gluck·ist gleich Pause. Es klingelt in zwei Minuten.

....
....,
....
....

....
....,
....
....

7. Andreas sieht fern. Maria-Christine steht an der Wohnzimmertür. Ergänze!

Bildschirm	ausschalten	leiser stellen	Antenne
schalt	ein	Fernbedienung	



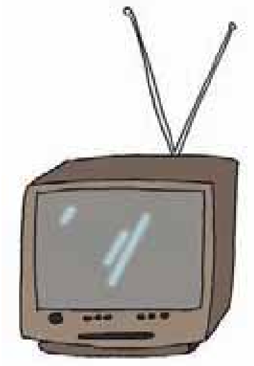
M.-C.: He, Andreas, kannst du nicht mal den Fernseher .... ? Muss das so laut sein? Ich kann keine Hausaufgaben machen.

A.: Ja, ja, mache ich schon. Maria-Christine, kommst du mal? Ich glaube, an unserem Fernseher ist der .... kaputt. Das Bild ist so dunkel!

M.-C.: *(kommt)* Lass mal sehen. Ich glaube, das kann man regulieren. Wo ist denn die ....?

A.: Da vorne auf dem Tisch!

M.-C.: *(probiert verschiedene Knöpfe)*. Also, das hilft auch nicht. Vielleicht hat die .... ein Problem? Ich gehe mal auf den Balkon und kontrolliere sie.
(Maria-Christine kommt zurück) Ne, die Satellitenschüssel ist in Ordnung. Kannst du mal den Fernseher .... ? So, und jetzt .... ihn wieder .... ! Ist es jetzt besser?



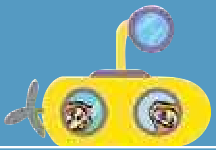
A.: Nein...

M.-C.: Sprich mal mit Papa. Vielleicht weiß er eine Lösung.

8. Weißt du noch, was jeder in der Familie Alexiou mit dem Geld vom Second-Hand-Laden kaufen wollte? Sieh noch einmal im KB, S. 110 nach. Kreuze an!

	Ja	Doch	Nein
a. Wollte Andreas kein Handy?	☐	☐	☐
b. Wollte Maria-Christine einen neuen CD-Player?	☐	☐	☐
c. Wollte Frau Alexiou ein neues Radio?	☐	☐	☐
d. Wollte Herr Alexiou keinen neuen DVD-Player?	☐	☐	☐

9. Die Schülerinnen und Schüler aus Maria-Christines Klasse befragen andere Schüler zum Projekt. Ergänze ja/nein/doch.



M.C.: Wir haben fünf Tage lang nicht ferngesehen. Würdest du bei so einer Aktion mitmachen?

Antonio (10b): .... , natürlich! Ich sehe sowieso nicht sehr oft fern.

Jan: Könntest du eine Woche ohne Fernsehen leben?

Ösgün (9c): .... , ich glaube nicht. Ich will jeden Tag meine Lieblingssendung sehen.

Lukas: Willst du nicht mal 3 oder 4 Tage ohne Fernsehen ausprobieren?

Petra (11a): .... , warum denn nicht?

Vladimir: Kannst du in deiner Freizeit nicht etwas anderes tun als fernsehen?

Alex (10c): .... , nur Fernsehen macht mir so viel Spaß!

10. Eine Klassenstatistik.

- Lies noch einmal deine Antworten zum Fragebogen im KB, Seite 119.
- Schreib deine Antworten anonym auf einen Zettel (z.B. 1a, 2a, ...) Ergänze außerdem ♀ (für Mädchen) oder ♂ (für Jungen).
- Sammelt die Zettel in der Klasse und macht eine Statistik (am besten auf einem großem Poster). Ordnet dabei nach Mädchen ♀ / Jungen ♂ .
- Bildet Gruppen. Jede Gruppe spricht über ein Thema aus der Statistik:
  1. Gibt es Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen?
  2. Sieht eure Klasse viel oder wenig fern?
  3. Was macht ihr in der Freizeit am liebsten?
  4. Findet ihr Freizeitangebote in Jugendzentren interessant? Welche?
- Jede Gruppe schreibt die wichtigsten Punkte aus der Diskussion auf Karten. Macht alle zusammen aus der Statistik und den Karten eine Collage für das Klassenzimmer. Thema: „Unsere Freizeit“.

11. Maria-Christine sammelt für ihr Klassenprojekt Freizeitaktivitäten von Jugendlichen in anderen Ländern. Sie bekommt eine E-Mail von Carmen. Lies die Mail. Unterstreiche dann die richtige Lösung.

von: Carmen
an: Maria-Christine
betr: Freizeit

Liebe Maria-Christine!
Danke für deine Mail. Du hast mich gefragt, was ich hier in Spanien in meiner Freizeit mache. Also, am Donnerstag und am Freitag sehe ich fern, da kommen meine Lieblingssendungen. Sonst sehe ich eigentlich wenig fern - aber der Fernseher läuft bei uns den ganzen Tag, denn meine Oma sieht stundenlang fern, besonders Talkshows. Und die will ich wirklich nicht sehen. Ich gehe lieber jeden Tag mit meiner Freundin Marta fotografieren - jetzt machen wir auch am Samstag einen Fotokurs. Und weil ich in Berlin so gut skaten gelernt habe, gehe ich auch hin und wieder auf die Skatebahn. Aber leider nicht so oft, die ist weit weg von uns. Einmal im Monat machen wir Musik - ich bin jetzt in der Schulband, da spiele ich Drums!
Also, es ist nie langweilig!
Und wie ist es in Griechenland? Was machen eure Freunde da?

Viele Grüße
Deine Carmen

1. Carmen sieht sehr oft / manchmal / nie fern.
2. Ihre Oma sieht viel / wenig / gar nicht fern.
3. Carmen sieht oft / manchmal / nie Talkshows.
4. Carmen und Martha gehen oft / selten / nie fotografieren.
5. Auf die Skatebahn geht Carmen oft / selten / nie.
6. Die Schulband spielt oft / manchmal / nie zusammen.

12. Schreib jetzt eine E-Mail an Maria-Christine oder Carmen: Was machst du in deiner Freizeit? Du kannst schreiben über:

- Die Freizeitangebote in deinem Wohnort
- Wann und wie viel du fernsiehst
- Wann und wo du Sport machst
- Andere Hobbys (Musik, Basteln, ...)

Die Texte im Kursbuch S. 118-119 und Carmens Mail helfen dir.

13. Frau Alexiou hat mit der Oma auf Paros telefoniert. Andreas, Maria-Christine und Herr Alexiou fragen: Was hat die Oma gesagt? Lies und schreib, was Frau Alexiou sagt.

Das Wetter hier ist gut. Der Opa ist nach Naxos gefahren und ich muss jetzt ganz allein die Tiere füttern. Unser Fernseher ist kaputt, wir müssen vielleicht einen neuen kaufen.

Oma hat gesagt, dass das Wetter in Griechenland ....
.... und dass ....
Sie hat auch gesagt, dass.. .
Am Ende hat Oma gesagt, dass ....
....

14. Andreas hat seine Mitschüler für die Schülerzeitung interviewt. Er wollte wissen, was sie letztes Wochenende gemacht haben. Er erzählt seiner Schwester davon. Lies und ergänze „dass-Sätze“.

Was hast du am Wochenende gemacht?

Ich bin zu Hause geblieben und ich musste fór den Mathetest lernen. (Peter)

Meine Oma war krank und ich musste fór sie einkaufen. (Paola)

Mein Cousin war zu Besuch und wir haben zusammen mein Fahrrad repariert. (Pablo)

Ich habe mit Marc im Internet gesurft. (Frank)

M.-C.: Und? Wie waren die Interviews? Was haben deine Mitschüler gesagt?
A.: Peter hat mir erzählt, dass ....
und .... Paola hat gesagt,
dass .... und ....
....
Pablo hat mir geantwortet, ...
.... ,
und Frank hat mir gesagt, ...

Lektion 8 - Siehst du fern?

Was habe ich in Lektion 8 gelernt?

Για κάθε σωστή λύση, συμπλήρωσε ένα κενό στο κρυπτόλεξο στην επόμενη σελίδα. Θα προκύψει μια γερμανική παροιμία.

ξέρω καλά

πρέπει να ξαναδώ

Ich habe gelernt:

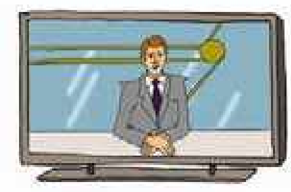
1. Να ονοματίζω ψυχαγωγικά μέσα:

☐ ☐ KB, σελ. 108

....

2. Να μιλάω για διάφορα είδη εκπομπών:

☐ ☐ KB, σελ. 110-115



....

....

Ich sehe am liebsten ....

3. Να μιλάω για την συσκευή της τηλεόρασης:

☐ ☐ KB, σελ. 112-113

Mit der .... kann ich ....
....

ξέρω καλά	πρέπει να ξαναδώ

4. *Να αιτιολογώ*

☐ ☐ KB, σελ. 110-111

Ich hätte am liebsten ein neues Handy, mein altes ist .... nicht mehr in!

Ich brauche ein Radio, ... mein altes nicht mehr geht.

Ich möchte einen zweiten Fernseher, ... ich will in meinem Zimmer fernsehen.

5. *Να λέω πόσο συχνά κάνω κάτι:*

☐ ☐ KB, σελ. 114-115

Ich höre .... Radio. (-)
Ich lese .... Bücher. (**)

Ich sehe .... fern. (*)
Ich höre .... Musik
von CD's oder mit dem MP3-Player. (***)

oft	manchmal	selten	nie

6. *Να απαντώ με ja, doch, nein:*

☐ ☐ KB, σελ. 116-117

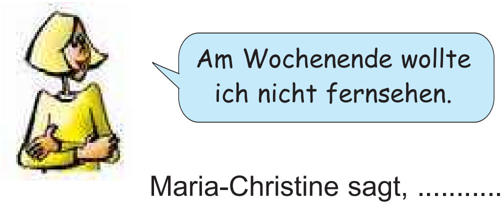
Hast du heute keine Hausaufgaben gemacht? .... (+)

Siehst du gern fern? .... (+)

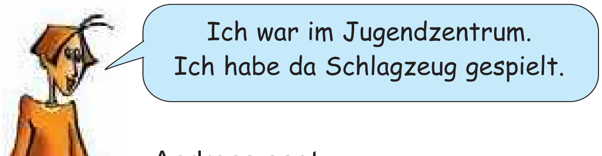
Kannst du nicht mit ins Jugendzentrum gehen? .... (-)

ξέρω καλά	πρέπει να ξαναδώ
☐	☐
	KB, σελ. 118-119

7. *Να μεταφέρω αυτό που λέει κάποιος άλλος.*
Was haben Andreas und Maria-Christine am Wochenende gemacht?



Maria-Christine sagt, ...
....
....



Andreas sagt, ...
....
und ....

	A	B	C	D	E	F
1	viel	Antenne	DVD-Player	Bild	dass	als
2	Ein	hundert	Worte	Programm	fernsehen	zappen
3	Telefon	Sender	mehr	sieht	sagt	tausend

(1) .... (2) .... (3) .... (4) .... (5) .... (6) .... (7) ....
A2 D1 E3 C3 F1 F3 C2

Η παροιμία σημαίνει: Μια εικόνα χίλιες λέξεις.

Wortschatz

Seite 110

der Fernseher, -
der CD-Player, -
die Spielkonsole, -n
das Radio, -s
der DVD-Player, -
der MP3-Player, -
schließlich

Seite 111

das Familienmitglied, -er
die Sendung, -en
das Programm, -e

Seite 112

der Sender, -
... geht mir auf die Nerven
interessant
die Nachricht, -en
der Krimi, -s
ein Krimi läuft
nämlich
zu Ende sehen
die Lieblingssendung, -en
die Dokumentarserie, -n
der Zeichentrickfilm, -e
langweilig
der Kommissar, -e
umschalten
meine Lieben
die Serie, -n
die Musiksendung, -en
denn
vergessen
genug
der Dokumentarfilm, -e
die Familienserie, -n
der Liebesfilm, -e
die Talkshow, -s
die Sportsendung, -en
die Komödie, -n
die Unterhaltungsshow, -s
der Abenteuerfilm, -e
die Reportage, -n

Seite 114

das Multimediageschäft, -e
die Satellitenschüssel, -n
so ein
das hätte ich gern
das Modell, -e
der Bildschirm, -e
der Lautsprecher, -
die Fernbedienung, -en
lauter stellen
leiser stellen
die Programmtaste, -n
der Satellitendecoder, -
die Antenne, -n
zappen
das ist lustig

Seite 115

ausschalten
einschalten
der Knopf, ¨-e

Seite 116

hereinkommen
vorschlagen
schon lange
klar
der Welttag, -e
die Erfahrung, -en
ohne (+ Akk.)
der Fernsehfan, -s

Seite 117

dagegen sein
dafür sein
das könnte dir so passen

Lektion 8 - Siehst du fern?

Seite 118

das Jugendzentrum, Jugendzentren ....
die Fahrradwerkstatt, ⸚en ....
reparieren ....
der Schrott (nur Sg.) ....
die Kreativwerkstatt, ⸚en ....
die Pappe (nur Sg.) ....
zeigen ....
die Jugend (nur Sg.) ....
der Anfänger, - ....
der Junge, -n (Jungs) ....
töpfern ....
das Motorrad, ⸚er ....
der Eintritt (nur Sg.) ....
in deiner Nähe ....

Seite 119

zusammenzählen ....
das Ergebnis, -se ....
selten ....
laufen ....
oft ....
nie ....
außer Haus ....
regelmäßig ....
der Verein, -e ....
was Neues ....
kennen lernen ....
allein ....
das Angebot, -e ....
interessieren ....
kreativ ....
aktiv ....
wenig Lust haben auf ....

Seite 120

verteilen ....
verpassen ....
der Alptraum, ⸚e ....
notieren ....

Seite 121

der Zettel, - ....

Seite 122

alternativ ....
die Möglichkeit, -en ....

Lösungen S. 95-96:

1. der Fernseher / das Radio / die Spielkonsole
2. der Krimi / die Nachrichten / der Liebesfilm
   die Musiksendung / Ich sehe am liebsten...
3. Fernbedienung .. den Fernseher einschalten /
   ausschalten / leiser oder lauter stellen.
4. nämlich, weil, denn
5. Ich höre nie.... Ich sehe selten ....
   Ich lese manchmal ... Ich höre oft...
6. Doch, ich habe heute Hausaufgaben gemacht /
   Ja, ich sehe gern fern /
   Nein, ich kann nicht mit ins Jugendzentrum gehen.
7. ... dass sie am Wochenende nicht fernsehen wollte.
   ... dass er im Jugendzentrum war und dass er da
   Schlagzeug gespielt hat.

Sprichwort: Ein Bild sagt mehr als tausend Worte

Lektion 9
Schullandheim in Österreich

1. Die Schülerinnen und Schüler sprechen in der Pause über das Schullandheim.
Lies noch einmal KB, S. 126 und ergänze.

Andreas

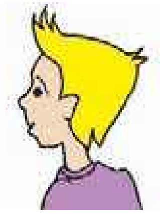
Ich möchte so gerne mitfahren, weil ich .... könnte!

Sara

Ich finde die Idee super. .... nämlich .... weg!

Brigit

Toll!! Ich wollte schon immer mal dorthin fahren, denn ich .... besuchen!


Theo

Ich weiß noch nicht! Ich muss meine Eltern fragen, weil es ....

2. Miniprojekt
Plant in Partnerarbeit eine Klassenfahrt und schreibt eine Ankündigung für das Schwarze Brett.

Unsere Klassenreise!
Die Klasse .... fährt dieses Jahr nach ....
Zeit: Vom .... bis zum ....
Unterbringung: ....
Kosten für Übernachtung und Vollpension: ....
Reisekosten: ....
Anmeldungen bis zum .... bei Frau / Herrn ....

3. Andreas hat Arbeit! Ergänze: bis - bis zum - von - vom!

1. Andreas hat .... 7.4. viel zu tun.
2. Er möchte .... morgen eine E-Mail an einen österreichischen Mitschüler schreiben.
3. Er will .... Donnerstag .... Freitag für Herrn Uhlmann eine Liste schreiben.
4. Er muss so viel organisieren, denn .... 8.4 ....15.4 fährt er ins Schullandheim.

4. Die Hamburger Schüler waren im Computerraum und haben mit den Schülern in Schwechat gechattet. Sie hatten viele Fragen. Was haben die Österreicher geantwortet?

1. Habt ihr viele Hausaufgaben?
2. Wie sind eure Lehrer?
3. Was macht ihr in eurer Freizeit denn so?
4. Gibt es in Schwechat viele Freizeitangebote?
5. Und wann habt ihr Sommerferien?
6. Habt ihr auch Probleme mit euren Eltern?

a. Wir treffen Freunde, hören Musik, gehen zusammen spazieren oder ins Kino.
b. Von der zweiten Juliwoche bis zur zweiten Septemberwoche haben wir Ferien.
c. Na ja, manchmal mehr, manchmal weniger. So wie ihr, oder?
d. Also, Frau Burger ist die netteste. Gut, dass sie mit uns fährt! Die anderen sind strenger!
e. Klar! Kinos, Cafés, Sportplätze, das gibt es alles. Und für Theater- oder Konzertbesuche fahren wir oft nach Wien.
f. Manchmal - zum Beispiel, weil sie unsere Musik oder Kleidung nicht gut finden. Aber das ist normal, oder?

1	2	3	4	5	6

5. Stell dir vor*: Deine Klasse fährt auch nach Flachau ins Schullandheim! Schreib einen Brief an eine/n deutsche/n oder österreichische/n Schüler/in!

Lieber ...! / Liebe ... !

Wie geht es dir? Mir geht es ... .

Wer bist du? Schreib etwas von dir.
Was für Hobbys hast du?
Was könnt ihr zusammen machen?

Jetzt muss ich Schluss machen, denn ...

Bis bald!
Dein ... / Deine ...

....
....
....
....
....
....
....
....
....
....
....
....
....
....

* φαντάσου

6. Lies noch einmal den Dialog auf S. 127 und die E-Mail auf S. 128 im Kursbuch und unterstreiche die richtige Präposition.

1. Die Schüler aus Hamburg fahren gegen / am / bis 8. April ab.
2. Sie sind dann am / gegen / seit 16 Uhr im Schullandheim in Flachau.
3. Seit / Nach / In wenigen Tagen wissen die Wiener Schüler, dass sie im Schullandheim ihre Partnerschule aus Hamburg treffen.
4. Die Schüler aus Wien und Hamburg treffen sich bis / vor / in einem Monat.
5. Alle bleiben seit / bis zum / vor 14. April in Flachau.
6. In / Bis / Nach dem 14. April müssen die Wiener wieder zur Schule gehen.

7. Maria-Christine fragt Andreas. Ergänze.

in	vor	im	bis zum	vom
seit	nach	in	vor	

MC.: Sag mal, fährst du dieses Jahr nicht ins Schullandheim?

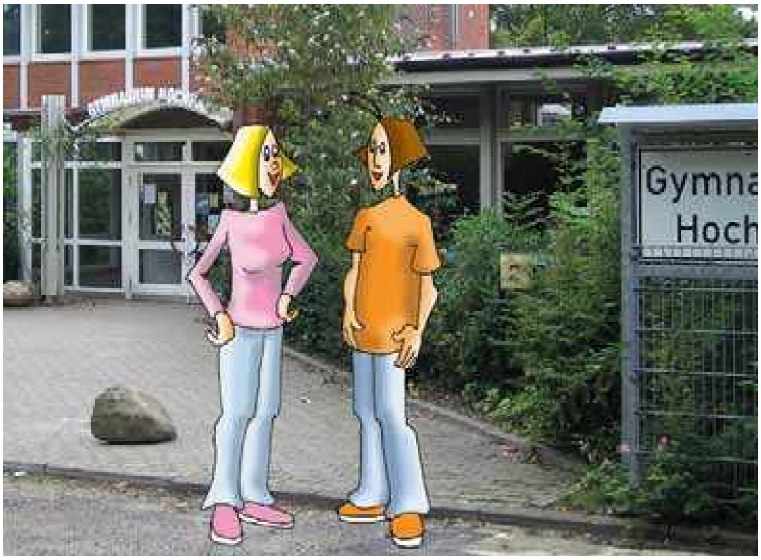
A.: Doch, klar, ... 8. .... 15. April.

M.-C.: Oh, das ist ja schon .... sechs Wochen!

A.: Ja, super, nicht? Und .... einer Woche haben wir gehört, dass auch unsere österreichische Partnerschule .... April in Flachau ist. Wir haben diese Partnerschule schon .... Jahren, aber zum ersten Mal sind wir zusammen im Schullandheim. Und .... zwei Tagen haben wir auch schon eine E-Mail von ihnen bekommen. Nett, nicht?

M.-C.: Ja! Habt ihr schon ein Programm?

A.: Nein, aber .... drei Tagen haben wir noch ein Informationstreffen, da sprechen wir übers Programm. .... dem Treffen kann ich dir Genaueres sagen.



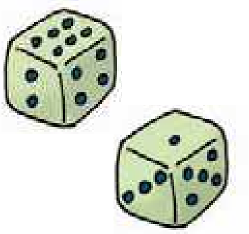
8. Nach dem nächsten Informationstreffen:
Andreas beschreibt zu Hause das Schullandheim und was man da alles machen kann. Ergänze!

in	im	an	am	auf

Also, unser Schullandheim heißt Johanneshof und liegt .... den Bergen in der Nähe von Salzburg. So kann man .... Wald wandern oder .... einen Berg klettern. Wir gehen auch .... einen See und picknicken dort. Im Schullandheim gibt es .... Keller Tischtennisplatten, außerdem können wir .... dem Sportplatz Fußball oder Basketball spielen. Es gibt auch einen Reitstall mit Pferden und wir dürfen .... dem Hof reiten.
Wir nehmen unsere Badesachen mit, denn wir können .... Schwimmbad schwimmen. .... Garten oder .... dem Balkon können wir Bücher lesen, sagt Herr Uhlmann, wir wollen aber lieber Karten spielen.

9. Spiel in der Klasse. Spielt zu zweit. Jedes Paar braucht einen Würfel. Würfelt zwei Mal. Beim ersten Mal wählt ihr das Verb aus, beim zweiten Mal das Nomen.

Erstes Würfeln: Verben	Zweites Würfeln: Nomen
1: gehen 2: fahren 3: picknicken 4: lesen 5: sitzen 6: sein	1: Wald 2: See 3: Sportplatz 4: Schwimmbad 5: Natur 6: Berge



Macht dann einen Satz, z.B. „Wir fahren in die Berge“. Schreibt alle Sätze auf und lest sie in der Klasse vor.

10. Mini-Projekt: Bringt eine Postkarte, ein Foto oder ein Bild von eurem Lieblingsort mit. Schreibt 3 - 4 Sätze dazu: Wo liegt der Ort? Wie kommt man dahin? Was kann man da machen? ... Macht dann eine Collage für das Klassenzimmer.

11. Es ist so weit! Endlich ist der Abreisetag da. Die Schüler sind mit ihrem Lehrer morgens auf dem Hamburger Bahnhof.

a. Was hören die Schüler? Kreuze an: richtig oder falsch?

	r	f
1. Der ICE 372 kommt heute 20 Minuten später an.	☐	☐
2. Der Inter-Regio fährt von Gleis 6 ab.	☐	☐
3. Der Inter-City auf Gleis 13 fährt nach Salzburg.	☐	☐
4. Der ICE fährt nicht 6.05, sondern 6.20 Uhr ab.	☐	☐
5. Der Zug nach Kiel fährt in 5 Minuten ab.	☐	☐

b. Welche Ansage ist für die Hamburger Gruppe wichtig?
Ansage Nr. .... Warum? Weil ....

12. Herr Uhlmann hat auf Zetteln notiert, was die Schüler machen sollen. Andreas verteilt die Zettel an seine Mitschüler. Bilde Sätze mit sollen.

Theo
Fotos für die Schülerzeitung machen.

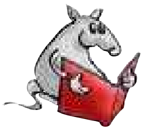
Sara
Frau Burger für die Schülerzeitung interviewen.

Birgit + Michael
Abschiedsparty organisieren

Andreas
Typische österreichische Dialekt-Wörter sammeln und aufschreiben

Andreas: Also, das ist für dich, Theo. Du soll___ ....
.... machen und Sara ....
....
Sara: Warum .... ich das machen? Und was machst du?
Andreas: Ich ....
Und ihr, Birgit und Michael, ...

13. In Mozarts Geburtshaus bekommen die Schüler eine Informationsbroschüre über Wolfgang Amadeus Mozart. Lies den Text. Wann machte Mozart was? Ergänze die Jahreszahlen!



- ______ : Mozarts erstes Konzert in Salzburg.
- ______ : Mozart wird in Salzburg geboren.
- ______ : In Wien heiratet Mozart Konstanze Weber.
- ______ : Mozart macht seine ersten Kompositionen.
- ______ : Mozarts Tod.
- ______ : Mozart schreibt die erste Oper.

Sicher hast du schon einmal den Namen Mozart gehört und vielleicht auch seine Musik. Wolfgang Amadeus Mozart ist am 27. Januar 1756 in Salzburg geboren und ist bis heute ein berühmter Komponist. Mozart war ein Wunderkind, schon mit drei Jahren spielte er Klavier. Er komponierte bereits mit 4 Jahren kleine Stücke und mit 6 Jahren spielte er zum ersten Mal öffentlich in Salzburg. Mit 9 Jahren komponierte er seine erste Oper.

Mozarts Vater und seine Schwester machten auch Musik. Sie gingen oft auf Tournee, um Geld zu verdienen. Die erste Tournee führte im Januar 1762 nach München. Von 1763 bis 1773 machte Mozart mit dem Vater viele Reisen in Europa, besonders nach Italien. So konnte Mozart nie zur Schule gehen. Lesen und Schreiben hat er aber gelernt, denn es gibt viele Briefe von ihm.

In Wien heiratete er im Alter von 26 Jahren Konstanze Weber. Er komponierte und spielte viele Musikstücke, Symphonien und Opern. Doch viel Geld hatte er nie, weil er ein aufwendiges Leben führte und für seine vielen Krankheiten teure Medikamente brauchte. Am 5. Dezember 1791 starb er - 35 Jahre alt - völlig verarmt.

Bekannte Opern:
Die Entführung aus dem Serail
Die Hochzeit des Figaro
Don Giovanni
Cosi fan tutte
Die Zauberflöte

„Ich kann nicht poetisch schreiben; ich bin kein dichter; ...;
ich bin kein mahler; ich bin kein tanzer.
Ich kann es aber durch töne;
ich bin ein Musikus.“

(W. A. Mozart am 8. November 1777 in einem Brief an seinen Vater)

14. Was hat Andreas auf die Reise mitgenommen? Ergänze:

essen lesen trinken
Basketball spielen schwimmen

Zum .... hat Andreas immer Wasser mit. Und weil er oft Hunger bekommt, hat er auch immer etwas .... mit, z.B. Schokolade oder Kekse. Dann hat er auch drei Bücher eingepackt, so hat er etwas .... Und seine Sportschuhe braucht er .... Weil Herr Uhlmann gesagt hat, dass es ein Schwimmbad gibt, hat er .... auch seine Badehose eingepackt.

15. Lies noch einmal die Beispiele im KB, Seite 136. Schreib dann die Sätze unten anders.

1. Die österreichischen und deutschen Schüler wollen auch feiern. Es gibt einen Partyraum.
   Zum .... gibt es einen Partyraum.
2. In der Getreidegasse kann man gut einkaufen.
   Die Getreidegasse ist gut ....
3. Wir fahren an einen See. Da kann man schön picknicken.
   .... fahren wir an einen See.

4) Möchtest du klettern oder wandern? Dann fahr doch nach Österreich in die Berge!
   .... oder .... kannst du nach Österreich in die Berge fahren!
5) Will man im Schullandheim zu Mittag essen? Dann muss man pünktlich um 12 Uhr da sein.
   .... M______________(!) muss man pünktlich um 12 Uhr im Schullandheim sein.

16. Mini-Projekt: Eine Klasse von einer Schule in Österreich will euch 5 Tage lang besuchen. Was müssen sie unbedingt sehen oder machen? Wohin sollen sie fahren? Wo sollen sie essen? Welche Spezialitäten sollen sie probieren?

a. Bildet Gruppen. Jede Gruppe bereitet ein Programm für den 5-tägigen Besuch vor. Die Tabelle unten hilft euch dabei. Vergesst nicht das Frühstück, das Mittagessen und das Abendessen. Plant auch einen freien Vor- oder Nachmittag (z.B. zum Einkaufen) ein.

b. Am Ende zeigen alle Gruppen ihr Programm und ihr sollt das beste Programm auswählen.

c. Schreibt dann eine E-Mail an die österreichische Schule mit dem Programm. Erklärt, warum ihr dieses Programm am besten findet.

	1. Tag	2. Tag	3. Tag	4. Tag	5. Tag
Vormittag	8.00 - 9.00 Uhr Frühstück				
Nachmittag					
Abend					

Lektion 9

Was habe ich in Lektion 9 gelernt?

Για κάθε σωστή λύση, συμπλήρωσε ένα κενό στο κρυπτόλεξο στην επόμενη σελίδα. Θα προκύψει μια αυστριακή παροιμία.

Ich habe gelernt:

ξέρω καλά	πρέπει να ξαναδώ

1. *Να μιλάω για ημερομηνίες, στιγμές και χρονικά διαστήματα.*

☐ ☐ KB, σελ. 125-127

Sa, 7.4. Ankunft Schule Schwechat
So, 8.4. Ankunft Schule Hamburg
Sa, 14.4. Abfahrt Schule Schwechat
So, 15.4. Abfahrt Schule Hamburg

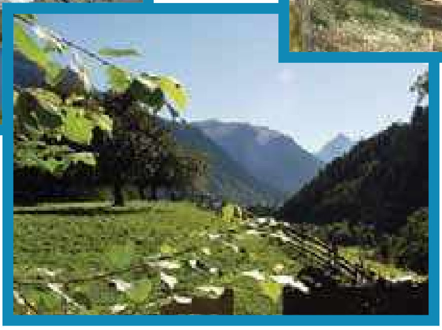
- Wann kommen die Schüler aus Hamburg?
- .... 8.4.!
- Wie lange sind sie im Schullandheim?
- .... 8.4. .... 15.4.
- Seit wann sind die Schüler aus Schwechat schon da?
- .... dem 7.4.
- Wann fahren die deutschen Schüler ab?
- Einen Tag .... den österreichischen Schülern.

2. *Να λέω που πάω και τί κάνω.*
Was können Schüler im Schullandheim machen?

☐ ☐ KB, σελ. 128-129

Sie können

....
....
....
....
....
....



Lektion 9 - Schullandheim in Österreich

ξέρω καλά	πρέπει να ξαναδώ

3. *Να λέω τι μου υποδεικνύει κάποιος να κάνω.*
   Das will der Lehrer:

Andreas
Wörter sammeln

Theo
Fotos machen

Birgit + Michael
Party organisieren

Was sagt Theo?
„Ich ....
machen. Birgit und Michael, ihr ....
....
Und Andreas ....
.... !"

☐ ☐ KB, σελ. 130-131

4. *Να μιλάω δηλώνοντας το σκοπό.*
   Warum fahren die Schüler an den See?
   Sie wollen schwimmen und picknicken.

Sie fahren zum .... und ....
.... an den See.

☐ ☐ KB, σελ. 134

	A	B	C	D	E
1	fährt oft	Habe ich	mit den Schülern	auch noch so steil	ein wenig
2	manchmal	Ist der Berg	in den Wald	die Arbeit	so viel
3	geht alleweil	zum Einkaufen	a bisserl was	mehr als	sollst
4	Schloss Hellbrunn	Fahrplan	nach Salzburg	heuer	viele Mozartkugeln

(1) .... B2   (2) .... D1   (3) .... C3   (4) A3

Η αυστριακή παροιμία σημαίνει: Το θέλω ίσον δύναμαι (το θέλω ίσον μπορώ)

Wortschatz

Seite 126

das Schwarze Brett ....

das Schullandheim, -e ....

die Partnerschule, -n ....

die Unterbringung ....

die Kosten (Pl.) ....

die Übernachtung, -en ....

die Vollpension (nur Sg.) ....

die Anmeldung, -en ....

je nach ....

die Teilnehmerzahl, -en ....

das Informationstreffen, -

der Grund, ¨e ....

die Gegend, -en ....

der Berg, -e ....

die klassische Musik (nur Sg.) ....

Seite 127

der Fahrplan, ¨e ....

losfahren (ist losgefahren) ....

ankommen (ist angekommen) ....

das Wandern ....

das Klettern ....

fest im Programm sein ....

das Wetter (nur Sg.) ....

der Ausflug, ¨e ....

das Schwimmen ....

das Segeln ....

die Kleidung (nur Sg.) ....

mitnehmen (hat mitgenommen) ....

die Badesachen (Pl.) ....

bezahlen ....

extra ....

das Formular, -e ....

ausfüllen ....

unterschreiben (hat unterschrieben)

....

zurückbringen (hat zurückgebracht)

....

Seite 128

heuer (österr.!) ....

...geht's los ....

die Klassenfahrt, -en ....

früher ....

die Prüfung, -en ....

Seite 129

der Notizzettel, -n ....

anfragen ....

die Aktivität,-en ....

T= der Teilnehmer, - ....

Seite 130

der Garten, ¨ ....

der Keller, - ....

das Tischtennis (nur Sg.) ....

der Balkon, -e ....

Lektion 9 - Schullandheim in Österreich

sitzen (hat gesessen) ....

der Sportplatz, ¨e ....

der Reitstall, "e ....

das Pferd, -e ....

der Wald, ¨er ....

der See, -n ....

picknicken ....

das Schwimmbad ....

der Hof, ¨e ....

Seite 132

die Leiterin, -nen ....

ein bisschen ....

der Stock, die Stockwerke ....

zeigen ....

die Regel, -n ....

die Hausordnung, -en ....

das Bett machen ....

täglich ....

Seite 133

das Lunchpaket, -e ....

in Ordnung halten (hat ... gehalten)

....

das Zimmer, - ....

das Bett, -en ....

langweilig ....

müde ....

außerdem ....

Seite 134

der Stadtrundgang, ¨e ....

organisieren ....

der Dom, -e ....

der Rathausplatz, ¨e ....

das Schloss, ¨er ....

das Glockenspiel, -e ....

die Kollegin, -nen ....

wir sind gespannt ....

der Rundgang, ¨e ....

berühmt ....

zu Fuß gehen (ist ... gegangen) ....

Seite 135

von da aus ....

die Zeit, -en ....

besichtigen ....

weltbekannt ....

steigen (ist gestiegen) ....

der Ausblick, -e ....

Ausblick haben auf ....

ausruhen ....

vorschlagen (hat vorgeschlagen)

....

mechanisch ....

das Wasserspiel, -e ....

nass ....

der Stadtplan, ¨e ....

die Sehenswürdigkeit, -en ....

Seite 137

das Gedicht, -e ....

die Abschiedsparty, -s ....

nie ....

probieren ....

nett ....

der Schnee (nur Sg.) ....

der Fuß, ⸚e ....

... tun weh ....

reinfallen (ist reingefallen) ....

schreien (hat geschrieen) ....

Seite 138

die freie Natur ....

unternehmen (hat unternommen)

....

wichtig ....

Seite 139

die Meinung, -en ....

sammeln ....

anstrengend ....

zum Glück ....

das Erlebnis, -se ....

der Österreicher, - ....

endlich ....

der Eindruck, ⸚e ....

Lösungen S. 107-108:

1. Am; Vom … bis zum; seit; nach.
2. Individuelle Lösungen, z.B. in die Berge gehen, im Wald wandern, am See picknicken, im Garten lesen, auf dem Balkon sitzen.
3. Ich soll Fotos machen. Birgit und Michael, ihr sollt die Party organisieren. Und Andreas soll Wörter sammeln.
4. Sie fahren zum Schwimmen und zum Picknicken.

Sprichwort: Ist der Berg auch noch so steil, a bisserl was geht alleweil.

Anhang Arbeitsbuch

1. Telefongespräch nach den Ferien: Ergänze „war_“ oder „hatte_“.

- Hallo Tobias!
- Hallo Markus, wo .... du denn so lange?
- Mein Vater .... eine Arbeit in Spanien, in Barcelona, und wir .... für zwei Wochen bei ihm. Das .... toll. Und du?
- Ich.................... leider hier. Meine Eltern .... diesen Sommer nicht frei.
- Schade. .... du trotzdem schöne Ferien?
- Ja, ich .... auch hier viel Spaß.
- Na, dann ist es okay. Wir sehen uns morgen. Tschüs.
- Tschüs.

2. Oliver bekommt SMS von seiner Freundin Tina. Lies die SMS, ordne und schreibe 5 Sätze: Was hat Tina am Samstag gemacht?

1

Am Samstag hat Tina ....
....
....
....

Anhang zu Lektion 1

3. Was haben die Leute in den Ferien gemacht?

Er ....

Die Familie ....

Jeden Morgen .... sie..................................... .

Die Sekretärin ....

4. Andreas schreibt seinem Cousin Franz in der Schweiz einen Brief. Ergänze die Sätze!

Lieber Franz!

Wie geht es dir? Auf Paros war es wie jedes Jahr .... ☺!

Du weißt ja, ...

Wir haben alle zusammen ....

Am Abend .... bei Oma zu Hause.

Wir ....

Ich .... !!!

Ich schicke bald Fotos!
Viele Grüße Andreas

5. *Ποια ζώα κρύβονται στο φίδι; Μπορείς να βρεις 5; Με ένα μπλε μαρκαδόρο χρωμάτισε τα ζώα με το άρθρο der, με κόκκινο αυτά με το άρθρο die και με πράσινο αυτά με το άρθρο das.*

1. .... 2. .... 3. .... 4. .... 5. ....

Γράψε τα γράμματα που περισσεύουν. Ποιο ζώο είναι κρυμμένο; ....

6. Tierrätsel: Wie heißt das Tier?

1. Er ist unser bester Freund. Er ist ein Collie, ein Labrador oder ein Terrier.

   ....

2. Er arbeitet viel. Seine Ohren sind lang. Er ist grau. Er macht „ia!“.

   ....

3. Sie ist schnell und leise und mag gern Mäuse. Sie macht „miau“.

   ....

4. Es lebt auf dem Bauernhof und legt Eier.

   ....

5. Sie gibt Milch, aber sie macht nicht „muh“. Es gibt viele in Griechenland.

   ....

6. Er ist bunt und kann sprechen.

   ....

7. Tier-Memory

Ihr bekommt von der Lehrerin / von dem Lehrer 30 Karten (15 Bilder, 15 Tiernamen). Schneidet sie aus und spielt in Gruppen Memory!

8. Unterstreiche die Fehler und schreibe die richtigen Wörter oder Ausdrücke.

1. Meine Lieblingsvereine sind Kaninchen. Ich habe zwei. Sie sind lustig, rot und immer hungrig. Sie sind zu Hause in der Schultasche.

   ...., ..., ...

2. Ich faulenze mein Pony. Es ist so süß. Ich bin stundenlang im Käfig und fresse es oder fotografiere es.

   .... , ..., ...

Anhang zu Lektion 1

9. *Ποιος είναι ο πληθυντικός των παρακάτω ουσιαστικών;*
Ψάξε στο βιβλίο σου και στο λεξικό.

		-	¨	-e	-en	-n	-s	¨e	¨er
die	Kuh, Maus, Fledermaus							X	
der das	Blauwal, Hund, Schmetterling Schaf								
das	Huhn								
der	Vogel								
das der	Pony, Zebra Flamingo, Gorilla								
der	Papagei, Eisbär, Elefant, Gepard								
das der	Kaninchen Esel, Tiger								
die	Katze, Eidechse								

10. Die Schüler machen einen Ausflug. Ihre Schultaschen sind durcheinander gekommen. Verbinde!

1

a | Die Schultasche von Ralf ist schwarz-grau.

2

b | Die Schultasche von Beate ist rot.

3

c | Die Schultasche von Peter ist grün-gelb.

4

d | Die Schultasche von Julia ist grün-blau.

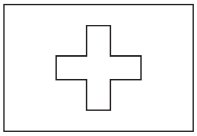
1	2	3	4

11. Wo wohnen Verwandte und Freunde der Familie Alexiou? Schreib die Farbe neben die Fahne!

In Österreich

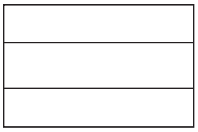
....
....
....
....

In der Schweiz



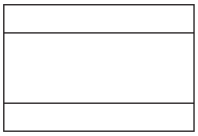
....
....
....
....

In Deutschland



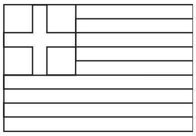
....
....
....
....

In Spanien



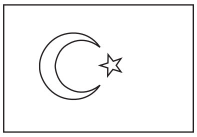
....
....
....
....

In Griechenland



....
....
....
....

In der Türkei



....
....
....
....

(Εάν δεν θυμάσαι τις σημαίες, κοίταξε στη σελίδα 146-147 στο Arbeitsbuch)

12. Ergänze das passende Partizip Perfekt, aber „sein“ und „haben“ im Präteritum.

wohnen	füttern	spielen	machen
sammeln	baden	sein (2x)	haben

Familie Berger berichtet:

Wir haben auch dieses Jahr Ferien auf einem Bauernhof ....
Wir haben in einem schönen Bauernhaus .... Die Natur dort .... wunderschön. Auf dem Bauernhof .... viele Tiere, z.B. Kühe, Schweine, Hühner und zwei Schäferhunde. Jeden Morgen haben wir die Tiere .... und die Eier von den Hühnern .... Wir haben auf dem Hof Tischtennis .... und im See .... Wir .... richtig viel Spaß!

Anhang zu Lektion 2

1. Maria-Christine hat einen Brieffreund in Rom. Sie liest seine E-Mail. Einige Wörter sind durcheinander. Findest du die richtigen Wörter?

von: Luigi
an: Petra
betr: Hallo!

Hallo Petra!

Wie geht's? Ich bin mal wieder allein ☹. Meine Eltern sind dauernd unterwegs - du weißt doch, meine Mutter ist Journalistin und schreibt Kritiken. Heute geht sie in eine GLUASTELNUS, morgen muss sie ins RETTAEH und übermorgen in die PERO. Na ja, ich gehe lieber ins IONK!

Kannst du nicht mal kommen? ☺

Ciao, bella

Luigi

2. Was kann man am Wochenende machen? Finde das passende Verb!

1. Man kann ein Museum …………….. .
2. Im Museumsshop kann man Souvenirs …..……….
3. Man kann auch ein Konzert ………………………….,
4. aber oft muss man vorher die Eintrittskarten ………
5. Viele Leute wollen in ihrer Freizeit aber einfach nur Natur ………………….. .

a. besorgen
b. kaufen
c. besuchen
d. genießen
e. hören

1	2	3	4	5

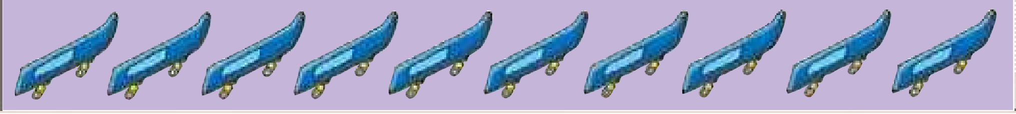
3. Was ist richtig? Kreuze an!

1. Sie hat ein kleines Kind. Deshalb kann .... nicht oft ausgehen.
   a) sie b) man c) du
2. Im Park ist es sehr ruhig. Da kann .... die Natur genießen.
   a) du b) man c) er
3. Du willst in die Oper? Da musst .... rechtzeitig Eintrittskarten kaufen.
   a) man b) du c) ihr
4. Bernd geht oft auf Flohmärkte. Da kann .... immer etwas finden.
   a) man b) sie c) ich
5. Auf dem Spielplatz kann .... spielen und toben.
   a) man b) sie c) du

4. Such Informationen für Max und Andreas über die Skate-Halle in München unter www.euro-skate.de und ergänze die Lücken in Max' E-Mail:

von: Max
an: Andreas
betr: Skate-Halle

Lieber Andreas!
Ich finde es Klasse, dass ihr kommt! Vielleicht können wir zusammen skaten gehen? Hier ist eine super Skate-Halle!
Die Euro-Skate-Halle ist in der ___________straße. Wir können mit der U-Bahn oder mit dem .... dahin fahren. Die Halle ist geöffnet am Samstag von .... bis .... Uhr, und am Sonntag von .... bis .... Uhr. Eine Tageskarte kostet .... Euro!
Alles weitere besprechen wir am Wochenende!
Tschüs
Max



5. Ergänze die Endungen im Dativ!

Nicht ganz ernste Tipps für das Oktoberfest...

Reise:	Kommen Sie mit d___ Auto, parken Sie an d___ Autobahn und gehen Sie zu Fuß in die Stadt.
Übernachtung:	Schlafen Sie bei Freunde__! Kommen Sie jede Nacht um 3 Uhr nach Hause. Sie kennen sie schon seit 10 Jahre___? Nach d___ Oktoberfest wollen Ihre Freunde Sie nicht mehr kennen.
Bier:	Trinken Sie Bier vor d___ Frühstück, nach d___ Essen und vor d___ Schlafengehen. Nach d___ zweiten Tag liegen Sie in ein____ schönen Münchner Krankenhaus!
Essen:	Mit ein___ Weißwurst oder ein___ Schweinebraten mit Knödeln werden Sie nicht satt. Essen Sie mindestens fünf!
Sprache:	Lernen Sie Bayerisch! Auf d___ Oktoberfest ist es ganz einfach! „Wie hoaßn'S? Aus Griechenland soan'S? Dös is ja interessant!“

Der Text heißt „Nicht ganz ernste Tipps“.
Was glaubst du: Der Autor ☐ meint, was er schreibt ☐ ist ironisch

6. Was gibt es wo? Bilde Sätze!

1. Thessaloniki - der Weiße Turm
   In .... gibt es .... Weißen ....
2. Epidavros - das antike Theater
   ....
3. Edessa - die Wasserfälle
   ....
4. Kreta - der Knossos Palast
   ....
5. Athen - die Akropolis
   ....

7. Wie viele Verben im Partizip Perfekt kannst du finden?

s	z	e	r	b	r	e	c	s
g	e	b	e	s	u	c	h	t
e	r	k	l	ä	r	t	i	u
p	r	o	b	i	e	r	t	d
s	c	h	i	c	k	t	e	i
a	n	g	e	h	a	b	t	e
b	e	k	i	n	r	e	a	r
v	ä	e	r	z	ä	h	l	t

1. ....
2. ....
3. ....
4. ....
5. ....
6. ....

8. Familie Alexiou in München. Erzähle im Perfekt!

1. Die Familie Rosenberger / abholen / vom Bahnhof /die Familie Alexiou

   ....

2. besichtigen / sie / Am nächsten Morgen / die Stadt.

   ....

3. das Oktoberfest / alle zusammen / Am Nachmittag / besuchen

   ....

4. viele Leute / Im Bierzelt / bayerische Tracht / anhaben

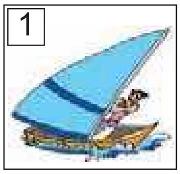
   ....

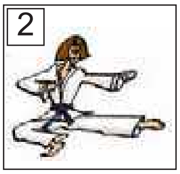
5. Maria-Christine / fotografieren / viel

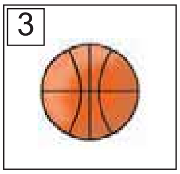
   ....

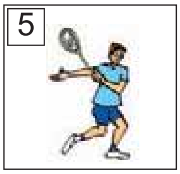
Anhang zu Lektion 3

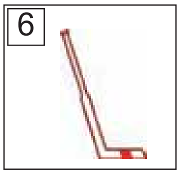
1. a. Welche Sportart ist das?











....

b. Ordne zu!

a. Der Ball ist klein. Man spielt auf dem Eis. ☐

b. Das Spiel ist für zwei oder vier. ☐

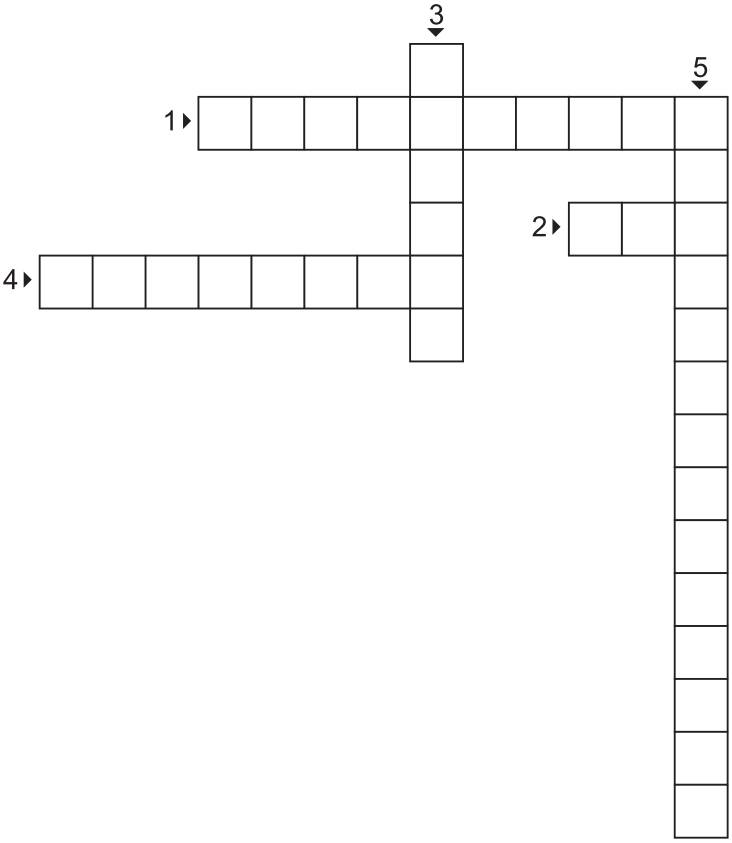
c. Der Ball ist orange, in jeder Mannschaft sind fünf Spieler. ☐

d. Die Sportart kommt aus Asien. ☐

e. Man macht es im Winter mit Schnee. ☐

f. Man macht es auf dem Meer oder auf dem See. ☐

2. Kreuzworträtsel: Welche Sportart ist das?



1 ▸ Man braucht zehn Spieler und einen Ball.

2 ▸ Im Winter fährt man das in Österreich und in der Schweiz.

3 ▾ Andreas möchte das lernen.

4. ▸ Auf einem großen Platz mit 2 Toren spielen zweiundzwanzig Spieler.

5. ▾ Weitsprung, Hochsprung und Kugelstoßen gehören dazu.

3. *Χωριστείτε σε ομάδες. Η καθηγήτρια / ο καθηγητής έχει φτιάξει τις εξής κάρτες:*

Hallensport	Sport in der Natur	Ballsport
Wassersport	Wintersport	Mannschaftssport

Ο καθηγητής / η καθηγήτρια σηκώνει μια κάρτα και ορίζει το χρόνο, μέσα στον οποίο οι μαθητές / μαθήτριες θα γράψουν όσα αθλήματα γνωρίζουν για την κάθε κατηγορία. Κερδίζει η ομάδα που έχει γράψει τις περισσότερες σωστές απαντήσεις.

4. Redewendungen aus der Welt des Sports! Kannst du die richtige Bedeutung finden? Kreuze an! Die richtigen Buchstaben ergeben das Lösungswort.

1. Hab keine Angst, du sitzt fest im Sattel!
   T Du beginnst jetzt zu reiten. S Deine Position ist sicher.
2. Pass auf, deine Gesundheit steht auf dem Spiel.
   P Das ist nicht gut für dich! R So wirst du fit!
3. Du musst jetzt am Ball bleiben!
   O Du musst weitermachen. U Du musst den Ball festhalten.
4. Hals- und Beinbruch!
   C Skifahren ist zu gefährlich! R Viel Glück!
5. Er ist den ganzen Weg nach Hause gelaufen. Jetzt ist er außer Atem.
   T Er kann nicht mehr V Er ist zu spät gekommen.

Lösungswort: ___ ___ ___ ___ ___
1 2 3 4 5

5. Ergänze im Superlativ!

teuer	schnell	schön	gern	groß
jung	gut	langsam	sympathisch	

1. Der .... Schüler in meiner Klasse heißt Anton. Er ist 1,87m groß.
2. Der schwarze Mantel ist der .... Er kostet 149.99 €!
3. Maria-Christine isst .... Eis. Andreas schmeckt .... Pudding.
4. Maria-Christine hat das .... Zimmer im neuen Haus in Hamburg bekommen.
5. Eleni ist die J________________; sie ist erst 13 Jahre alt.
6. Das .... Haustier ist die Schildkröte. Der Hase läuft aber ....
7. Hanna ist für Andreas die .... Mitschülerin.

Anhang zu Lektion 3

6. Ergänze die Modalverben im Präteritum.

1. Andreas: „Sag mal, ... du heute morgen die dritte Matheaufgabe im Test lösen?“ (können)
   Oliver: „Nein, ich .... gerade dich fragen! Die Aufgabe war wirklich zu schwer.“ (wollen)

2. M-C: „Eleni und ich .... gestern ins Kino gehen. Aber wir .... nicht, der Film war erst ab 18 Jahre!“ (wollen / dürfen)

3. Stefan: „Im letzten Sommer .... ich nicht in Urlaub fahren, weil ich im Tierheim gearbeitet habe.“ (können)

4. Eleni: „Andreas, ... ihr gestern in der Schule auch das Klassenzimmer aufräumen? Unsere Lehrerin hat gesagt, alle Klassen .... das machen, weil die Schule so schmutzig war.“ (müssen)

5. Oliver: „Am letzten Wochenende .... ich nicht allein nach München fahren. Du bist zu jung, haben meine Eltern gesagt.“ (dürfen)

6. M-C: „Vor 50 Jahren .... meine Oma immer zu Hause bleiben und auf ihren kleinen Bruder aufpassen. Sie .... nie abends ausgehen.“ (müssen/dürfen)

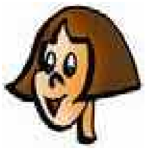
7. Andreas: „Wir .... doch gestern über die Physikaufgaben sprechen. Warum hast du nicht angerufen?“ (wollen)
   Stefan: „Ich .... dich gestern Abend nicht anrufen, weil mein Telefon kaputt war.“ (können)

7. Andreas interviewt Mitschüler für die Schülerzeitung: „Habt ihr am Wochenende Sport gemacht?“. Finde die Perfekt-Formen im Text. Verbinde: Perfekt mit „sein“ oder „haben“?

Ich bin am Samstag ins Fußballstadion gegangen.
Und Hertha BSC hat 2:1 gegen VfB Stuttgart gewonnen!

Wir sind Skateboard gefahren. Ich bin ziemlich böse gefallen. Jetzt habe ich eine Verletzung an der Hand.

Ich habe viel geschlafen. Ich war so müde!



Mein Onkel ist zu Besuch gekommen und wir waren bei einem Basketballspiel von Alba Berlin. Aber Berlin hat leider 79:86 verloren...

gegangen

gewonnen

gefahren

gefallen

geschlafen

verloren

gekommen

etc.

8. „Haben“ oder „sein“? Ergänze!

Am Samstag Nachmittag .... Andreas und Stefan ins Basketballstadion gegangen. Sie .... ein Basketballspiel gesehen. Die Lieblingsmannschaft von Andreas .... gewonnen. Am Abend .... sie Skateboard gefahren und später .... sie bei Andreas zu Hause ferngesehen. Eleni .... auch angerufen und Andreas .... sie eingeladen. Eleni .... nach zwanzig Minuten gekommen und .... Eis mitgebracht. Andreas, Eleni, Maria-Christine und Stefan .... Eis gegessen. Gegen 23 Uhr waren alle sehr müde. Frau Alexiou .... Eleni und Stefan nach Hause gebracht. Um 23.30 Uhr .... Andreas und Maria-Christine ins Bett gegangen und sofort eingeschlafen!

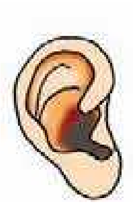
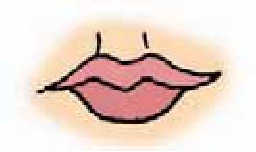
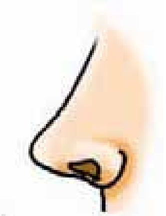
Anhang zu Lektion 3

9. Haben oder sein? Kreuze an und schreib die Verben in der entsprechenden Person im Perfekt.

	haben	sein	Perfekt
er schwimmt	x		er ist ....
du singst			
wir bringen			
sie beginnen			
ihr fliegt			
Sie schreiben			
ich ziehe um			
wir fangen an			
du triffst			
ihr schlaft			
Sie helfen			

10. Wie heißen die Körperteile?

1. Zum Sprechen braucht man den ....
2. Zum Riechen braucht man die ....
3. Zum Hören braucht man die ....
4. Zum Gehen braucht man die .... und die ....

11. Beantworte die Fragen! Lies dann deine Antwort laut vor.

1. Welcher Tag ist heute? Heute ist der ....
2. Wann beginnen die Sommerferien? Am ....
3. Wann hast du Geburtstag? ....
4. Wann feiert man Silvester? ....
5. Wann hast du Namenstag? ....

12. Maria-Christine hat notiert, wann ihre Freundinnen und Freunde Geburtstag haben. Wer hat wann Geburtstag? Lies laut vor!

Januar

1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

Iris (7), Karl-Heinz (26)

Februar

1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28

Marion (20)

März

1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

Barbara (17), Johann (31)

April

1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					

Stefan (12)

Mai

1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

Eleni (1)

Anhang zu Lektion 5

1.

Die Alptraum*-Schule	In der Traum*-Schule ist alles anders. Ergänze:
Keiner lacht.	A_________ lachen.
Jeder schreit.	K_________ schreit.
Alles ist grau.	A_________ ist bunt.
Alle haben Stress.	K_________ hat Stress.
Keiner hat Spaß.	A_________ lernen etwas.
Keiner mag die Schule.	J_________ mag die Schule.
Alle wollen nur raus...	Und a_________ wollen noch länger bleiben ...

* der Alptraum = εφιάλτης
der Traum = όνειρο

2. Ergänze: alle, jeder, keiner, alles

1. .... ist in Ordnung.
2. In meiner Schule lernen .... Englisch oder Deutsch. .... lernt Chinesisch.
3. In Deutschland isst .... Wurst und trinkt Bier. Das stimmt doch nicht, oder?
4. .... glaubt, dass Anna eine schlechte Note bekommen hat, weil sie die beste Schülerin ist.
5. Im Sommer war Jens bei Freunden in Italien. .... war toll und .... waren sehr nett.

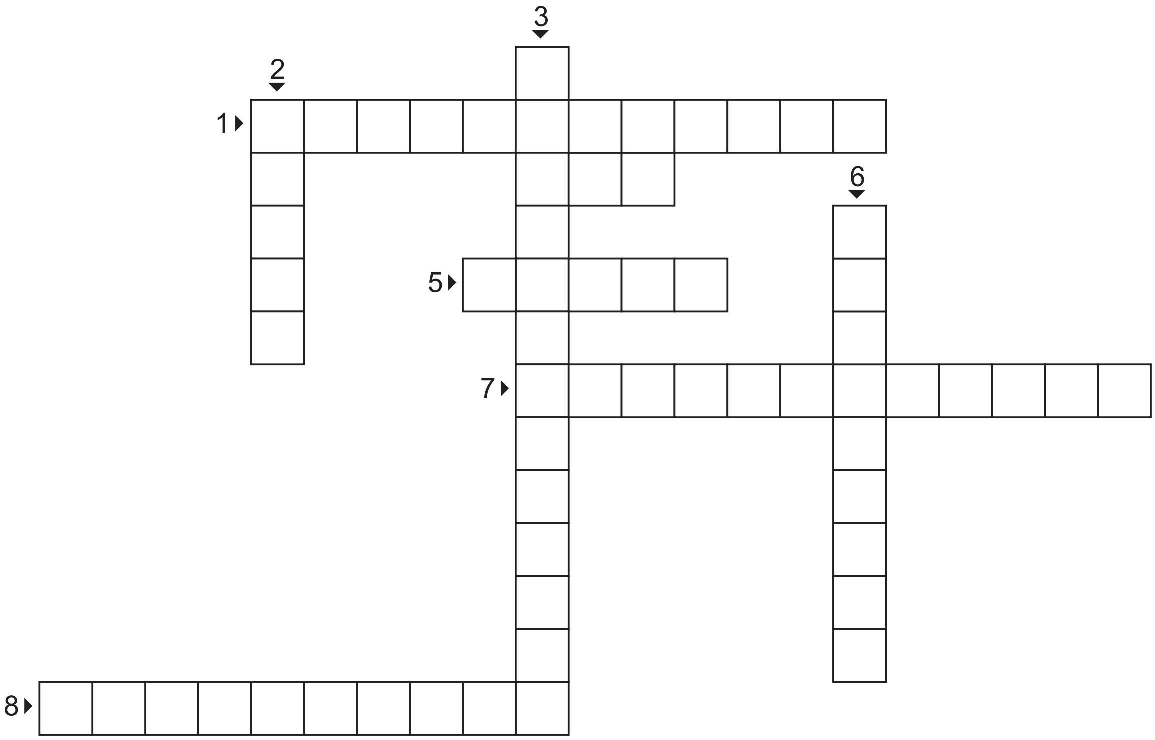
3. Beschreibe dein Haus oder deine Wohnung. Zeichne auch einen Grundriss!

Wohin kommt man zuerst? Was ist links/rechts/vorne/hinten/in der Mitte?

Was ist vor..., hinter... , neben ...?

Sammelt alle Zeichnungen und Texte und macht ein Poster in der Klasse.

4. Kreuzworträtsel: Wie heißen die Räume? Lös das Rätsel und ergänze die Lücken.



1. Im .... spielen die Kinder und machen ihre Hausaufgaben.
2. In der .... kocht die Familie Alexiou das Essen.
3. Frau Alexiou sitzt oft im .... und arbeitet am Computer.
4. Die Familie duscht morgens im ....
5. Von der .... kommt man in die anderen Zimmer.
6. Am Wochenende sitzt die ganze Familie im ………………………….. und isst zusammen.
7. Im ……………….............. sind die Betten und Kleiderschränke von Herrn und Frau Alexiou.
8. Nachmittags liest Herr Alexiou im …………………. ein Buch und sieht fern.

5. Auch Maria-Christine ist nicht immer ordentlich. Jetzt sucht sie ihre Schulsachen. Wo sind die Sachen? Kannst du sie finden?

1. ....
   ....
2. ....
   ....
3. ....
   ....
4. ....
   ....
5. ....
   ....

6. Ergänze die Verben stellen / stehen, legen / liegen, hängen.

1. Andreas ………………….. heute den ganzen Tag im Bett. Er ist krank.
2. Über dem Bett von Maria-Christine ………………….. ein Poster von Pink.
3. Frau Alexiou deckt den Mittagstisch. Sie …………….. die Gläser und die Teller auf den Tisch.
4. Oliver ……………….. einen Kassettenrekorder ins Regal.
5. Im Arbeitszimmer …………………….. am Fenster ein Sessel und ein kleiner Tisch.

7. Kreuze die richtige Lösung an!

1. Andreas, Maria-Christine, kommt! Das Essen steht schon ……….. Tisch.
   a. auf den   b. auf dem   c. aufs

2. Die Fotos liegen ……………….. Regal.
   a. im   b. aufs   c. ins

3. Herr Alexiou stellt einen Stuhl ……………………… Bett.
   a. neben dem   b. neben das   c. ans

4. Der neue Teppich von Maria-Christine liegt …………………… Schrank.
   a. hinter den   b. vor den   c. vor dem

5. Andreas legt seinen Pullover …………………… Kommode.
   a. in die   b. in der   c. im

6. Frau Alexiou stellt die CDs von Andreas ………………. Regal.
   a. auf dem   b. ins   c. im

8. Wo kann man das machen? Ergänze!

1. Beim .... kann man Brot kaufen.
2. Bei der .... kann man Briefe und Pakete abschicken.
3. Man kann auf der .... Geld abheben.
4. An der .... warten die Leute auf den Bus.
5. Im .... kann man morgens frische Fische kaufen.
6. Milch, Obst und andere Lebensmittel kauft man im ....

9. Kannst du den Weg beschreiben?

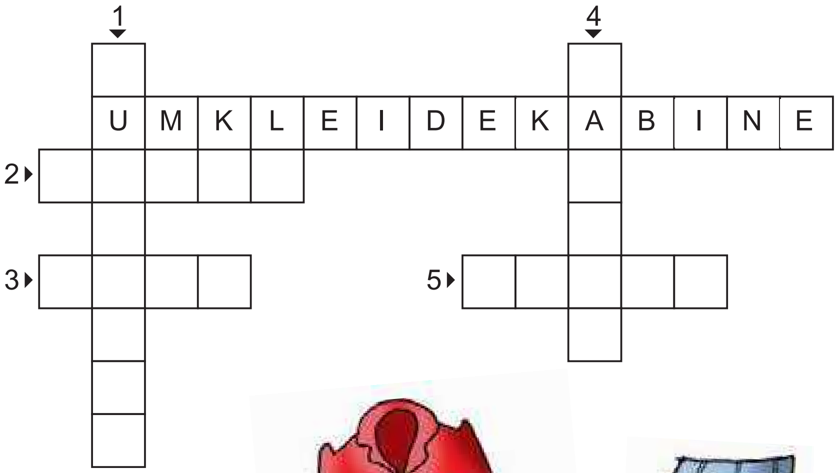
1. Ein Besucher ist in deiner Schule. Wie kommt er am besten zum Sportplatz?
   ....
   ....
   ....
2. Eine Freundin ist bei euch zu Hause. Sie muss Brot kaufen. Wie kommt sie zum Bäcker?
   ....
   ....
   ....
3. Tom ist neu in eurer Klasse. In der 4. Stunde habt ihr Informatik. Wie kommt er zum Computerraum?
   ....
   ....
   ....

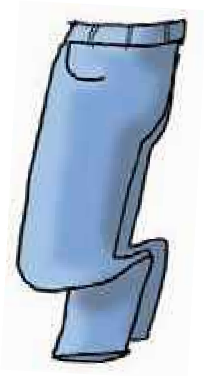
10. Beantworte die Fragen!

1. Was hast du in deinem Zimmer?
   ....
   ....
2. Wo steht dein Schreibtisch?
   ....
   ....
3. Wohin legst du deine Schulsachen?
   ....
   ....
4. Wohin kommen deine CD's?
   ....
   ....
5. Wo liegen oder stehen deine Bücher?
   ....
   ....

Anhang zu Lektion 6

1. Was ist in der Umkleidekabine?
Finde das Kleidungsstück und ergänze!





2. Was passt nicht?

a) Hose - Bluse - Haare

b) gestreift - geschlossen - kariert

c) trainieren - anprobieren - kaufen

d) Kleid - Bluse - Krawatte

kurz	T-Shirt
dick	Kleid
modisch	Mantel
bunt	Rock
warm	Hose
schwarz	Pulli
weit	Jacke
	Hemd

3. Was trägst du? Du hast…

a) ... Winterferien und es ist kalt.
Ich trage ein___..

b) ... Sommerferien und es ist warm.
Ich...

c) ... eine Party und willst schick sein.
....

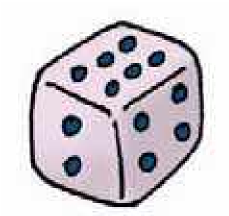
Anhang zu Lektion 6

4. Bildet Gruppen. Jede Gruppe braucht einen Würfel. Eine/r würfelt drei Mal und macht einen Satz. Die anderen passen auf! Quatsch? Das macht nichts!

z.B. Gestrickte Schuhe sind warm.

Die gestrickten Schuhe sind warm.

Erstes Würfeln		Zweites Würfeln		Drittes Würfeln	
1:	gestrickt	1:	Hose	1:	schick
2:	golden	2:	Schuhe	2:	modern
3:	kurz	3:	Schal	3:	elegant
4:	kariert	4:	Anzug	4:	altmodisch
5:	rot	5:	Bluse	5:	bequem
6:	lang	6:	Jacke	6:	warm



5. Ergänze das Personalpronomen im Dativ.

1. Meine Klamotten gefallen .... nicht. (meine Eltern)
2. Das kurze, blaue Kleid steht .... sehr gut, Paula. (du)
3. .... ist das vielleicht egal, aber .... ist es peinlich. (ihr, wir)
4. .... gefällt die neue Hose von Andreas. Sie steht .... sehr gut. (ich, Andreas)
5. Helga möchte unbedingt den roten Rock kaufen. Aber er passt .... doch gar nicht. (Helga)

6. Bildet Gruppen. Nehmt ein weißes Blatt und schneidet 9 Karten aus.
Schreibt auf jede Karte ein Pronomen:
ich / du / er / sie / es / wir / ihr / sie / Sie
Schneidet noch 9 Karten aus und schreibt auf jede Karte:
Es ist .... peinlich / Die Sachen passen .... / .... geht es gut! / Es tut .... Leid. / Das wäre .... lieber. / Das ist .... egal. / Das gefällt ..../ Die T-Shirts stehen .... / Das ist .... zu teuer.
Legt die zwei Kartengruppen mit der weißen Seite nach oben auf den Tisch. Jede/jeder zieht von jeder Kartengruppe eine Karte und sagt die Sätze richtig mit dem Personalpronomen im Dativ.

7. Ergänze die Verben im Konjunktiv!

1. Ich w____________ gern in die Alpen .... (fahren)
2. W_____________ du mal ein Piercing .... ? (ausprobieren)
3. .... ihr uns helfen? (können)
4. Eine Reise nach Spanien .... interessanter. (sein)
5. .... Sie Lust ins Kino zu gehen? (haben)
6. W_________________ ihr Kleidung aus einem Second-Hand-Laden .... ? (kaufen)

8. Wie wäre das?

a.

Ich träume, ...

...ich würde im Lotto gewinnen!

Ich würde ....
....

b.

... meine Familie könnte eine Weltreise machen!

Wir ....
....

c.

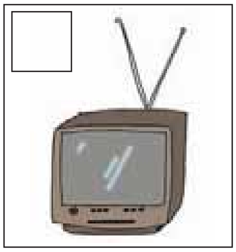
... meine beste Freundin / mein bester Freund wäre ein Pop-Star!

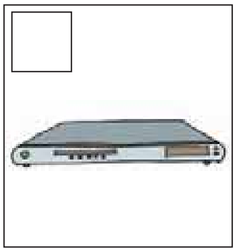
Sie / er ....
....

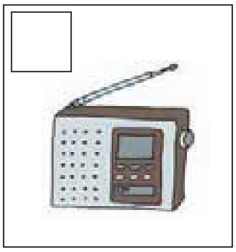
Anhang zu Lektion 8

1. Was möchte jeder in der Familie Alexiou mit dem Geld aus dem Second-Hand Laden kaufen? Verbinde und ergänze!

1. Herr Alexiou möchte einen neuen .... für das Wohnzimmer.
2. Frau Alexiou hätte gern ein .... sie hört nämlich sehr gern Musik.
3. Andreas würde ein supermodernes .... kaufen, weil sein altes nicht mehr in Mode ist.
4. Maria-Christine möchte einen zweiten .... Sie will nachmittags in ihrem Zimmer fernsehen.

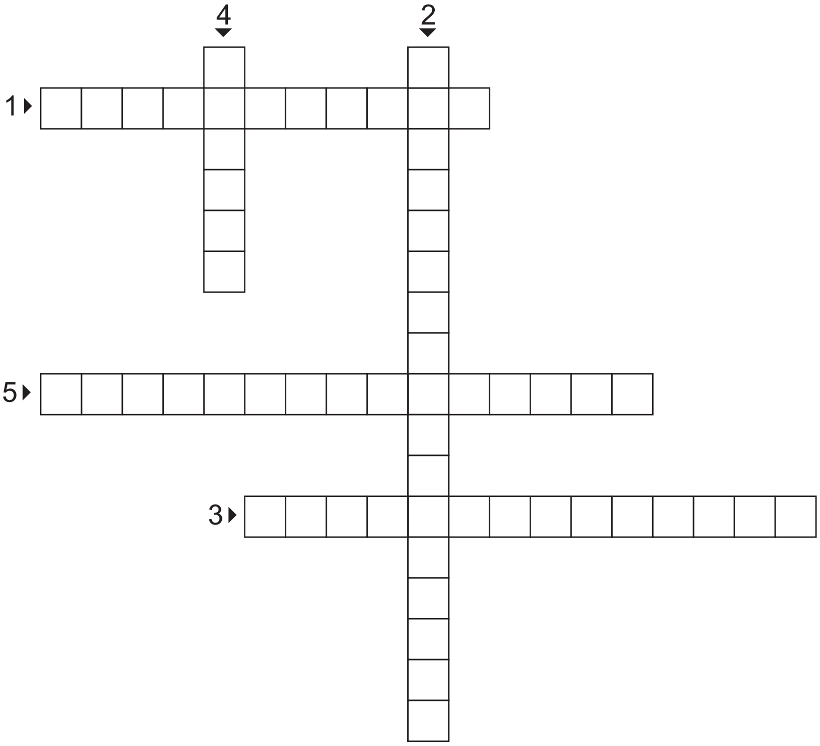






2. Was für eine Sendung ist das?

1. ▸ Viele Leute sitzen am Abend gegen 8 Uhr zur Information vor dem Fernseher und sehen ...
2. ▾ Die „Schlümpfe“ und „Mickey Maus“ sind ...
3. ▸ In MTV, VIVA oder MAD kann man die neuesten Hits hören, weil es auf diesen Sendern viele ... gibt.
4. ▾ Filme über Sherlock Holmes sind ...
5. ▸ Viele Leute sehen am liebsten solche Filme, weil sie die Tiere und die Natur gern haben.



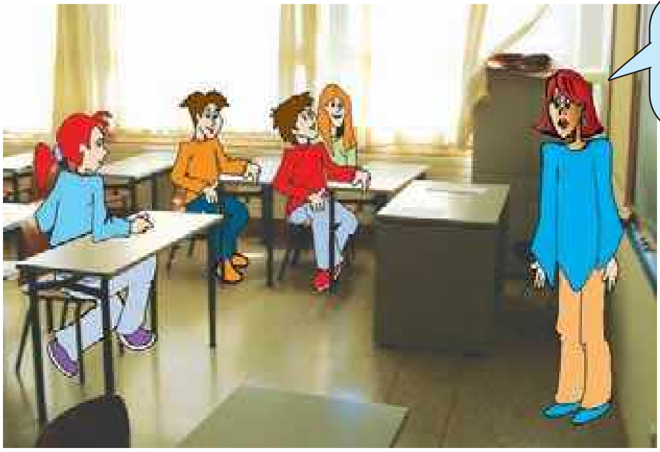
3. a. Bilde Wörter und finde den Artikel: Verbinde!

der	Laut-	-gerät
die	Programm-	-schüssel
das	Satelliten-	-seher
	Bild-	-bedienung
	Fern-	-taste
	Fernseh-	-stärke
		-schirm
		-sprecher
		-decoder

b. Schreib 4 Wörter mit den Artikeln

....
....
....
....

4. Frau Fischer fragt in der Klasse.
Was passt zusammen? Ordne zu!



Musstest du viel zu Hause helfen? 1

Haben alle in der Familie nicht ferngesehen? 2

Hast du deine Hausaufgaben nicht gemacht? 3

Waren fünf Tage ohne Fernsehen nicht langweilig? 4

Doch, hier ist mein Heft! a

Nein, ich habe meine Großeltern besucht, im Garten gearbeitet und natürlich lange telefoniert. b

Ja, meine Mutter war krank und ich musste das Wohnzimmer aufräumen. c

Doch, nur ich durfte nicht! Es war so langweilig. d

1	2	3	4

5. Sag es anders!

1. Ich möchte „Kommissar Rex“ sehen, denn ich mag Krimis sehr. (weil)

   ....

2. Um 20 Uhr müsst ihr umschalten. Ich möchte nämlich meine Lieblingssendung sehen. (denn)

   ....

3. Dokumentarfilme sehen viele Schüler gern, weil sie interessant sind. (denn)

   ....

4. Meine Eltern sehen nur wenig fern, denn sie haben keine Freizeit. (nämlich)

   ....

6. Antworte mit ja / nein / doch und mit einem ganzen Satz!

1. Hast du viel Freizeit?

   ....

2. Siehst du jeden Tag fern?

   ....

3. Magst du Dokumentarfilme?

   ....

4. Hast du eine Lieblingssendung?

   ....

5. Findest du Sportsendungen nicht langweilig?

   ....

6. Kannst du in deiner Freizeit deine Freunde nicht sehen?

   ....

7. Willst du nicht mal eine Woche ohne Fernsehen ausprobieren?

   ....

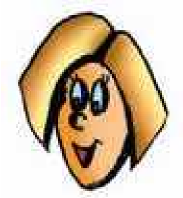
7. Lies die Aussagen der Schüler. Was sagen sie?

Meine Lieblingssendung verpasse ich nie!

Hans sagt, dass ....
....
....

Früher habe ich mehr ferngesehen.
Jetzt höre ich lieber Musik.

Susanne sagt, dass ....
....
und dass ....
....



Am liebsten sehe ich Musiksendungen und Krimis. Früher durfte ich aber keine Krimis sehen.

Julia sagt, dass ....
....
aber dass ....
....

8. Bilde Sätze mit „dass“!

Viele Erwachsene meinen, dass ...

1. muss / aktiv sein / in der Freizeit / man
2. früher / haben / die Jugendlichen / weniger / ferngesehen
3. nicht besonders sportlich / viele Jugendliche / sind
4. ist / Fernsehen / als / Lesen / interessanter
5. zusammen sein / man / soll / mit seinen Freunden / in der Freizeit

....
....
....
....
....

9. Andreas sieht Maria-Christine in der Pause auf dem Schulhof.
Ergänze: dass, weil, nämlich, denn, doch, ja, nein.

A.: Du, Maria-Christine, wie war es denn gestern Abend? Warst du nicht bei Susanne?

M.-C.: .... , aber nur bis um 19 Uhr, ich wollte .... um 19.15 zu Hause sein, ... ich wollte um 19.20 „Das Glücksspiel“ sehen. Leider hat Papa dann aber gemeint, ... ich die Sendung besser nicht sehe. Ich war .... mit meinen Hausaufgaben noch nicht fertig. Schade, sag ich dir! Und du? Warum warst du gestern Abend nicht zu Hause?

A.: .... ich im Segelverein war. Wir hatten .... Training.

M.-C.: War Jens auch dabei?

A.: ...., ... er war krank. Warum fragst du? Ist was los?

M.-C.: ...., ich habe ein Problem! Ich frage, ... er schon 3 Wochen mein Englischlexikon hat und ich es zurückhaben will.

A.: Na, dann ruf ich ihn mal an!

Anhang zu Lektion 9

1. Andreas informiert seine Eltern über die Klassenfahrt nach Österreich. Was antwortet er? Ergänze! (Sieh auch im KB, S. 126-127)

H. A.: Also, wohin fahrt ihr?

A.: .... ! Und da treffen wir unsere Wiener Partnerschule.

F.A.: Toll! Wie lange dauert eure Klassenfahrt?

A.: Eine Woche, ... 08.04. .... 15.04.

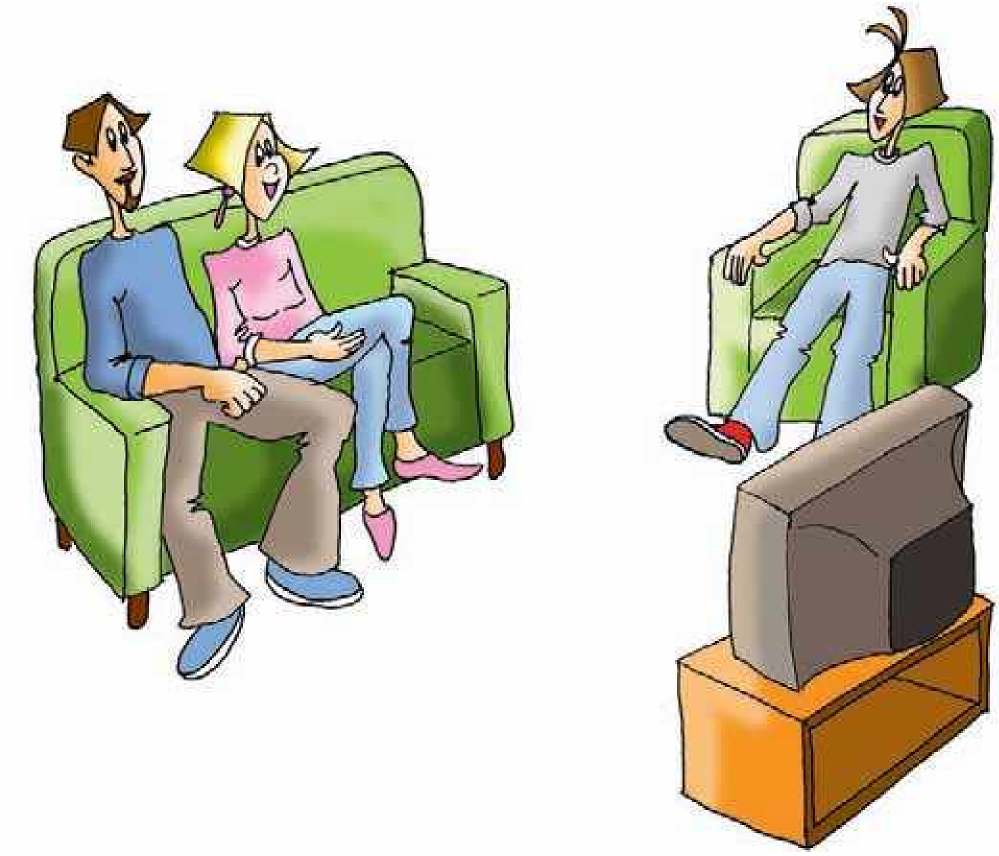
F.A.: Fantastisch! Vielleicht kannst du auch deine Großeltern in Salzburg besuchen. Ich rufe gleich die Oma an!

A.: Das ist nicht so sicher. Wir übernachten im Schullandheim ...., in .... bei Salzburg. Vielleicht schaffe ich das nicht.

H.A.: Und was kostet das alles?

A.: Keine Angst! Das ist nicht so teuer; .... Euro für .... und...................................... . Und die Reisekosten kennen wir noch nicht, denn die .... ist noch nicht klar. Aber bis zum .... müssen die .... bei Herrn Uhlmann sein. Bitte, darf ich mitfahren?

H.A.: Na gut, natürlich darfst du mitfahren.



2. Frau Alexiou fragt Andreas nach der Reise. Lies die Antworten, ergänze die Fragen und ordne zu.

1. .... bleiben die Wiener Schüler?
2. .... musst du dieses Formular Herrn Uhlmann zurückgeben?
3. .... seid ihr mit dem Zug in Salzburg?
4. .... fahrt ihr hier ab?
5. .... kommt ihr im Schullandheim an?
6. .... dauert euer Besuch im Schullandheim?

a. Vom 8. bis zum 13. April.
b. Gegen 6 Uhr morgens.
c. Um 14 Uhr sind wir in Salzburg, aber dann müssen wir mit dem Bus weiterfahren.
d. Gegen 16 Uhr. Die Schüler aus Wien sind dann schon da.
e. Sieben Tage. Vom 8. bis zum 15. April.
f. Bis nächsten Mittwoch muss ich es zurückbringen.

1	2	3	4	5	6

3. Wann? Bis wann? Seit wann? Wie lange? Antworte!

1. Wann besuchst du deine Großeltern?

   ....

2. Bis wann bist du in der Schule?

   ....

3. Seit wann lernst du Deutsch?

   ....

4. Wie lange hast du im Sommer Ferien?

   ....

5. Wann gehst du abends ins Bett?

   ....

6. Seit wann kennst du deine beste Freundin oder deinen besten Freund?

   ....

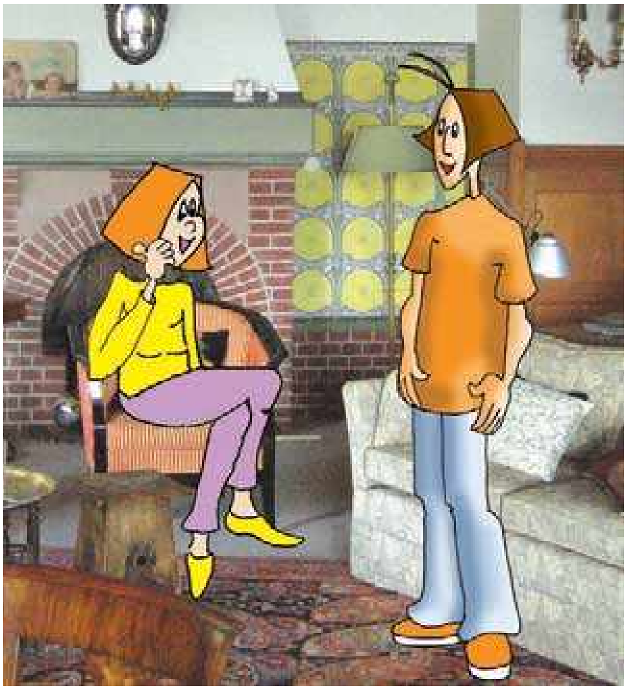
7. Wie lange musst du jeden Tag für die Schule lernen?

   ....

4. Freizeit: Was macht man in der Stadt (S), was macht man in der Natur (N)? Ergänze die Präpositionen!

- [N] .... einem See kann man schön picknicken.
- [ ] Man kann .... dem Balkon sitzen und ein Buch lesen.
- [ ] Ist man sportlich? Dann kann man............. einen Berg klettern.
- [ ] Viele Jugendliche gehen gern .... den Sportplatz oder .... Schwimmbad.
- [ ] Man kann auch reisen, zum Beispiel .... Wien oder .... Salzburg.

5. Andreas zeigt Maria-Christine einen Prospekt über das Schullandheim in Flachau. Ergänze die fehlenden Präpositionen.



A.: Na, siehst du? Das Schullandheim sieht toll aus! Man kann .... Berg klettern, ... See picknicken und sogar .... Hof reiten. Man kann auch .... Garten oder .... Balkon in aller Ruhe ein Buch lesen. Bei Regen spielen wir .... Keller Tischtennis oder schwimmen im Schwimmbad.

M.-C.: Gibt es keine Sportplätze?

A.: Doch! Im Schullandheim können wir .... Sportplatz oder .... Tennisplatz Fußball, Basketball oder Tennis spielen.

M.-C.: Ach, könnte ich doch auch mitfahren!

6. Ordne die Wörter! Schreib den Artikel dazu!
Schloss, Fahrplan, Übernachtung, Berg, Rathausplatz, Wald, Vollpension, Schullandheim, Festung, See, Partnerschule, Rundgang, Gegend, Teilnehmerzahl

Sehenswürdigkeiten	Natur	Klassenfahrt

Anhang zu Lektion 9

7. Die Mutter von Andreas hat ihm vor der Klassenfahrt Ratschläge gegeben. Was soll Andreas machen?

Frau Alexiou:

Nimm deinen dicken Pulli mit.	Andreas soll...................................
Gib nicht soviel Geld aus.	....
Sei vorsichtig.	....
Mach viele Fotos.	....
Ruf uns an! Vergiss das bitte nicht.	....

8. Andreas lernt seinen österreichischen Mitschüler Ferdinand kennen. Was fragt er? Ordne die Fragen a - f zu.

1. Andreas: .... ☐
   Ferdinand: Meistens am Nachmittag nach meinen Hausaufgaben.
   Manchmal machen wir auch Aufgaben zusammen.
2. Andreas: .... ☐
   Ferdinand: Ja, natürlich am Freitag Abend und am Wochenende.
3. Andreas: .... ☐
   Ferdinand: Na, ja! Meine Eltern glauben, dass ich nicht genug lerne.
4. Andreas: .... ☐
   Ferdinand: Ja, seit 3 Jahren gehe ich zweimal in der Woche in eine Graffiti-AG.
5. Andreas: .... ☐
   Ferdinand: Es gibt Lehrer, da darf keiner im Unterricht sprechen.
   Wir müssen immer nur still sitzen und zuhören.
6. Andreas: .... ☐
   Ferdinand: Ja, gerne. Gute Idee!

a. Wann triffst du denn deine Freunde?

b. Hast du ein Hobby?

c. Was magst du nicht in der Schule?

d. Spielen wir ein Tischtennis-Match zusammen?

e. Hast du viel Freizeit?

f. Hast du manchmal Streit mit deinen Eltern?

9. Ergänze die Endungen!

1. Ich soll___ jeden Tag mein Zimmer aufräumen, sagt meine Mutter.
2. Der Lehrer sagt, ihr soll___ um 14 Uhr zu ihm gehen.
3. Unsere Oma hat gesagt, wir soll___ im Garten mithelfen.
4. Ihre Lehrerin hat gesagt, sie soll___ pünktlich kommen.
5. Soll___ du auch jeden Tag mit dem Hund spazieren gehen?

10. Wohin gehen die Jugendlichen in der Freizeit? Bilde Sätze!

tanzen		ins Internet
schwimmen		zum Imbiss-Restaurant
skaten	gehen	ins Jugendzentrum
essen		in die Disko
surfen		in eine Skatehalle
Musik machen (!)		ins Schwimmbad

Zum Tanzen gehen sie ....

....

....

....

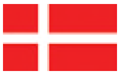
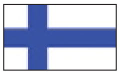
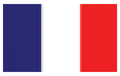
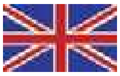
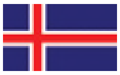
....

....

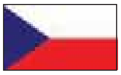
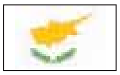
....

....

Länder in Europa

	Albanien	Albanerin / Albaner	albanisch
	Belgien	Belgierin / Belgier	belgisch
	Bosnien-Herzogowina	Bosnierin / Bosnier	bosnisch
	Bulgarien	Bulgarin / Bulgare	bulgarisch
	Dänemark	Dänin / Däne	dänisch
	Deutschland	Deutsche / Deutscher	deutsch
	Finnland	Finnin / Finne	finnisch
	Frankreich	Französin / Franzose	französisch
	Griechenland	Grieche / Griechin	griechisch
	Großbritannien	Brite / Britin	britisch
	Irland	Irin / Ire	irisch
	Island	Isländerin / Isländer	isländisch
	Italien	Italienerin / Italiener	italienisch
	Kroatien	Kroatin / Kroate	kroatisch
	Luxemburg	Luxemburgerin / Luxemburger	luxemburgisch
	Malta	Malteserin / Malteser	maltesisch
	Moldau	Moldauerin / Moldauer	moldauisch
	Niederlande	Niederländerin / Niederländer	niederländisch

Länder in Europa

	Norwegen	Norwegerin / Norweger	norwegisch
	Österreich	Österreicherin / Österreicher	österreicherisch
	Polen	Polin / Pole	polnisch
	Portugal	Portugiesin / Portugiese	portugiesisch
	Rumänien	Rumänin / Rumäne	rumänisch
	Russland	Russin / Russe	russisch
	Schweden	Schwedin / Schwede	schwedisch
	Schweiz	Schweizerin / Schweizer	schweizerisch
	Serbien	Serbin / Serbe	serbisch
	Slowakei	Slowakin / Slowake	slowakisch
	Slowenien	Slowenin / Slowene	slowenisch
	Spanien	Spanierin / Spanier	spanisch
	Tschechien	Tschechin / Tscheche	tschechisch
	Ukraine	Ukrainerin / Ukrainer	ukrainisch
	Ungarn	Ungarin / Ungar	ungarisch
	Weißrussland	Weißrussin / Weißrusse	(weiß)russisch
	Zypern	Zypriotin / Zypriot	zypriotisch

Quellenverzeichnis

Wo nicht anders angegeben, sind Fotos und Texte von der Autorengruppe.

S. 11 http://www.rabbitandcavydirectory.com/Images-BG-R-Z/EMSATINSMageesGrowl.jpg
http://www.glumchum.com/ebay/rabbit3.jpg
http://horta.urmc.rochester.edu/~sranson/NewOrleans-ASCO/NOzoo-elephant.jpg
http://www.copperfield.org/bordercollie.jpg
http://www.downtownchapel.org/Full%20Photos/Zoo%202006/Zoo%20Trip%202006-Hippo.jpg
S. 12 http://walkingthewilds.co.za/images/Zebra%20-%20facial%20patterns.JPG
http://www.lotexperts.com/products/turtle%20pt%20charlotte%20florida.JPG
http://www.lbah.com/images/tsavo/maracheetah3.jpg
S. 19 Süddeutsche Zeitung -SZ aktuell 28.4.2005, Die Zeit 19.6.2006
S. 22 http://www.muenchen.de/Rathaus/tourist_office/88148/muenchen_welcomecard.html
S. 29 Statistik nach: Statistik Austria 2001, http://wko.at/up/enet/nachhaltigkeit/nachhaltigkeit.htm#Sport
S.42 http://www.kg-rot-weiss.de/FestschriftBilder_5.htm
http://www.sfz-fritzlar.de/Frame%20Galerie.htm
S. 43 http://www.braunschweig.de/rat_verwaltung/oberbuergermeister/2006-02-23_ob_hoffmann_weiberfastnacht.jpg
S. 55 Enno Dugnus, Hamburg
S. 68 http://www.secondtimes.de/ST_Umkleide%20links.jpeg
S. 70 Enno Dugnus, Hamburg
S. 76 http://www.ingeborg-bachmann.cc/uploads/media/Bachmann_2.jpg
http://www.literaturszene.org/bichsel/Peter%20Bichsel%20Werner%20Bern%20P_gr.jpg
S. 77 http://www.salzgeber.de/presse/bildarchiv/gross/brecht_01b.jpg
S. 78-81 http://www.stadt-zuerich.ch/internet/zuerichkultur/home/institutionen/home/redirect_sho/strauhof/home/archiv/
Demnaechst__Brotlos_/pressemappe/Adalbert_Stifter.ParagraphContainerList.ParagraphContainer0.ParagraphList.0036.
File.jpg/08_Duerrenmatt%201_im_Swimm.jpg
http://www.bezirksmuseum.at/alsergrund/data/media/1072.jpg
http://www.laetoli.net/prensa/Montauk/MaxFrisch_1932_web.jpg
http://www.istitutomazzini.napoli.it/lingue/comenius/attivita/traccenapoli/grandtour_immagini/tischbein_goetheinderroemischen
campagna.jpg
http://www.staedtische-galerie-erlangen.de/seiten/4_programm/2006/bilder/sammlung/
Rittenberg_Mayröcker_Jandl.jpg (Joseph Gallus Rittenberg, Friederike Mayröcker und Ernst Jandl, 1982, Überblicke IV,
Städtische Galerie Erlangen 7. 10. - 19.11. 2006)
http://www.goethezeitportal.de/fileadmin/Images/db/wiss/goethe/memorialgraphik/Schiller_Arnst_01.jpg,
http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/41/Christa_Wolf_2007.jpg
S. 88 Süddeutsche Zeitung, 19./20.8.2006
S. 104 http://www.brocku.ca/music/Images/Mozart-The%20Magic%20Flute%20opera%20-%20March%2030.JPG
Mozart-Brief aus: www.aktiv-fuer-kinder.de
S.107 Bilddatenbank www.pixelio.de
S. 140, 143 Enno Dugnus, Hamburg

Με απόφαση της Ελληνικής Κυβέρνησης τα διδακτικά βιβλία του Δημοτικού, του Γυμνασίου και του Λυκείου τυπώνονται από τον Οργανισμό Εκδόσεως Διδακτικών Βιβλίων και διανέμονται δωρεάν στα Δημόσια Σχολεία. Τα βιβλία μπορεί να διατίθενται προς πώληση, όταν φέρουν βιβλιόσημο προς απόδειξη της γνησιότητάς τους. Κάθε αντίτυπο που διατίθεται προς πώληση και δεν φέρει βιβλιόσημο, θεωρείται κλεψίτυπο και ο παραβάτης διώκεται σύμφωνα με τις διατάξεις του άρθρου 7 του Νόμου 1129 της 15/21 Μαρτίου 1946 (ΦΕΚ 1946,108, Α΄).

ΒΙΒΛΙΟΣΗΜΟ

Απαγορεύεται η αναπαραγωγή οποιουδήποτε τμήματος αυτού του βιβλίου, που καλύπτεται από δικαιώματα (copyright), ή η χρήση του σε οποιαδήποτε μορφή, χωρίς τη γραπτή άδεια του Παιδαγωγικού Ινστιτούτου.

ΥΠΟΥΡΓΕΙΟ ΕΘΝΙΚΗΣ ΠΑΙΔΕΙΑΣ ΚΑΙ ΘΡΗΣΚΕΥΜΑΤΩΝ
ΕΙΔΙΚΗ ΥΠΗΡΕΣΙΑ ΔΙΑΧΕΙΡΙΣΗΣ ΕΠΕΑΕΚ

ΕΥΡΩΠΑΪΚΗ ΕΝΩΣΗ
ΣΥΓΧΡΗΜΑΤΟΔΟΤΗΣΗ
ΕΥΡΩΠΑΪΚΟ ΚΟΙΝΩΝΙΚΟ ΤΑΜΕΙΟ

Η ΠΑΙΔΕΙΑ ΣΤΗΝ ΚΟΡΥΦΗ
Επιχειρησιακό Πρόγραμμα
Εκπαίδευσης και Αρχικής
Επαγγελματικής Κατάρτισης

ΕΡΓΟ ΣΥΓΧΡΗΜΑΤΟΔΟΤΟΥΜΕΝΟ 75% ΑΠΟ ΤΟ ΕΥΡΩΠΑΪΚΟ ΚΟΙΝΩΝΙΚΟ ΤΑΜΕΙΟ
ΚΑΙ 25% ΑΠΟ ΕΘΝΙΚΟΥΣ ΠΟΡΟΥΣ

ΟΕ ΔΒ

ISBN 960-06-2095-4